



HANDBUCH

**VISUNET GMP KM
HARDWAREHANDBUCH**





Es gelten die Allgemeinen Lieferbedingungen für Erzeugnisse und Leistungen der Elektroindustrie, herausgegeben vom Zentralverband Elektroindustrie (ZVEI) e.V. in ihrer neusten Fassung sowie die Ergänzungsklausel: "Erweiterter Eigentumsvorbehalt".

1	Sicherheit	5
1.1	Gültigkeit	5
1.2	Verwendete Symbole.....	5
1.3	Anlagenbetreiber und Personal	6
1.4	Relevante Gesetze, Normen, Richtlinien und weitere Dokumentation.....	6
1.5	Bestimmungsgemäße Verwendung	6
1.6	Installation und Inbetriebnahme	6
2	Produktspezifikationen	7
2.1	Überblick	7
2.2	Technische Daten	9
2.3	Abmessungen VisuNet GMP KM219	10
2.4	Abmessungen VisuNet GMP KM222	10
2.5	Schnittstellen und Anschlüsse VisuNet GMP KM	11
2.5.1	USB-Schnittstelle (Maus/Tastatur).....	11
2.5.2	RJ45-Schnittstelle (KVM-Übertragung)	12
2.5.3	Serielle RS 232-Schnittstelle	12
2.5.4	Erdungsanschluss	13
2.5.5	Versorgungsspannung 24 V	13
2.6	Zubehör	14
2.6.1	Tastaturen.....	14
2.6.2	Standfüße	18
2.6.3	Wandarm-Varianten	19
2.6.4	Wandhalterung	20
2.6.5	Bohrbilder der Befestigungsvarianten drehbar/fix.....	20
2.6.6	Bohrbild der Wandhalterung	22
2.6.7	KVM-Sendeeinheiten	22
2.6.8	Weiteres Zubehör	23
3	Installation und Inbetriebnahme	24
3.1	Vorbereitung	24
3.2	Erdung über Standfuß/Wandhalterung.....	24
3.3	Erdung am Gehäuse.....	26
3.4	Übersicht	28
3.5	Installation auf VisuNet GMP KM-Seite	29
3.5.1	Allgemeine Montage-Hinweise	29
3.5.2	Standfuß-Montage	30
3.5.3	Wandarm-Montage.....	34
3.5.4	Montage an einer Wandhalterung	40
3.6	Installation auf Host-PC-Seite	44
3.6.1	Installation der Touchscreen-Treiber unter Windows 95/98/ME/2000/XP.....	46
3.6.2	Kalibrierung des Touchscreens unter Windows 95/98/ME/2000/XP	50
3.6.3	Deinstallation der Touchscreen-Treiber unter Windows 95/98/ME/2000/XP	54



4	Betrieb	55
4.1	On Screen Display	55
4.1.1	Color-Menü	57
4.1.2	Image-Menü	58
4.1.3	Position-Menü	59
4.1.4	OSD-Menü	60
4.1.5	Language-Menü	61
4.1.6	Misc.-Menü	62
5	Anhang	63
5.1	Chemische Beständigkeit der Folientastatur	63
5.2	Anti-mikrobielle Beständigkeit der Folientastatur	63
5.3	Chemische Beständigkeit des Touchscreens	64
5.4	Chemische Beständigkeit des Display-Folienrahmens	67
5.5	Typschlüssel VisuNet GMP KM	69



1 Sicherheit

1.1 Gültigkeit

Das Kapitel Sicherheit gilt als Betriebsanleitung.

Verschiedene Vorgänge und Anweisungen in dieser Betriebsanleitung erfordern spezielle Vorkehrungen, um die Sicherheit der beteiligten Personen sicherzustellen.

1.2 Verwendete Symbole

Dieses Dokument enthält Hinweise, die sie zu ihrer persönlichen Sicherheit sowie zur Vermeidung von Sachschäden beachten müssen. Je nach Gefährdungsstufe werden die Warnhinweise in abnehmender Reihenfolge wie folgt dargestellt:

Sicherheitsrelevante Symbole



Gefahr!

Dieses Symbol kennzeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr.

Bei Nichtbeachten drohen Personenschäden bis hin zum Tod.



Warnung!

Dieses Zeichen warnt vor einer möglichen Störung oder Gefahr.

Bei Nichtbeachten drohen Personenschäden oder schwerste Sachschäden.



Vorsicht!

Dieses Zeichen warnt vor einer möglichen Störung.

Bei Nichtbeachten können Geräte oder daran angeschlossene Systeme und Anlagen bis hin zur völligen Fehlfunktion gestört werden.

Informative Symbole



Hinweis!

Dieses Zeichen macht auf eine wichtige Information aufmerksam.



Handlungsanweisung

Dieses Symbol markiert eine Handlungsanweisung.



1.3 Anlagenbetreiber und Personal

Die Verantwortung hinsichtlich Planung, Montage, Inbetriebnahme, Betrieb, Wartung und Demontage liegt beim Betreiber der Anlage.

Die Montage, Inbetriebnahme, der Betrieb, die Wartung und Demontage aller Geräte darf nur durch eingewiesenes Fachpersonal durchgeführt werden. Die Betriebsanleitung sollte gelesen und verstanden worden sein.

1.4 Relevante Gesetze, Normen, Richtlinien und weitere Dokumentation

Die für die Verwendung bzw. den geplanten Einsatzzweck zutreffenden Gesetze, Normen bzw. Richtlinien sind zu beachten. In Verbindung mit explosionsgefährdeten Bereichen ist insbesondere die Richtlinie 1999/92/EG zu beachten.

Die entsprechenden Datenblätter, Konformitätserklärungen, EG-Baumusterprüfbescheinigungen, Zertifikate und Control Drawings soweit zutreffend (siehe Datenblätter) sind integraler Bestandteil dieses Dokuments. Diese Dokumente finden Sie unter www.pepperl-fuchs.com.

1.5 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Geräte sind nur für eine sachgerechte und bestimmungsgemäße Verwendung zugelassen. Bei Zuwiderhandlung erlischt jegliche Garantie und Herstellerverantwortung.

Die Geräte dürfen nicht repariert, verändert oder manipuliert werden. Im Falle eines Defektes ist das Produkt immer durch ein Originalgerät zu ersetzen.

1.6 Installation und Inbetriebnahme

Das Gerät darf nur im angegebenen Umgebungstemperaturbereich und bei der angegebenen relativen Luftfeuchtigkeit (nicht kondensierend) betrieben werden.

Geschirmte Kabel verwenden

Verwenden Sie zur Verbindung von Schnittstellen nur geschirmte Kabel.

Steckverbindungen verschrauben/arretieren

Verschrauben/Arretieren Sie zur Verbesserung der Abschirmung die Steckverbindungen an den Kabelenden.

Datenleitung und Starkstromleitung getrennt voneinander führen

Führen Sie Datenleitungen und Starkstromleitungen in separaten Kabelschächten.

Kabel und Steckverbindungen überprüfen

Überprüfen Sie vor Inbetriebnahme des Systems alle Kabel und Steckverbindungen auf Schäden.



2 Produktspezifikationen

2.1 Überblick

GMP ("Good Manufacturing Practise", gute Herstellungspraxis) umfasst Richtlinien zur Qualitätssicherung der Produktionsabläufe in regulierten Industrien, wie sie beispielsweise von der Europäischen Kommission sowie der US-amerikanischen FDA herausgegeben werden. Typische Branchen für GMP-Anwendungen sind die Pharmazie und die Lebensmittelindustrie, aber auch bei der Herstellung von Kosmetika oder Duft- und Aromastoffen sind GMP-konforme Produkte gefragt.

Durch Materialauswahl und konstruktive Gestaltung von Oberflächen und Architektur des Gesamtsystems sollen Ansammlungen von Flüssigkeiten oder Schmutz verhindert werden. Reinigung, Wartung, Inspektion und Instandhaltung müssen ebenso leicht und sicher möglich sein wie die Desinfektion von mechanischen Komponenten.

Das VisuNet GMP Produktportfolio erstreckt sich von einfachen Monitoren über Remote Monitor Systeme mit Ethernetanbindung an den Host bis hin zu kompletten PCs, die in unterschiedlichen Ausführungen wie Einfach- oder Doppelmonitorsystemen oder verschieden mechanischen Befestigungen verfügbar sind. Alle Varianten sind mit einem 48,2 cm (19 Zoll) oder 55,8 cm (22 Zoll) Display, optional als Touch-Screen, ausgerüstet. Die Edelstahlgehäuse entsprechen der Gehäuseschutzart IP65. Remote Monitore und PCs verfügen über Ethernet-, USB-, PS/2- und RS232-Schnittstellen.



Abbildung 2.1: Verschiedene Produkt-Versionen



VisuNet GMP ist eine Produktfamilie, die für jede Anlagen-Infrastruktur den passenden Fit liefert. Je nach benötigter Funktionalität, die zusätzlich zur Anzeige- und Eingabeeinheit benötigt wird, sowie der Entfernung, über die Daten übertragen werden sollen, stehen vier Grundtypen zur Verfügung. In diesem Handbuch wird folgender Grundtyp beschrieben:

VisuNet GMP KM sind Edelstahl-Industriemonitore mit integriertem KVM-Extender. Mit der KVM-Variante können Distanzen bis 300 m zwischen Host-PC und KVM-Monitor überbrückt werden.

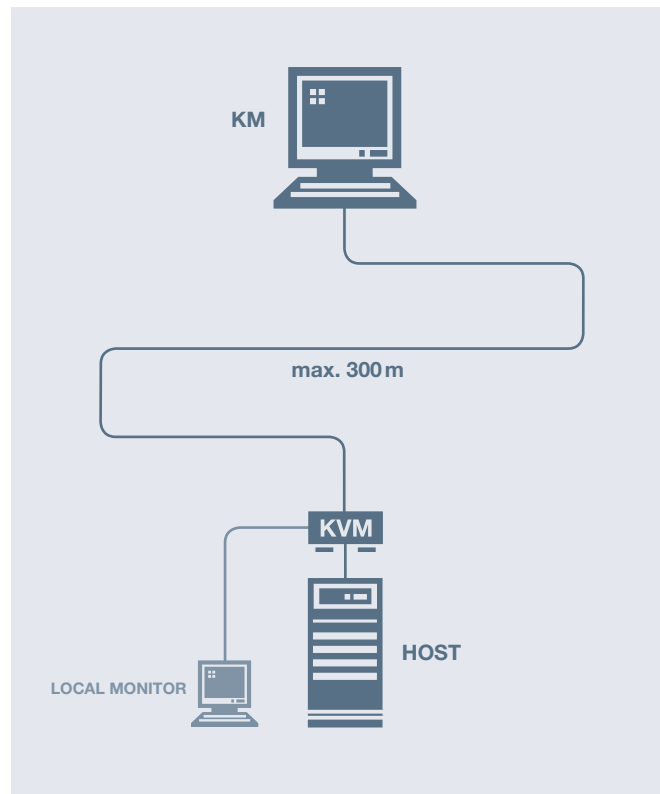


Abbildung 2.2: Systemtopologie VisuNet GMP KM

Eigenschaften im Überblick

- Verbindung zum Host-PC mittels KVM-Extender
- Entfernung zwischen KM und Host-PC bis 300 m
- Geeignet für große Distanzen zwischen KM und Host-PC



2.2 Technische Daten

	VisuNet GMP KM219	VisuNet GMP KM222
Allgemeine Daten		
Typ	KVM-Monitor	
Versorgung		
Bemessungsspannung	24 V DC	
Eingangsspannungsbereich	20 ... 30 V DC	
Leistungsaufnahme	50 W	75 W
Anzeigen/Bedienelemente		
Display		
Bildschirmdiagonale	48,3 cm (19 Zoll)	55,9 cm (22 Zoll)
Auflösung	1280 x 1024 Pixel	1680 x 1050 Pixel
Darstellbare Farben	16,7 Mio.	
Helligkeit	300 cd/m ²	
Eingabemedien	Analog-resistiver Touchscreen (optional) , Tastatur mit integrierter Maus-Funktion: optischer Trackball/Touchpad/Joystick-Variante wählbar	
Schnittstelle		
Schnittstellentyp	2x USB (für Tastatur-/Maus-Anschluss) 1 x RS 232 (optional) 1x RJ45 (KVM-Übertragung)	
Umgebungsbedingungen		
Umgebungstemperatur	0 ... 40 °C (32 ... 104 °F)	0 ... 35 °C (32 ... 95 °F)
Mechanische Daten		
Schutzart	IP65	
Material		
Oberfläche	Edelstahl 1.4301 / AISI 304	
Oberflächengüte	R _a ≤ 0,8 µm	
Montageart	Slim-Line-Gehäuse verschiedene Montageversionen (Standfuß, direkte Wandmontage, Tragarm - jeweils drehbar oder fest) erhältlich	
Masse	ca. 13 kg	14,5 kg
Abmessungen	568 mm x 450 mm x 73 mm	625 mm x 450 mm x 73 mm



2.3 Abmessungen VisuNet GMP KM219

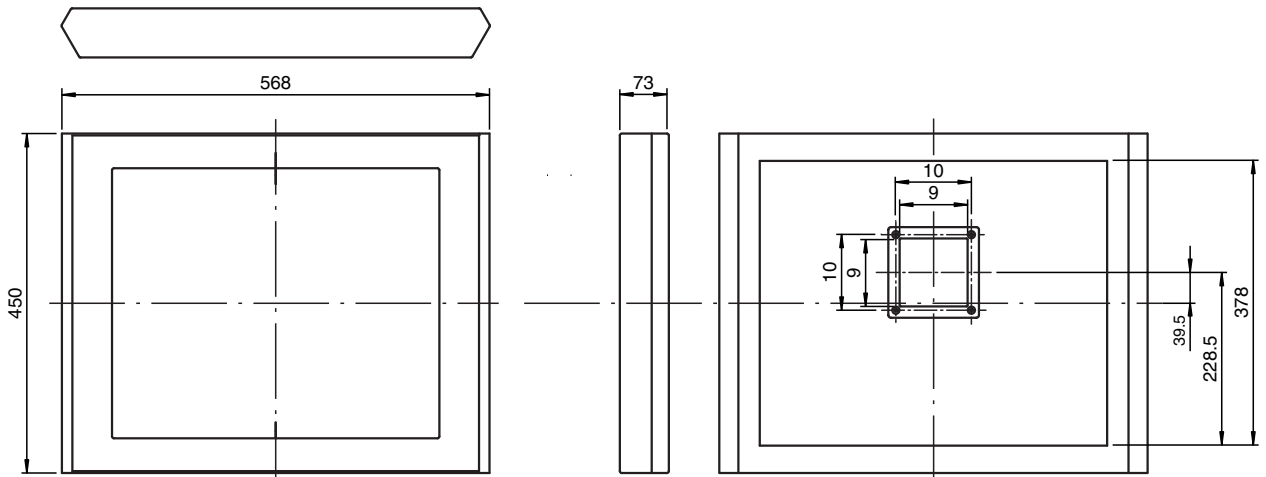


Abbildung 2.3: Abmessungen VisuNet GMP KM219

2.4 Abmessungen VisuNet GMP KM222

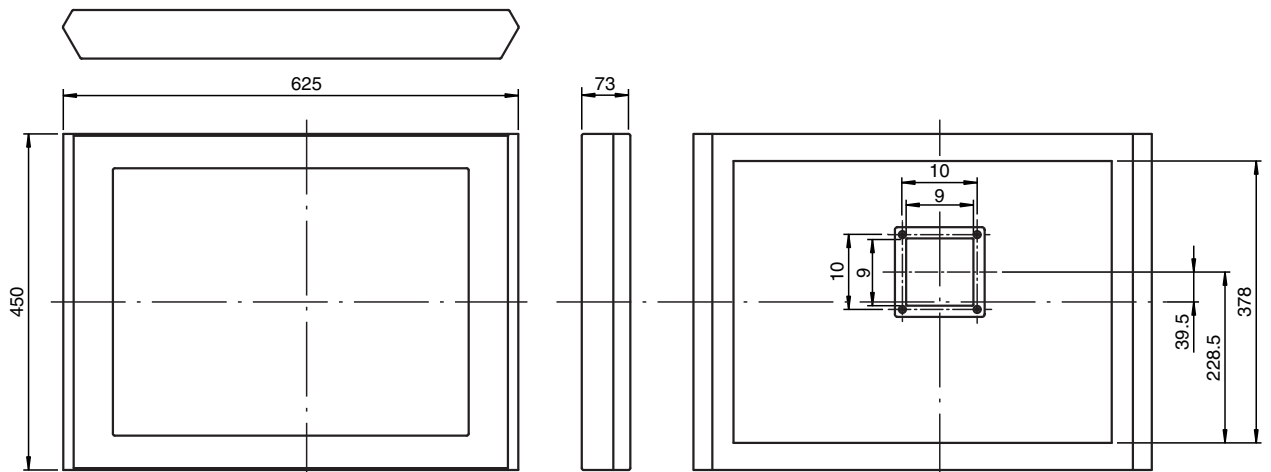


Abbildung 2.4: Abmessungen VisuNet GMP KM222



2.5 Schnittstellen und Anschlüsse VisuNet GMP KM

Die Schnittstellen und Anschlüsse des VisuNet GMP befinden sich im Inneren des VESA-Anschluss-Adapter auf der Rückseite des Gehäuses.

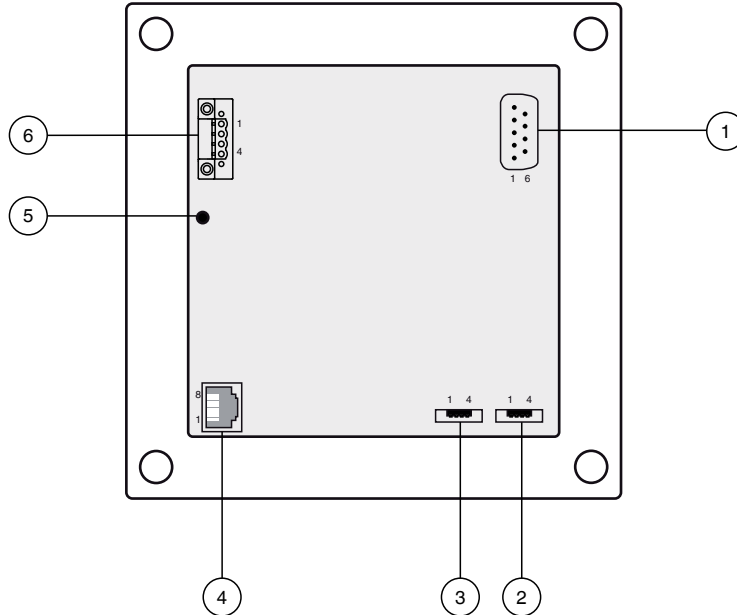


Abbildung 2.5: VESA-Anschluss-Adapter auf der Rückseite des VisuNet GMP-Gehäuses

- 1 Serielle RS 232-Schnittstelle
- 2 Maus (USB-Schnittstelle)*
- 3 Tastatur (USB-Schnittstelle)*
- 4 KVM-Übertragung (RJ45-Schnittstelle)
- 5 Erdungsanschluss (M4)
- 6 Versorgungsspannung (Phoenix DFK-MSTB 2,5/ 4-GF-5,08)

* Nur für Tastatur und Maus verwendbar!

2.5.1 USB-Schnittstelle (Maus/Tastatur)

4-poliger USB-Steckkontakt (Typ A) für den Anschluss von Tastatur oder Maus.

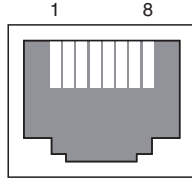
Bild	Pin	Signal	Beschreibung
	1	VCC USB	Spannungsversorgung
	2	USB-	Daten
	3	USB+	Daten
	4	GND	Erdung



2.5.2 RJ45-Schnittstelle (KVM-Übertragung)

8-polige RJ45-Buchse für KVM-Kommunikation.

Verwenden Sie zur Verkabelung mindestens Cat.5e-Kabel (AWG24).



VisuNet GMP	Auflösung	min. Kabel-Kategorie	max. Entfernung	max. Baud-Rate RS 232	Bestellbezeichnung
KM219	1280x1024 @ 60 Hz	Cat.7 (AWG22)	300 m	19200	DATL-C7TP-2-1RJ45
KM222	1680x1050 @ 60 Hz	Cat.7 (AWG22)	200 m	38400	DATL-C7TP-2-1RJ45
KM219	1280x1024 @ 60 Hz	Cat.5e (AWG24)	100 m	57600	DATL-C7TP-2-1RJ45



Hinweis!

Wir empfehlen, ab 50 m Cat.x-Kabellänge nur KVM-Extender mit delay adjustment / scew compensation zu verwenden (z.B. SK-KVM-CPU-DR-10-...).

2.5.3 Serielle RS 232-Schnittstelle

Die RS 232-Schnittstelle ermöglicht Ihnen den Anschluss externer serieller Geräte an das VisuNet GMP KM (z.B. Barcodeleser). Diese externen Geräte müssen folgende Kriterien erfüllen:

- Übertragungsrate: 200 m max. 38400 bit/s, 100 m max. 57600 bit/s
- Übertragbare Signale: TxD, RxD, RTS, CTS, DTR, DSR

Bild	Pin	Signal	Pin	Signal
	1	(Data) Carrier Detect	6	Dataset Ready
	2	Receive Data	7	Request to Send
	3	Transmit Data	8	Clear to Send
	4	Data Terminal Ready	9	Ring Indicator
	5	GND		



Hinweis!

Bei Geräten mit Touchscreen steht die RS 232-Schnittstelle nicht zur Verfügung.



2.5.4 Erdungsanschluss

Zur Herstellung niederohmiger Erdung am Gehäuse: siehe Kapitel 3.3

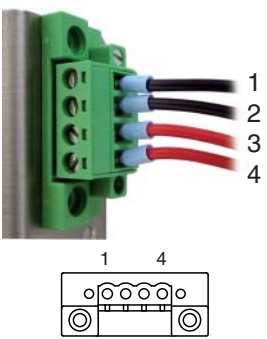
Zur Herstellung niederohmiger Erdung am Standfuß/Wandarm: siehe Kapitel 3.2.

2.5.5 Versorgungsspannung 24 V

4-polige Buchse zum Anschluss einer Stromquelle (Phoenix Contact DFK-MSTB 2,5/ 4-GF-5,08).

Das VisuNet GMP KM verfügt über einen Verpolschutz.

Passender Stecker: Phoenix Contact MSTBT 2,5/ 4-STF-5,08

Bild	Pin	Signal
	1	GND
	2	GND
	3	+ 24 V DC
	4	+ 24 V DC



2.6 Zubehör

Folgendes Zubehör ist erhältlich.

2.6.1 Tastaturen

Es stehen verschiedene Tastatur-Ausführungen zur Verfügung. Alle Tastaturen sind antibakteriell beschichtet. Aus diesem Grund sind die Tastaturen für Anwendungen in hygienisch anspruchsvollen Umgebungen bestens geeignet.

Tastatur TA3-K4

Tastatur mit integriertem Touchpad zur Steuerung des Mauszeigers.

Die Funktion der linken und rechten Maustaste übernehmen 2 separate Tasten unterhalb des Touchpads.



Abbildung 2.6: Tastatur mit Touchpad

	TA3-K4
Allgemeine Daten	
Typ	Tastatur mit Touchpad
Versorgung	
Bemessungsspannung	über Datenleitung
Anzeigen/Bedienelemente	
Tastatur	105 Kurzhubtasten Tastatur-Layout: US International, Deutsch, Französisch, (weitere Tastatur-Layouts auf Anfrage)
Touchpad	
Wirkprinzip	kapazitiv
Auflösung	40 Pkt./mm
Abmessungen	66 x 50 mm
Treiber	Microsoft Mouse ® , USB



	TA3-K4
Schnittstelle	
Schnittstellentyp	USB
Konformität	
Schutzart	IP65
Umgebungsbedingungen	
Umgebungstemperatur	-20 ... 50 °C (-4 ... 122 °F)
Lagertemperatur	-20 ... 70 °C (-4 ... 158 °F)
Relative Luftfeuchtigkeit	max. 85 % , nicht kondensierend
Mechanische Daten	
Material	Aluminium eloxiert , Polyesterfolie
Masse	1,2 kg
Abmessungen	482,6 mm x 177,8 mm x 45 mm
Kabellänge	1,8 m , Aderendhülsen

Tastatur TA3-K6

Tastatur mit integriertem Joystick zur Steuerung des Mauszeigers.

Die Funktion der linken und rechten Maustaste übernehmen 2 separate Tasten unterhalb des Joysticks.



Abbildung 2.7: Tastatur mit Joystick

	TA3-K6
Allgemeine Daten	
Typ	Tastatur mit Joystick
Versorgung	
Bemessungsspannung	über Datenleitung



	TA3-K6
Anzeigen/Bedienelemente	
Tastatur	105 Kurzhubtasten Tastatur-Layout: US International, Deutsch, Französisch, (weitere Tastatur-Layouts auf Anfrage)
Joystick	
Treiber	Microsoft Mouse ® , USB
Schnittstelle	
Schnittstellentyp	USB
Konformität	
Schutzart	IP65
Umgebungsbedingungen	
Umgebungstemperatur	-20 ... 50 °C (-4 ... 122 °F)
Lagertemperatur	-20 ... 70 °C (-4 ... 158 °F)
Relative Luftfeuchtigkeit	max. 85 % , nicht kondensierend
Mechanische Daten	
Material	Aluminium eloxiert , Polyesterfolie
Masse	1,2 kg
Abmessungen	482,6 mm x 177,8 mm x 45 mm
Kabellänge	1,8 m , Aderendhülsen

Tastatur TA3-K8

Tastatur mit optischem Trackball zur Steuerung des Mauszeigers.

Die Funktion der linken und rechten Maustaste übernehmen 2 separate Tasten unterhalb des Trackballs.



Abbildung 2.8: Tastatur mit optischen Trackball



	TA3-K8
Allgemeine Daten	
Typ	Tastatur mit optischen Trackball
Versorgung	
Bemessungsspannung	über Datenleitung
Anzeigen/Bedienelemente	
Tastatur	105 Kurzhubtasten Tastatur-Layout: US International, Deutsch, Französisch, (weitere Tastatur-Layouts auf Anfrage)
Trackball	
Durchmesser	50 mm
Material	Phenolharz, Polyester, Epoxidharz (grau)
Treiber	Microsoft Mouse ® , USB
Schnittstelle	
Schnittstellentyp	USB
Konformität	
Schutzart	IP65
Umgebungsbedingungen	
Umgebungstemperatur	0 ... 50 °C (32 ... 122 °F)
Lagertemperatur	-10 ... 70 °C (14 ... 158 °F)
Relative Luftfeuchtigkeit	max. 85 % , nicht kondensierend
Mechanische Daten	
Material	Aluminium eloxiert , Polyesterfolie
Masse	1,2 kg
Abmessungen	482,6 mm x 177,8 mm x 45 mm
Kabellänge	1,8 m , Aderendhülsen



2.6.2 Standfüße

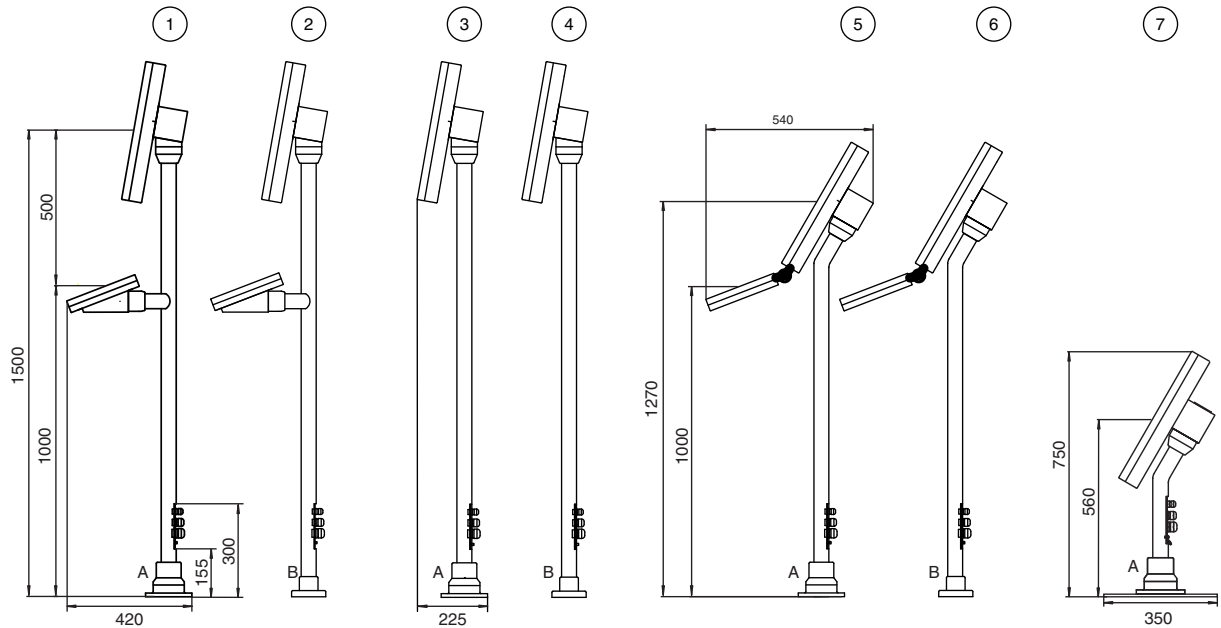


Abbildung 2.9: Standfuß-Varianten für VisuNet GMP

	Bestellbezeichnung	Beschreibung
1	PEDESTAL1-150-1V-KP-G-T-304	Standfuß, 330° drehbar, Bildschirmneigung 10°, mit Tastaturvorbereitung
2	PEDESTAL1-150-1V-KP-G-F-304	Standfuß, fixe Montage, Bildschirmneigung 10°, mit Tastaturvorbereitung
3	PEDESTAL1-150-1V-NP-G-T-304	Standfuß, 330° drehbar, Bildschirmneigung 10°
4	PEDESTAL1-150-1V-NP-G-F-304	Standfuß, fixe Montage, Bildschirmneigung 10°
5	PEDESTAL1-130-3V-NP-G-T-304	Standfuß, 330° drehbar, Bildschirmneigung 30° (hier dargestellt mit optional erhältlicher neigbarer Tastatur am Monitorgehäuse)
6	PEDESTAL1-130-3V-NP-G-F-304	Standfuß, fixe Montage, Bildschirmneigung 30° (hier dargestellt mit optional erhältlicher neigbarer Tastatur am Monitorgehäuse)
7	PEDESTAL1-56-3V-NP-G-T-304	Tisch-Standfuß, 330° drehbar, Bildschirmneigung 30°



2.6.3 Wandarm-Varianten

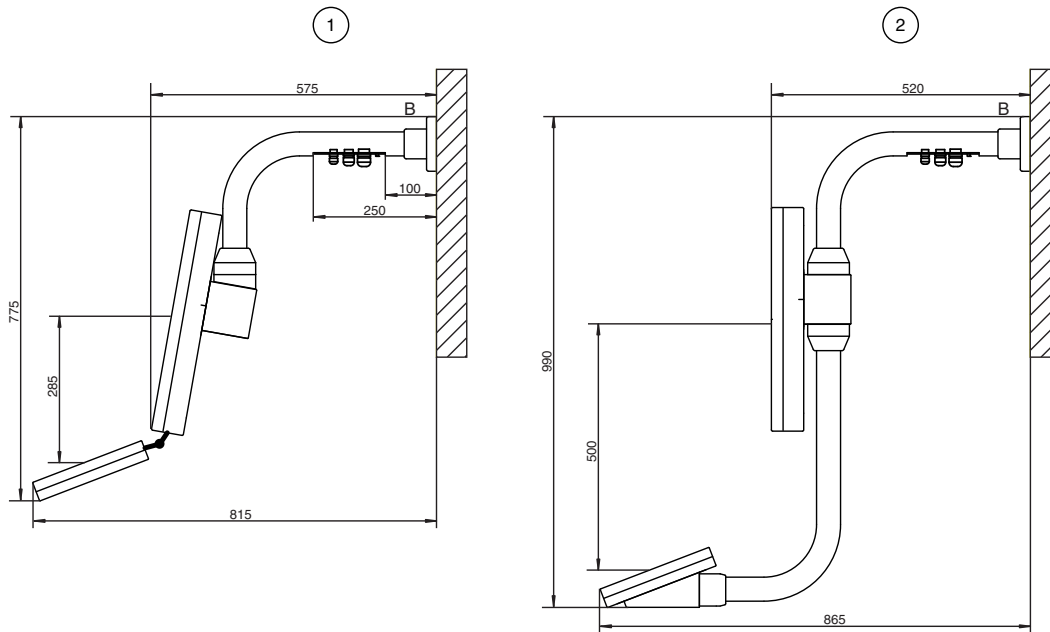


Abbildung 2.10: Wandarme für VisuNet GMP

	Bestellbezeichnung	Beschreibung
1	WALL-ARM1-55-1V-NT-G-* -304	<p>Wandarm, Bildschirmneigung 10°, ohne Tastaturvorbereitung am Wandarm erhältlich in den zwei Ausführungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • WALL-ARM1-55-1V-NT-G-F-304: nicht drehbar • WALL-ARM1-55-1V-NT-G-T-304: drehbar
2	WALL-ARM1-55-0V-KT-G-* -304	<p>Wandarm, keine Bildschirmneigung, mit Tastaturvorbereitung erhältlich in den zwei Ausführungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • WALL-ARM1-55-0V-KT-G-F-304: nicht drehbar • WALL-ARM1-55-0V-KT-G-T-304: drehbar



2.6.4 Wandhalterung

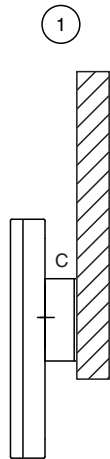
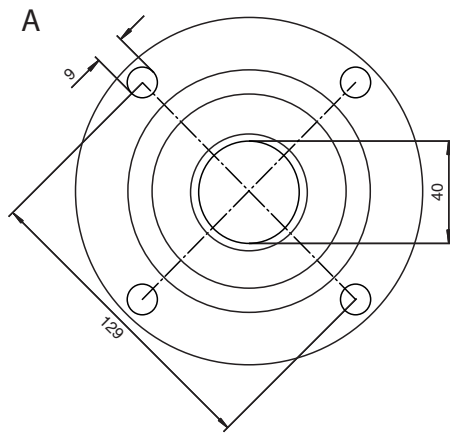


Abbildung 2.11: Wandhalterung für VisuNet GMP

	Bestellbezeichnung	Beschreibung
1	WALL-BRACKET1-0-0V-G-304	Wandhalterung

2.6.5 Bohrbilder der Befestigungsvarianten drehbar/fix

Befestigungsvariante drehbar, frontseitige Befestigung:





Drehwinkel der drehbaren Befestigungsvariante

Das erste Anschlagblech ist vormontiert für einen max. Drehwinkel von 330°.

Mit dem beigelegten zweiten Anschlagblech kann ein individuell gewünschter Drehwinkel festgelegt werden.

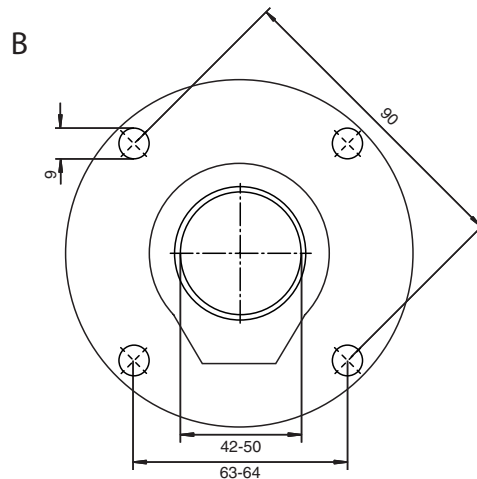
Der Drehwinkel kann über die 6 Schrauben in 60°-Schritten unterteilt werden.



Abbildung 2.12: Drehbare Befestigungsvariante

1. Anschlagsschraube
2. vormontiertes Anschlagblech

Befestigungsvariante fix:



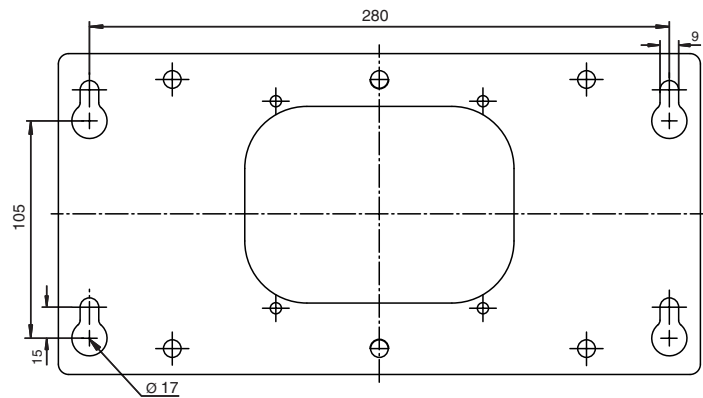
218373 2011-02



2.6.6 Bohrbild der Wandhalterung

Wandhalterung:

C



2.6.7 KVM-Sendeeinheiten

Das VisuNet GMP KM hat eine integrierte KVM-Empfangeinheit. Sie benötigen auf PC-Seite allerdings noch die KVM-Sendeeinheit, um eine Verbindung zwischen VisuNet GMP KM und Host herzustellen.

Je nach Einsatzzweck sind folgende KVM-Sendeeinheiten optional erhältlich:

Bestellbezeichnung P+F	GuD-Bezeichnung (siehe Anhang)	Beschreibung
SK-KVM-CPU-NN-10-DT-N	CATVision-CPU	Sendeeinheit zum Anschluss an die PC-Seite Tischgehäuse Kabellänge bis 50 m
SK-KVM-CPU-NN-10-R1-N	CATVision-CPU-RM	Sendeeinheit zum Anschluss an die PC-Seite 19 Zoll Einbaugeschäft (1 Höheneinheit, 84 Teilungseinheiten) Kabellänge bis 50 m
SK-KVM-CPU-NN-10-R2-N	Twin-CATVision-CPU	2 Sendeeinheiten zum Anschluss an die PC-Seite 19 Zoll Einbaugeschäft (1 Höheneinheit, 84 Teilungseinheiten) Kabellänge jeweils bis 50 m
SK-KVM-CPU-DR-10-DT-N	CATVision-RD-CPU	Sendeeinheit zum Anschluss an die PC-Seite Tischgehäuse zusätzliche RS 232-Schnittstelle Kabellängen Anpassung Kabellänge bis 300 m

Bestellbezeichnung P+F	GuD-Bezeichnung (siehe Anhang)	Beschreibung
SK-KVM-CPU-DR-10-R2-N	Twin-CATVision-RD-CPU	Sendeeinheit zum Anschluss an die PC-Seite 19 Zoll Einbaugeschäse (1 Höhengeneinheit, 84 Teilungseinheiten) zusätzliche RS 232-Schnittstelle Kabellängenangepassung Kabellänge bis 300 m
SK-KVM-CPU-DR-10-R1-N	CATVision-RD-CPU-RM	2 Sendeeinheiten zum Anschluss an die PC-Seite 19 Zoll Einbaugeschäse (1 Höhengeneinheit, 84 Teilungseinheiten) zusätzliche RS 232-Schnittstelle Kabellängenangepassung Kabellänge bis 300 m

2.6.8 Weiteres Zubehör

Stromversorgung

Bestellbezeichnung	Beschreibung
BN-24/5000-HS-10	Netzteil, Hutschienenmontage
DATL-A2-4.0N/2.5F-2	Versorgungsleitung 2x 2.5mm ² , Aderendhülsen, max. Länge 80 m
DATL-A2-2.5-1	Versorgungsleitung 2x 4.0mm ² +2.5m 2.5mm ² , Aderendhülsen, Länge: 110 m

Netzwerk

Bestellbezeichnung	Beschreibung
SK-FX-100-1-8	Switch Hutschienenmontage, Spannungsversorgung 9-24 V DC, Klemmenanschluss, 1x Fibre Optics (SC-D), 8x Ethernet
DATL-C7TP-2-1RJ45	Cat.7-Kabel
RJZ2-SWITCH-5-10-AB	RJ-Switch, Spannungsversorgung 10-30V DC, IP67, 5x Ethernet
DATL-C7TP-1-1RJZ2	Cat.7-Kabel passend zu RJ-Switch (2 Stück benötigt)

Touchscreen/Serielles Gerät

Bestellbezeichnung	Beschreibung
S-TERM/RS232-PC-M9-F9	1,8 m RS232-Kabel von KVM-Sendeeinheit zu Host-PC für Touchscreen-Anschluss bzw. optionale serielle Schnittstelle



3 Installation und Inbetriebnahme

3.1 Vorbereitung



Gerät auspacken

1. Überprüfen Sie Verpackung und Inhalt auf Beschädigung.

Benachrichtigen Sie bei Beschädigung Post bzw. Spediteur und verständigen Sie den Lieferanten.

2. Überprüfen Sie den Lieferumfang anhand Ihrer Bestellung und der Lieferpapiere auf Vollständigkeit und Richtigkeit.

Bei auftretenden Fragen wenden Sie sich bitte an Pepperl+Fuchs.

3. Bewahren Sie die Originalverpackung für den Fall auf, dass das Gerät zu einem späteren Zeitpunkt eingelagert oder verschickt werden muss.

3.2 Erdung über Standfuß/Wandhalterung



Hinweis!

Pepperl+Fuchs empfiehlt zur Erdung den Einsatz eines Kabels mit einem Kabeldurchmesser von 4 mm².



Abbildung 3.1: M4-Schraube am Standfuß/Wandarm



VisuNet GMP über den Standfuß erden



Hinweis!

Abhängig vom verwendeten Erdungskabel benötigen Sie einen entsprechenden Quetschkabelschuh (nicht im Lieferumfang enthalten).

1. Führen Sie das Erdungskabel in einen Quetschkabelschuh (4) ein.
2. Schrauben Sie die M4-Schraube (3) am Erdungsanschluss auf.
3. Legen Sie das Kabel des Quetschkabelschuhs zwischen die beiden Unterlegscheiben (1).
4. Ziehen Sie die Schraube wieder an.

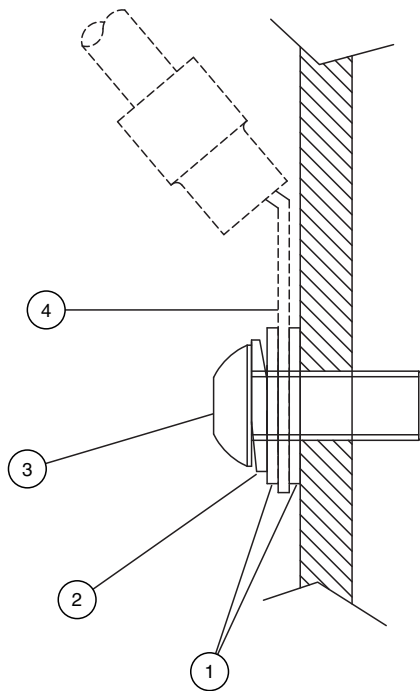


Abbildung 3.2: Erdung am Gehäuse

- 1 Unterlegscheibe
- 2 Federring
- 3 M4-Schraube
- 4 Quetschkabelschuh

3.3 Erdung am Gehäuse



Hinweis!

Pepperl+Fuchs empfiehlt zur Erdung den Einsatz eines Kabels mit einem Kabeldurchmesser von 4 mm².

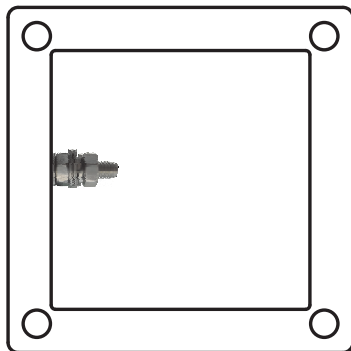


Abbildung 3.3: Erdungsanschluss am Gehäuse



VisuNet GMP am Gehäuse erden



Hinweis!

Abhängig vom verwendeten Erdungskabel, benötigen Sie einen entsprechenden Quetschkabelschuh (nicht im Lieferumfang enthalten).

1. Führen Sie das Erdungskabel in einen Quetschkabelschuh (4) ein.
2. Öffnen Sie die Mutter (3) am Erdungsanschluss.
3. Legen Sie das Kabel des Quetschkabelschuhs zwischen die beiden Unterlegscheiben (1).
4. Ziehen Sie die Mutter wieder an.

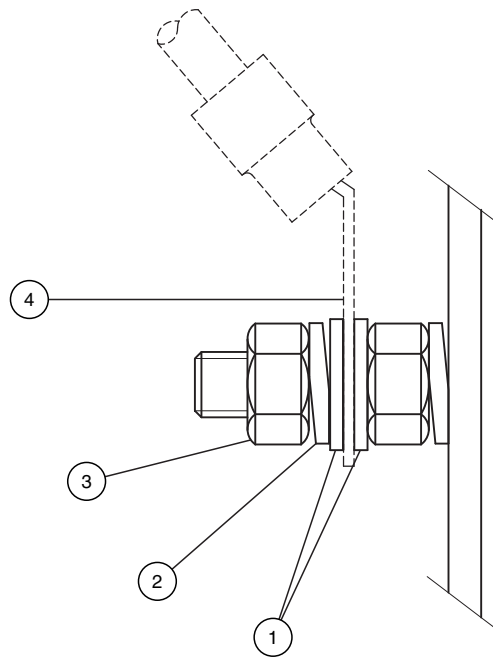


Abbildung 3.4: Erdung am Gehäuse

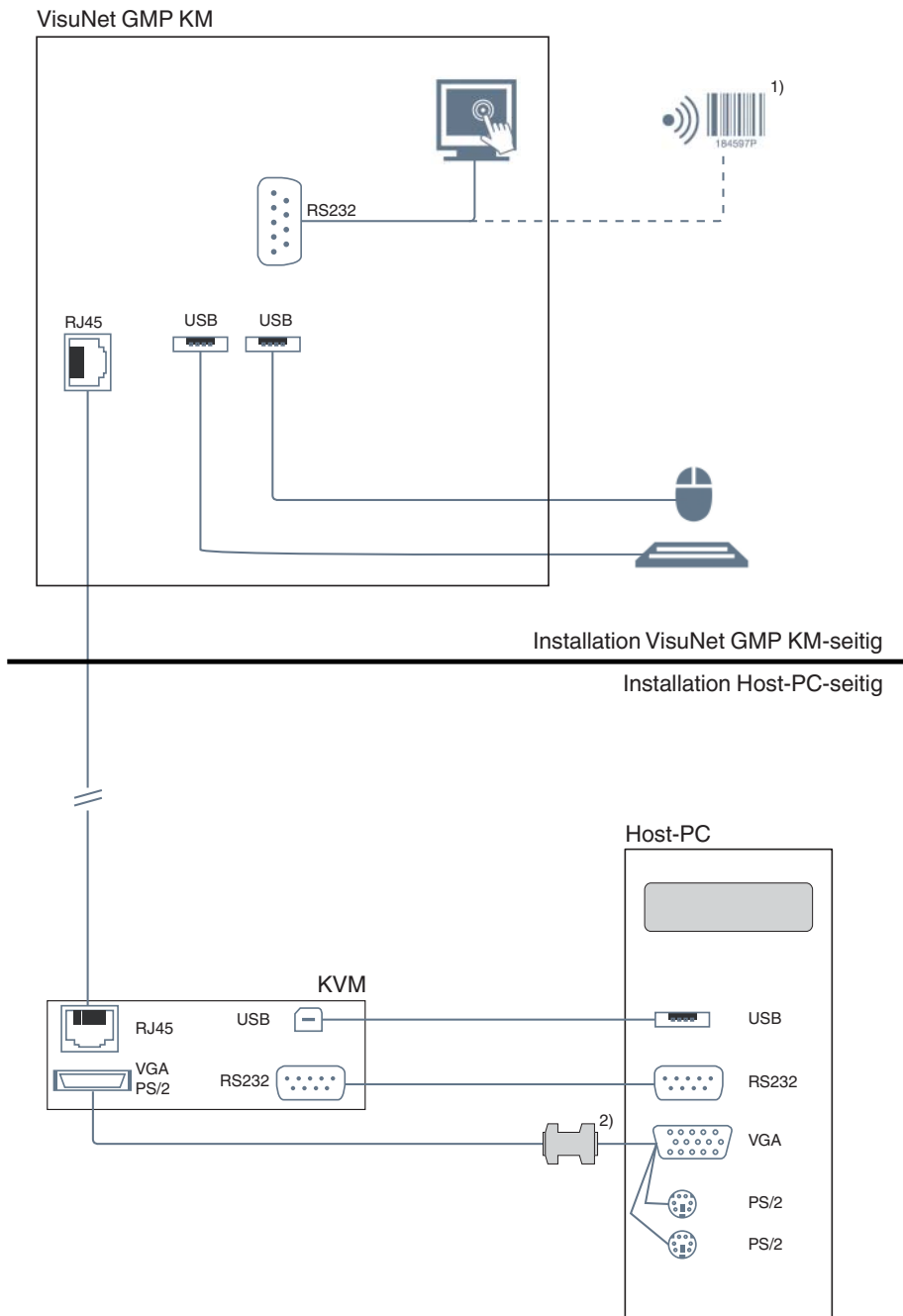
- 1 Unterlegscheiben
- 2 Federring
- 3 M4-Schraube
- 4 Quetschkabelschuh



3.4 Übersicht

Die Installation des VisuNet GMP KM erfolgt in 2 Schritten:

1. Montage und Anschluss auf VisuNet GMP KM-Seite (Standfuß-/Wandarm-/Wandhalterung-Montage, Anschluss der Kabel etc.)
2. Anschluss auf Host-PC-Seite (Anschluss der Kabel vom KVM-Extender an den Host-PC)



1. Bei Gerätevarianten mit Touchscreen steht die RS 232-Schnittstelle nicht zur Verfügung.
2. Bei 22"-Geräten wird ein DDC-Adapter benötigt (im Lieferumfang enthalten).

218373 2011-02



3.5 Installation auf VisuNet GMP KM-Seite

3.5.1 Allgemeine Montage-Hinweise



Hinweis!

Montage mit 2 Personen

Führen Sie aus Sicherheitsgründen die folgende Montage mit mindestens 2 Personen durch.

Benötigte Hilfsmittel

Zur Montage benötigen Sie folgende Hilfsmittel (nicht im Lieferumfang enthalten):

- Schraubendreher mit Innensechskant, 3 mm
- 4 Schrauben (M8) zur Befestigung an Wand/Boden
- Gabelschlüssel für Kabelverschraubungen

Je nach verwendeter Kabelverschraubung sind folgende Gabelschlüssel notwendig:

Klemmbereiche

	Schlüsselweite	Klemmbereich des Kabels	Anzugsmoment
M16	20	4,5-10 mm	10 Nm
M20	24	7-13 mm	12 Nm
M25	29	9-17 mm	12 Nm



3.5.2 Standfuß-Montage



Standfuß an Boden befestigen



Hinweis!

Benutzen Sie zur Fixierung des Standfußes 4 Schrauben (M8), die zur Beschaffenheit des Bodens passen.

1. Um den Standfuß gegen den Boden abzudichten, benutzen Sie die beigelegte Dichtung.
2. Befestigen Sie den Standfuß mit Hilfe der 4 Schrauben (M8).

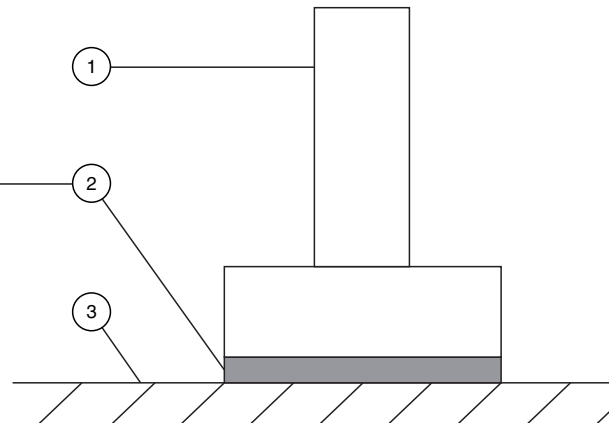


Abbildung 3.5: Standfuß von unten (Foto) und von der Seite (Grafik)

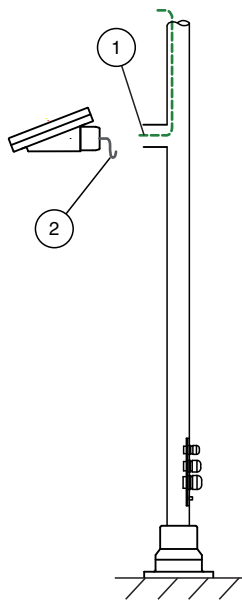
1. Standfuß
2. Dichtung
3. Boden



Tastatur-Anschlusskabel durch Standfuß verlegen

Falls Sie einen Standfuß mit Tastaturvorbereitung verwenden (**Pedestal1-150-1V-KP-G-T-304**, **Pedestal1-150-1V-KP-G-F-304**, **Pedestal1-150-1K-KP-G-T-304**, **Pedestal1-150-1K-KP-G-F-304**), ist ein Draht als Einzugshilfe für das Tastatur-Anschlusskabel bereits ab Werk eingezogen. Verlegen Sie zuerst das Tastatur-Anschlusskabel, bevor Sie die restlichen Anschlusskabel durch den Standfuß ziehen.

1. Befestigen Sie das Tastatur-Anschlusskabel (2) an der Einzugshilfe (1).
2. Ziehen Sie das Tastatur-Anschlusskabel mit Hilfe der Einzugshilfe vorsichtig durch den Standfuß nach oben.
3. Entfernen Sie die Einzugshilfe vom Tastatur-Anschlusskabel.
4. Befestigen Sie die Tastatur mit Hilfe der beiden Madenschrauben am Standfuß.



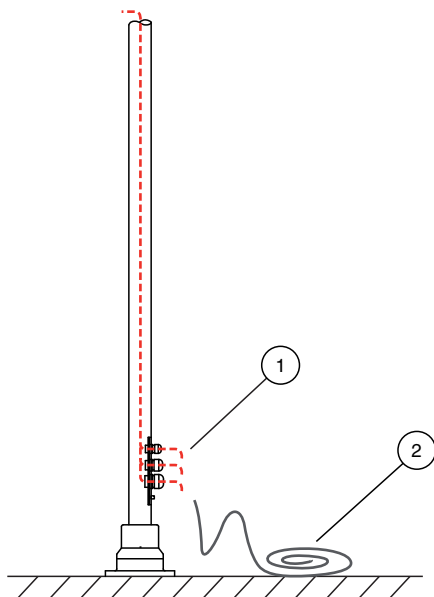
- 1 Einzugshilfe für Tastatur-Anschlusskabel
- 2 Tastatur-Anschlusskabel



Kabel durch Standfuß verlegen

Um das Verlegen der Anschlusskabel durch den Standfuß zu erleichtern, sind bei Auslieferung bereits Drähte als Einzugshilfen durch Standfuß und Kabelverschraubungen verlegt (1).

1. Wählen Sie je nach Durchmesser des Anschlusskabels die geeignete Kabelverschraubung (z. B. eine Kabelverschraubung für das Versorgungskabel, eine Kabelverschraubung für das Netzkabel).
2. Befestigen Sie die Anschlusskabel an der jeweiligen Einzugshilfe und ziehen Sie die Anschlusskabel vorsichtig durch den Standfuß nach oben.
3. Entfernen Sie die Einzugshilfen von den Anschlusskabeln.



- 1 Einzugshilfen für Anschlusskabel
- 2 Anschlusskabel



Kabel an VisuNet GMP anschließen (Standfuß)

Schließen Sie alle Kabel korrekt an.



Abbildung 3.6: Exemplarische Verkabelung



VisuNet GMP am Standfuß befestigen

1. Befestigen Sie das VisuNet GMP mit 4 Senkkopfschrauben mit Innensechskant (M5x16) am Standfuß. Benutzen Sie hierfür einen Schraubendreher mit Innensechskant (3 mm).
2. Ziehen Sie die Schrauben mit einem Anzugsmoment von 5-6 Nm an.



Abbildung 3.7: Montage des VisuNet GMPs an Standfuß



Standfuß/Wandarm-Kabelverschraubungen anziehen/abdichten



Hinweis!

Der IP-Schutz ist nur gewährleistet, wenn die Kabelverschraubungen ordnungsgemäß verschraubt oder mit einem Blindstopfen abgedichtet sind.

1. Verschrauben Sie die Kabelverschraubung mit dem Gabelschlüssel.
2. Um nicht benötigte Kabelverschraubungen abzudichten, ziehen Sie die Kabelverschraubung leicht an.
3. Setzen Sie den Blindstopfen ein.
4. Ziehen Sie die Kabelverschraubung an.



Hinweis!

Pepperl+Fuchs empfiehlt zur Erdung den Einsatz eines Kabels mit einem Kabeldurchmesser von 4 mm².



3.5.3

Wandarm-Montage



Wandarm an Wand befestigen



Hinweis!

Benutzen Sie zur Fixierung des Wandarmes 4 Schrauben (M8), die zur Beschaffenheit der Wand passen.

1. Benutzen Sie die beigelegte Dichtung, um den Wandarm gegen Unebenheiten zu schützen.
2. Befestigen Sie den Wandarm mit Hilfe der 4 Schrauben (M8).

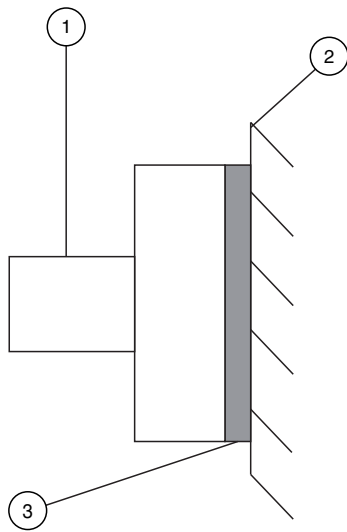


Abbildung 3.8: Wandarm von der Seite

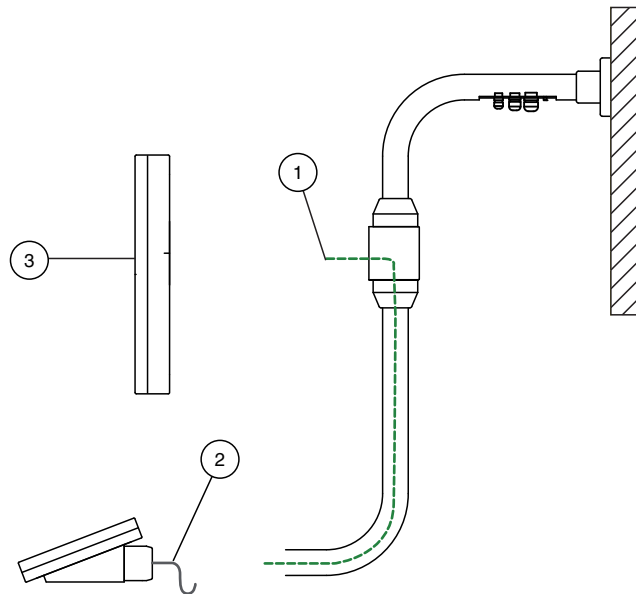
1. Wandhalterung
2. Wand
3. Dichtung



Tastatur-Anschlusskabel durch Wandarm verlegen

Falls Sie einen Wandarm mit Tastaturvorbereitung verwenden (**Wall-Arm-1-55-1V-KT-G-F-304**, **Wall-Arm-1-55-1V-KT-G-T-304**), ist ein Draht als Einzugshilfe für das Tastatur-Anschlusskabel bereits ab Werk eingezogen. Verlegen Sie zuerst das Tastatur-Anschlusskabel, bevor Sie die restlichen Anschlusskabel durch den Wandarm ziehen.

1. Befestigen Sie das Tastatur-Anschlusskabel (2) an der Einzugshilfe (1).
2. Ziehen Sie das Tastatur-Anschlusskabel mit Hilfe der Einzugshilfe vorsichtig durch den Wandarm nach oben.
3. Entfernen Sie die Einzugshilfe vom Tastatur-Anschlusskabel.
4. Befestigen Sie die Tastatur mit Hilfe der beiden Madenschrauben am Wandarm.



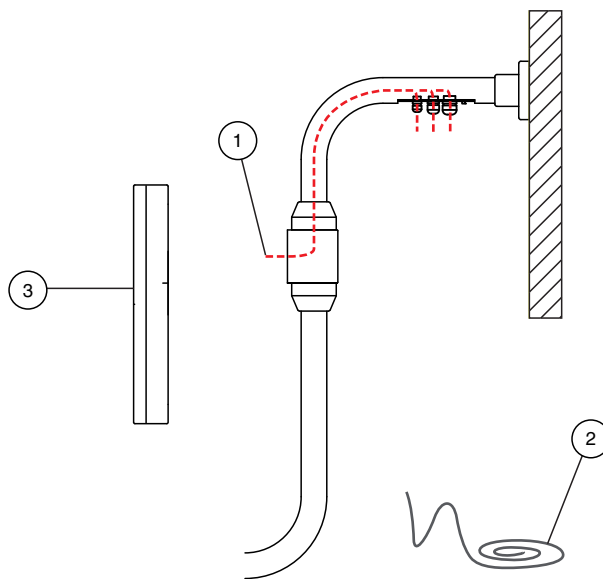
- 1 Einzugshilfe für Tastatur-Anschlusskabel
- 2 Tastatur-Anschlusskabel
- 3 VisuNet GMP



Kabel durch Wandarm verlegen

Um das Verlegen der Anschlusskabel durch den Wandarm zu erleichtern, sind bei Auslieferung bereits 3 Drähte als Einzugshilfen durch Wandarm und Kabelverschraubungen verlegt (1).

1. Wählen Sie je nach Durchmesser des Anschlusskabels die geeignete Kabelverschraubung (z. B. eine Kabelverschraubung für das Versorgungskabel, eine Kabelverschraubung für das Netzkabel).
2. Befestigen Sie die Anschlusskabel (2) an der jeweiligen Einzugshilfe und ziehen Sie die Anschlusskabel vorsichtig durch den Wandarm nach vorn Richtung VisuNet GMP (3).
3. Entfernen Sie die Einzugshilfen von den Anschlusskabeln.



- 1 Einzugshilfen für Anschlusskabel
- 2 Anschlusskabel
- 3 VisuNet GMP



Flexibles Patchkabel montieren (bei drehbaren Wandarmen)



Hinweis!

Flexibles Patchkabel bei drehbaren Wandarmen verwenden

Durch häufiges Drehen des Monitors im Livebetrieb wird starres Patchkabel (1) im Bereich des Anschlussadapters (4) stark beansprucht und kann dadurch beschädigt werden. Verwenden Sie deshalb flexibles Patchkabel (2).

1. Verbinden Sie den Netzwerkstecker des starren Patchkabels über den Adapter (3) mit dem flexiblen Patchkabel.
2. Schließen Sie den Netzwerkstecker des flexiblen Patchkabels an die RJ45-Schnittstelle am Monitor an.

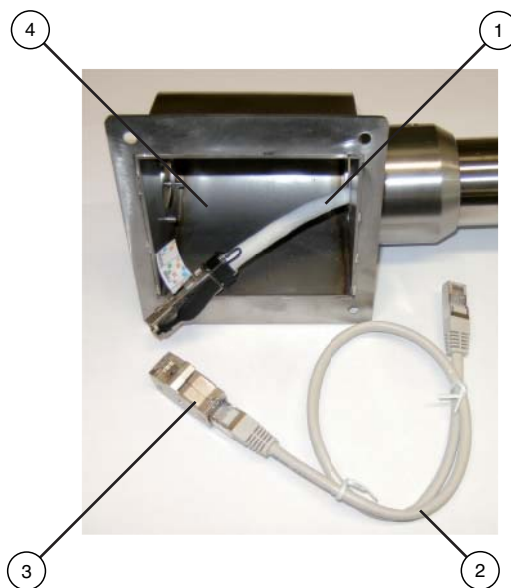


Abbildung 3.9: Montage flexibles Patchkabel

- 1 Starres Patchkabel
- 2 Flexibles Patchkabel
- 3 Adapter
- 4 Anschlussadapter



Kabel an VisuNet GMP anschließen (Wandarm)

Schließen Sie alle Kabel korrekt an.



Abbildung 3.10: Exemplarische Verkabelung



VisuNet GMP am Wandarm befestigen

1. Befestigen Sie das VisuNet GMP mit 4 Senkkopfschrauben mit Innensechskant (M5x16) am Wandarm. Benutzen Sie hierfür einen Schraubendreher mit Innensechskant (3 mm).
2. Ziehen Sie die Schrauben mit einem Anzugsmoment von 5-6 Nm an.



Abbildung 3.11: Montage des VisuNet GMPs an Wandarm



Standfuß/Wandarm-Kabelverschraubungen anziehen/abdichten



Hinweis!

Der IP-Schutz ist nur gewährleistet, wenn die Kabelverschraubungen ordnungsgemäß verschraubt oder mit einem Blindstopfen abgedichtet sind.

1. Verschrauben Sie die Kabelverschraubung mit dem Gabelschlüssel.
2. Um nicht benötigte Kabelverschraubungen abzudichten, ziehen Sie die Kabelverschraubung leicht an.
3. Setzen Sie den Blindstopfen ein.
4. Ziehen Sie die Kabelverschraubung an.



Hinweis!

Pepperl+Fuchs empfiehlt zur Erdung den Einsatz eines Kabels mit einem Kabeldurchmesser von 4 mm².



3.5.4 Montage an einer Wandhalterung



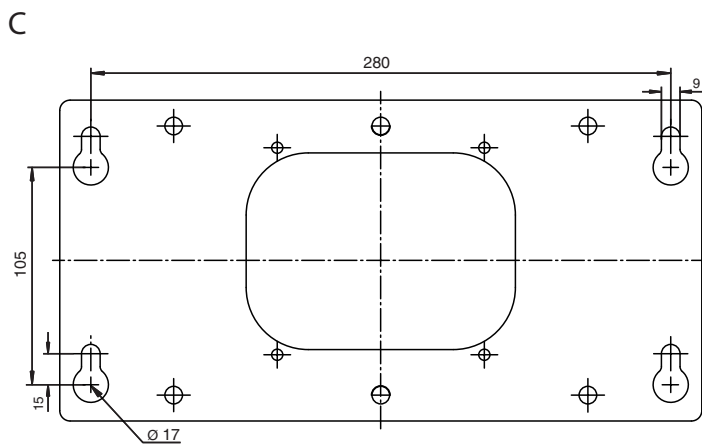
Schrauben für Wandhalterung an Wand anbringen



Hinweis!

Benutzen Sie zur Fixierung der Wandhalterungen 4 Schrauben (M8), die zur Beschaffenheit der Wand passen.

1. Bohren Sie die benötigten Löcher anhand der Bohrschablone C.

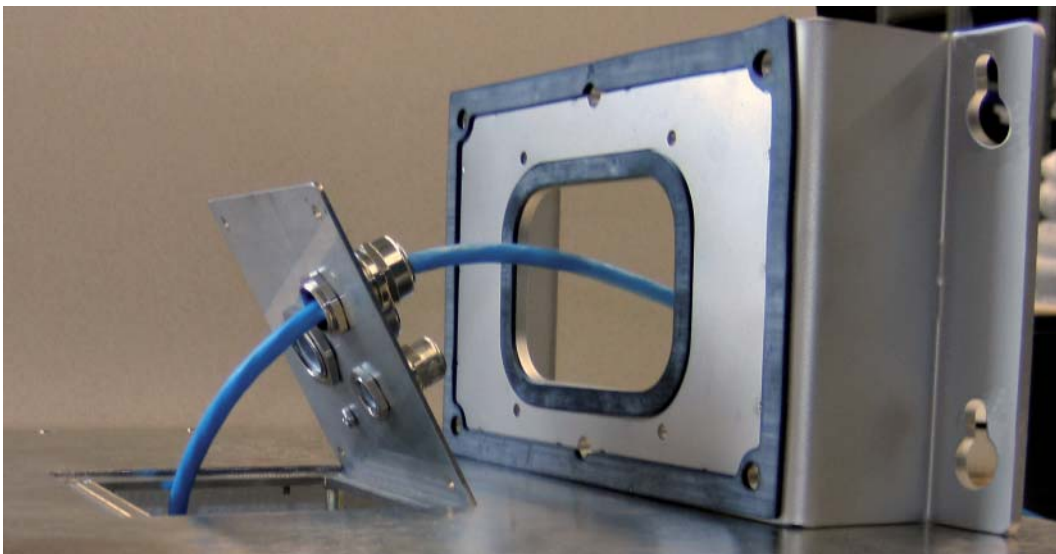


2. Bringen Sie die Schrauben (M8) an.



Kabel durch Wandhalterung/VESA-Platte verlegen

1. Wählen Sie je nach Durchmesser des Anschlusskabels die geeignete Kabelverschraubung (z. B. eine Kabelverschraubung für das Versorgungskabel, eine Kabelverschraubung für das Netzkabel).
2. Führen Sie das Kabel wie abgebildet durch die Wandhalterung.



218373 2011-02



Kabel an VisuNet GMP anschließen (Wandhalterung)

Schließen Sie alle Kabel korrekt an.

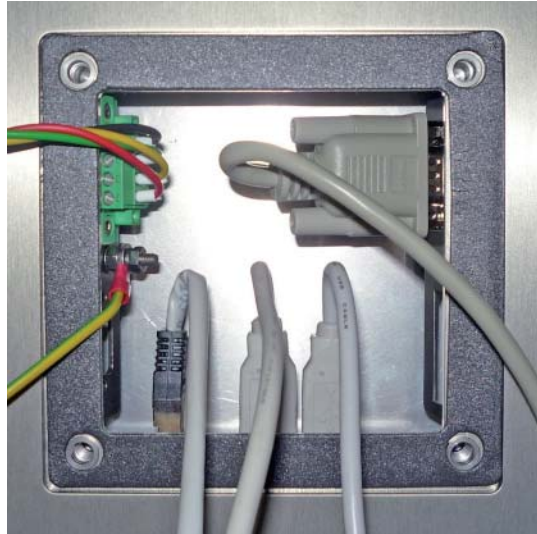


Abbildung 3.12: Exemplarische Verkabelung



Standfuß/Wandarm-Kabelverschraubungen anziehen/abdichten



Hinweis!

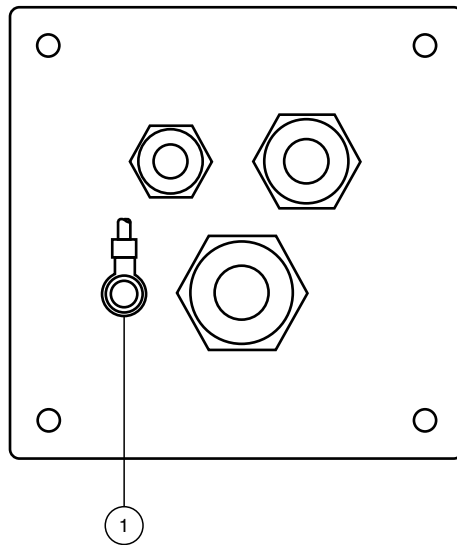
Der IP-Schutz ist nur gewährleistet, wenn die Kabelverschraubungen ordnungsgemäß verschraubt oder mit einem Blindstopfen abgedichtet sind.

1. Verschrauben Sie die Kabelverschraubung mit dem Gabelschlüssel.
2. Um nicht benötigte Kabelverschraubungen abzudichten, ziehen Sie die Kabelverschraubung leicht an.
3. Setzen Sie den Blindstopfen ein.
4. Ziehen Sie die Kabelverschraubung an.



Hinweis!

Pepperl+Fuchs empfiehlt zur Erdung den Einsatz eines Kabels mit einem Kabeldurchmesser von 4 mm².

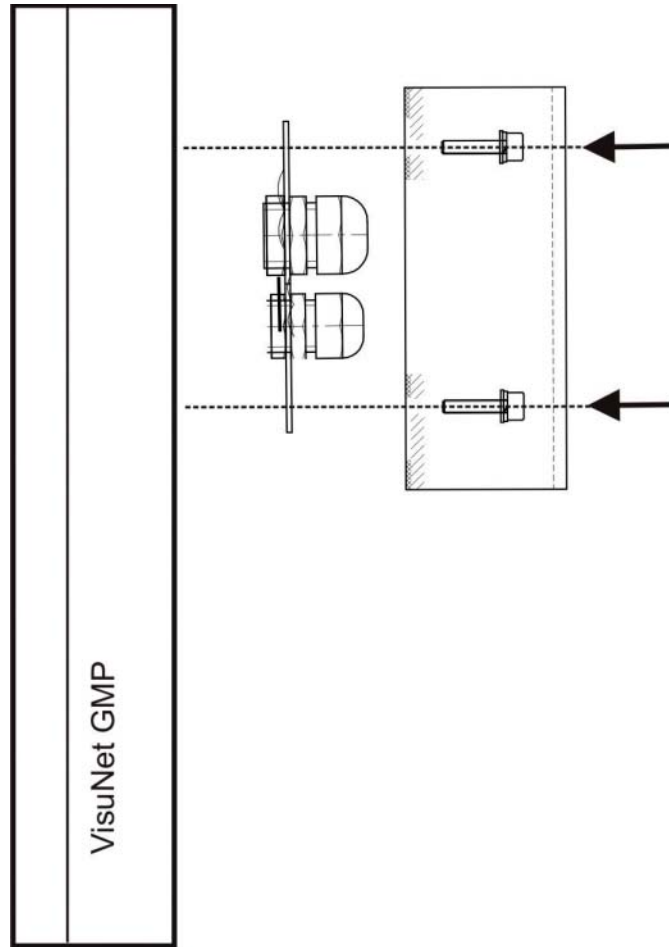


1. Erdung



Wandhalterung am VisuNet GMP befestigen und aufhängen

1. Schrauben Sie die 4 Schrauben mit Unterlegscheibe und Federring fest. Verwenden Sie hierfür einen Schraubendreher mit Innensechskant SW4 (Anzugsmoment 5-6 Nm).



2. Hängen Sie das Gerät in die Schrauben an der Wand ein.

3.6 Installation auf Host-PC-Seite

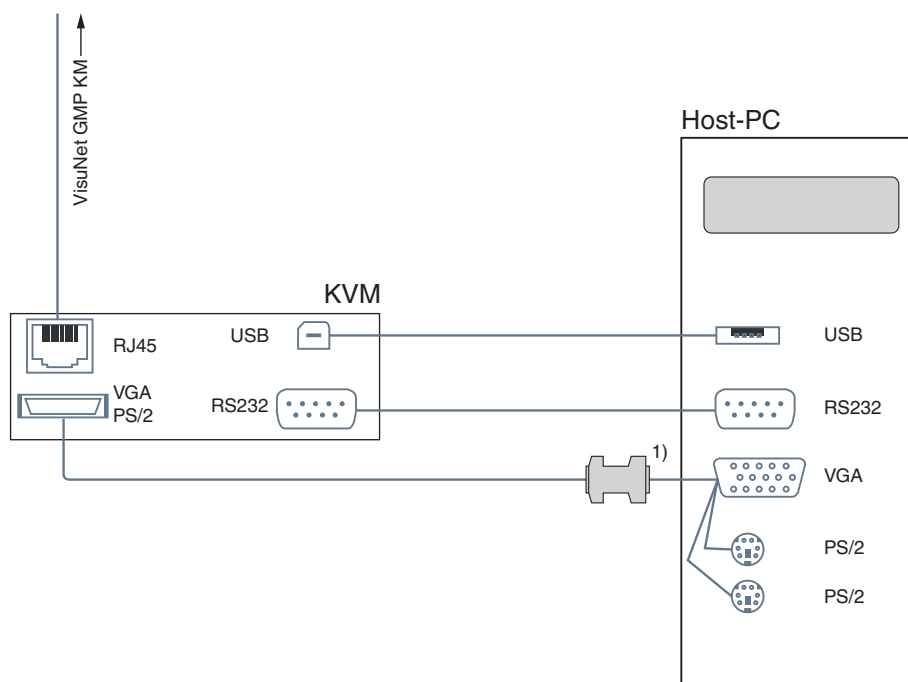


Abbildung 3.13: Übersicht der Verkabelung zwischen KVM-Extender und Host-PC (schematisch)

1. Bei 22"-Geräten wird ein DDC-Adapter benötigt (im Lieferumfang enthalten).



Touchscreen/serielles Gerät anschließen



Hinweis!

Bei Gerätevarianten mit Touchscreen ist der Anschluß weiterer serieller Geräte nicht möglich.

Verbinden Sie die RS 232-Schnittstelle der KVM-Sendeeinheit mit der RS 232-Schnittstelle am Host-PC. Ein geeignetes RS 232-Kabel ist als Zubehör optional erhältlich (siehe Kapitel 2.6.8).



DDC-Adapter anschließen (nur für Gerätevarianten mit 22"-Monitor)

Durch die Verwendung des DDC-Adapters wird bei 22"-Monitoren eine Auflösung von 1680 x 1050 Pixel ermöglicht.

Schließen Sie den DDC-Adapter direkt an der VGA-Schnittstelle des Host-PCs an. Der DDC-Adapter ist bei 22"-Monitoren im Lieferumfang enthalten.



Monitor anschließen

Verbinden Sie die VGA/PS/2-Schnittstelle der KVM-Sendeeinheit mit der VGA-Schnittstelle am Host-PC. Ein geeignetes VGA/PS/2-Kombikabel ist im Lieferumfang enthalten.



Hinweis!

Tastatur- und Maussignale werden per PS/2 von der KVM-Sendeeinheit an den Host-PC übertragen, auch wenn am VisuNet GMP KM die Tastatur per USB angeschlossen ist. Sollte keine PS/2-Schnittstelle am Host-PC vorhanden sein, kann der KVM alternativ mittels USB angeschlossen werden, um Maus- und Tastaturdaten zu übertragen.



PS/2-Tastatur/Maus anschließen

Falls Sie Tastatur und Maus über PS/2 betreiben, schließen Sie die Geräte an die PS/2-Schnittstellen des VGA/PS/2-Kombikabel am Host-PC an.

PS/2-Tastatur-/Maussignale werden über das VGA/PS/2-Kombikabel übertragen.



USB-Tastatur/Maus anschließen

1. Verbinden Sie die USB-Schnittstelle der KVM-Sendeeinheit mit der USB-Schnittstelle am Host-PC.
2. Falls Sie Tastatur und Maus über USB betreiben, schließen Sie die Geräte an freie USB-Schnittstellen am Host-PC an.

USB-Tastatur-/Maussignale werden über das USB-Kabel übertragen.



3.7 Installation der Touchscreen-Treiber unter Windows 95/98/ME/2000/XP

Die Bedienung per Touchscreen steht erst nach der Installation der Touchscreen-Treiber zur Verfügung.



Tocuscreen-Treiber finden

1. Besuchen Sie www.pepperl-fuchs.com.
2. Navigieren Sie zu **Download technische Dokumente**.

Direkt zu

→ [Prozessautomation](#)

Quick Links

- [Broschüren+Kataloge](#)
- [Technologien](#)
- [Lösungen für Prozessleitsysteme](#)
- [Download technische Dokumente](#)
- [Presstexte](#)
- [Messen+Events](#)
- [Schulungen+Seminare](#)

Fokus Prozessautomation

- [News](#)
- [Produkte](#)
- [Branchen+Applikationen](#)
- [Service](#)

3. Aktivieren Sie die Optionen **Bedienen und Beobachten** und **Gerätetreiber**.

The screenshot shows the website's navigation menu on the left and the main content area. The 'Downloads/Dokumente' section is active, displaying a list of product groups and document types. The 'Bedienen+Beobachten' checkbox is checked, and 'Gerätetreiber' is selected in the document type list.

Produktgruppe	Dokumententyp
<input type="checkbox"/> Produktgruppenübergreifende Dokumente	<input type="checkbox"/> Beipackzettel
<input type="checkbox"/> AS-Interface	<input type="checkbox"/> Betriebsanleitung
<input checked="" type="checkbox"/> Bedienen+Beobachten	<input type="checkbox"/> Broschüre
<input type="checkbox"/> Bildverarbeitung	<input type="checkbox"/> CAD
<input type="checkbox"/> Drehgeber	<input type="checkbox"/> Control Drawing
<input type="checkbox"/> Feldbusinfrastruktur	<input checked="" type="checkbox"/> Gerätetreiber
<input type="checkbox"/> Füllstandmesstechnik	<input type="checkbox"/> Handbuch / Kurzanleitung / Sicherheitsinformation
<input type="checkbox"/> HART Interface Solutions	<input type="checkbox"/> Inbetriebnahmebeispiel
<input type="checkbox"/> Identifikationssysteme	<input type="checkbox"/> Inbetriebnahmedatei
<input type="checkbox"/> Impuls-Auswertegeräte	<input type="checkbox"/> Katalog
<input type="checkbox"/> Korrosionsüberwachung	<input type="checkbox"/> Layout Drawing
<input type="checkbox"/> Neigungs- und Beschleunigungssensoren	<input type="checkbox"/> Produktinformation
<input type="checkbox"/> Näherungsschalter	<input type="checkbox"/> Prolist
<input type="checkbox"/> Optoelektronische Sensoren	<input type="checkbox"/> Technische Information
<input type="checkbox"/> Positionier-Systeme	<input type="checkbox"/> Zertifikat
<input type="checkbox"/> Remote I/O Systeme	
<input type="checkbox"/> Schaltschränke+Feldverteiler	
<input type="checkbox"/> Signaltrenner	

218373 2011-02



- Um die Ergebnisse anzuzeigen, klicken Sie **Downloads/Dokumente:**.
- Laden Sie die benötigten Treiber herunter.



Touchscreen-Treiber installieren

- Starten Sie die Datei **UniWinDriver620cs.exe**.

Das Dialogfenster **Welcome** öffnet sich.

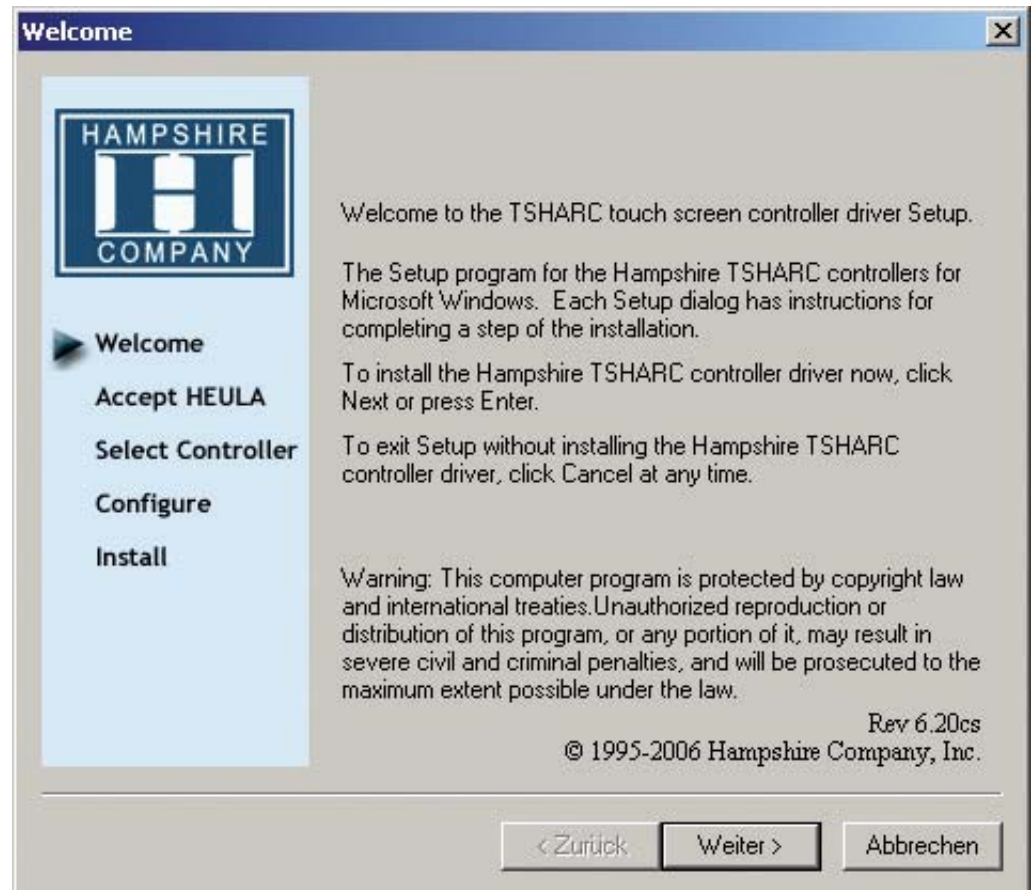


Abbildung 3.14: Dialogfenster **Welcome**

- Klicken Sie **Weiter**.

Das Dialogfenster **Software License Agreement** öffnet sich.



Abbildung 3.15: Dialogfenster **Software License Agreement**

3. Lesen Sie die Lizenzbestimmungen. Sofern sie mit den Lizenzbestimmungen einverstanden sind, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **I accept all of the terms of the above License Agreement**.
4. Klicken Sie **Weiter**.



Das Dialogfenster **Select Controller** öffnet sich.

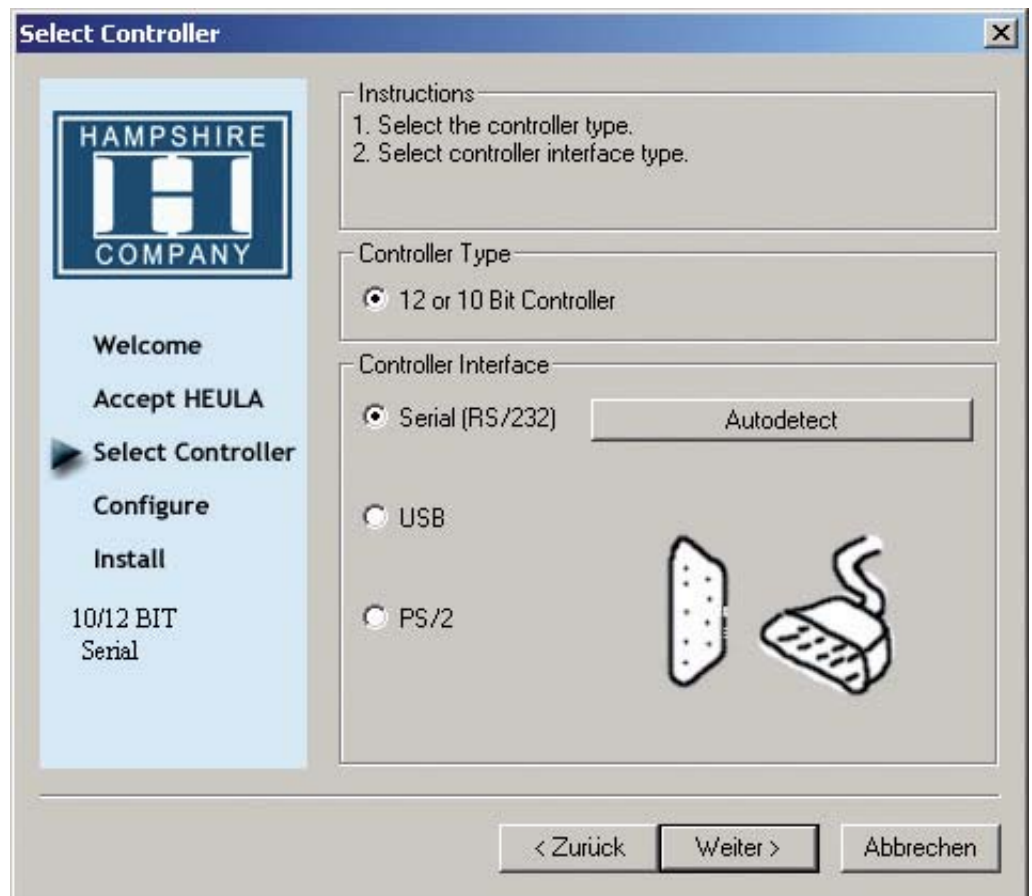


Abbildung 3.16: Dialogfenster **Select Controller**

5. Aktivieren Sie im Bereich **Controller Type** die Option **12 or 10 Bit Controller**.
6. Aktivieren Sie im Bereich **Controller Interface** die Option **Serial (RS/232)**.
7. Klicken Sie **Autodetect**.

Die Software sucht automatisch nach dem angeschlossenen Touchscreen.



Abbildung 3.17: Automatische Erkennung

8. Folgen Sie den Anweisungen der Installationsroutine.

Nach erfolgreicher Installation wird der Host-PC neu gestartet. Der VisuNet GMP KM kann nun per Touchscreen bedient werden.



3.8 Kalibrierung des Touchscreens unter Windows 95/98/ME/2000/XP



Kalibrierungssoftware starten

1. Starten Sie das Programm **Hampshire TSHARC Control Panel**.

Das Programm startet auf der Registerkarte **Screen Selection**.

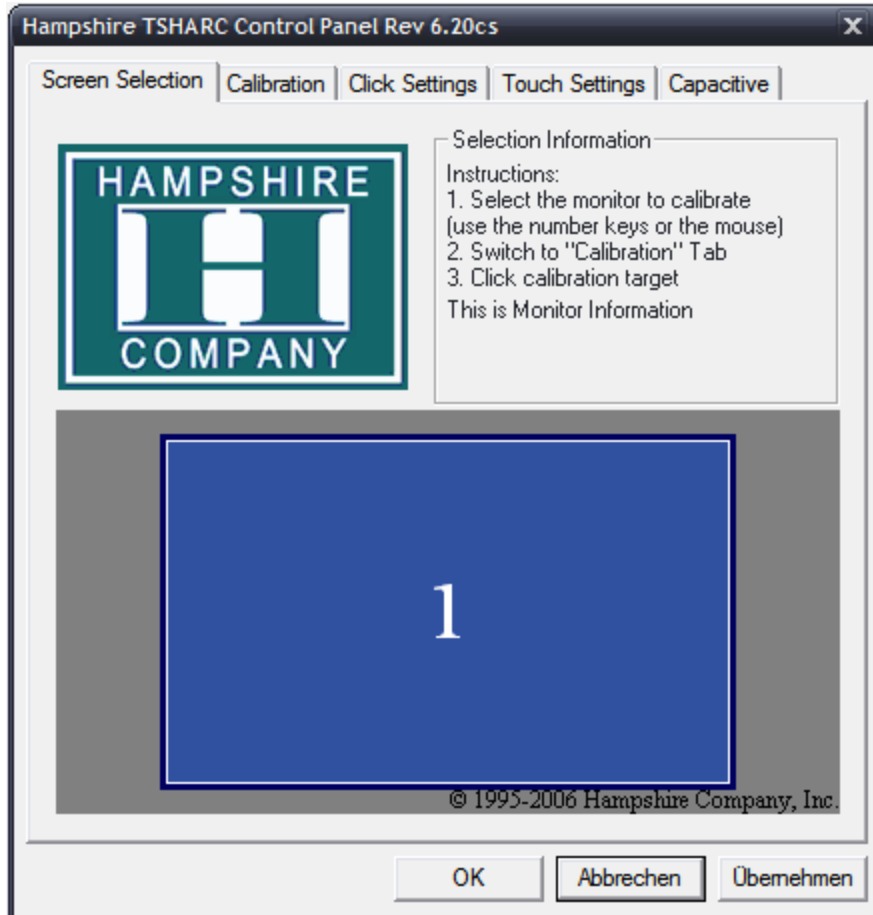


Abbildung 3.18: Registerkarte Screen Selection

2. Wählen Sie den zu kalibrierenden Touchscreen.



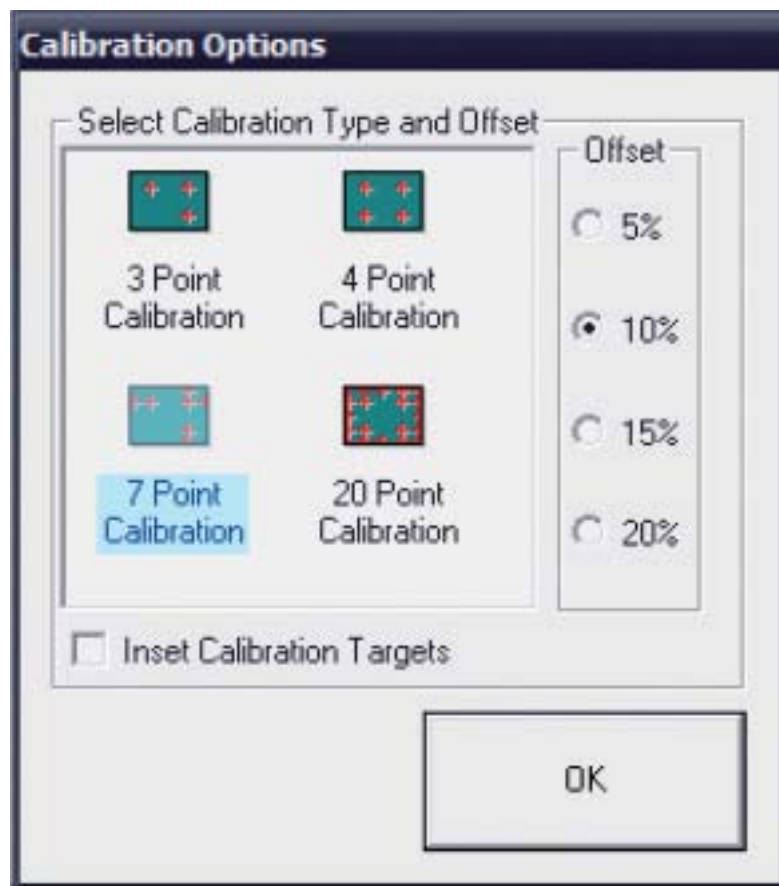
Genauigkeit des Touchscreens optimieren



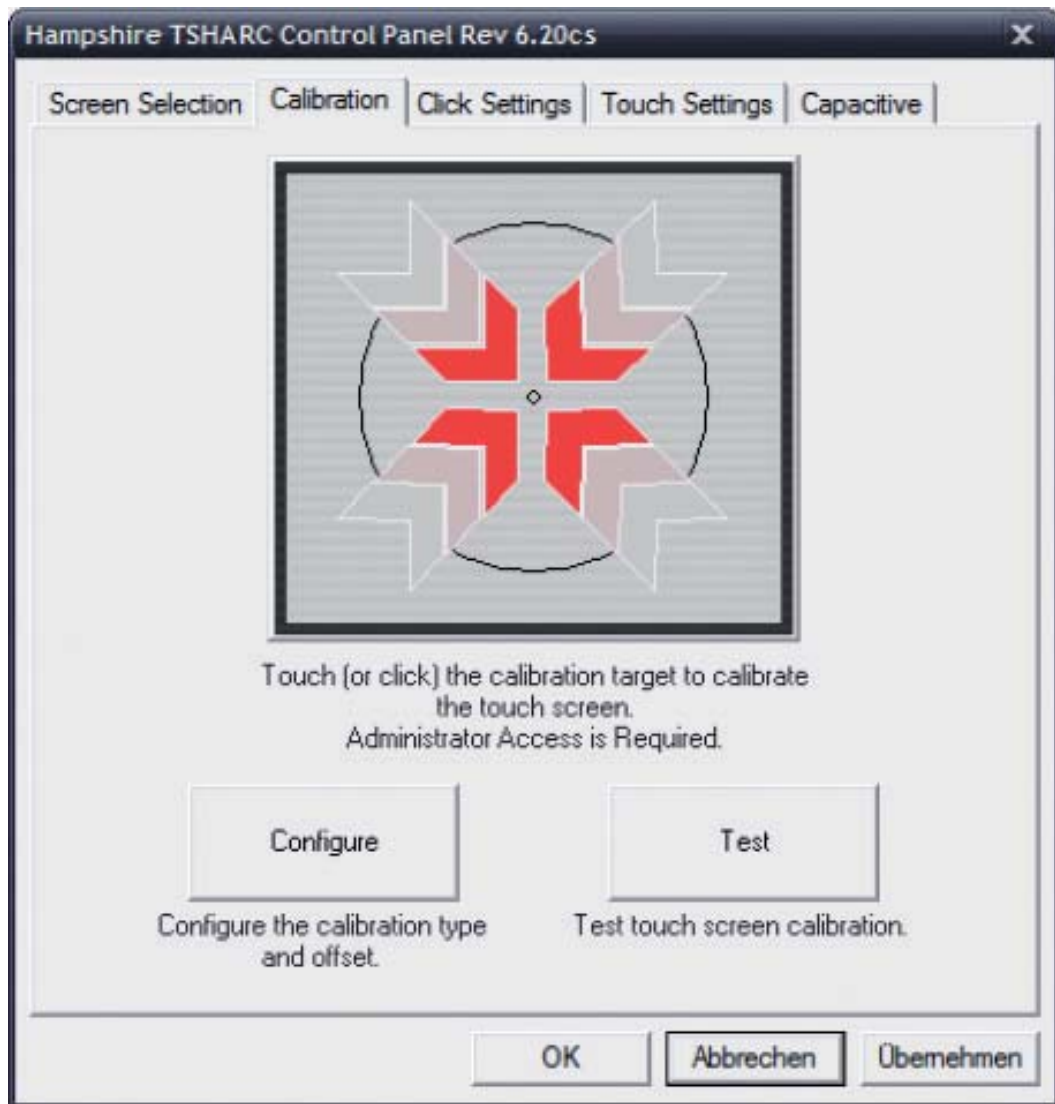
Hinweis!

Vermeiden Sie beim Kalibrieren des Touchscreens schräg auf den Monitor zu blicken. Dabei entsteht ein Versatz zwischen Finger und Kalibrierpunkt (Parallaxenfehler). Dies beeinflusst die Genauigkeit des Touchscreens.

1. Klicken Sie auf der Registerkarte **Calibration** die Schaltfläche **Configure**.
Das Dialogfenster **Calibration Options** öffnet sich.



2. Stellen Sie in diesem Dialogfenster die Anzahl der Kalibrierpunkte und deren Abstand zum Bildschirmrand ein. Je mehr Kalibrierpunkte Sie definieren und je kleiner deren Abstand zum Bildschirmrand ist, desto genauer reagiert nach der Kalibrierung der Touchscreen.
3. Starten Sie den Kalibrierungsvorgang, indem Sie auf das große Kalibrierungssymbol klicken.



4. Berühren Sie nacheinander die Kalibrierpunkte auf dem Touchscreen.
5. Nach erfolgreicher Kalibrierung überprüfen Sie den Touchscreen, indem Sie auf **Test** klicken.



Registerkarte **Click Settings**

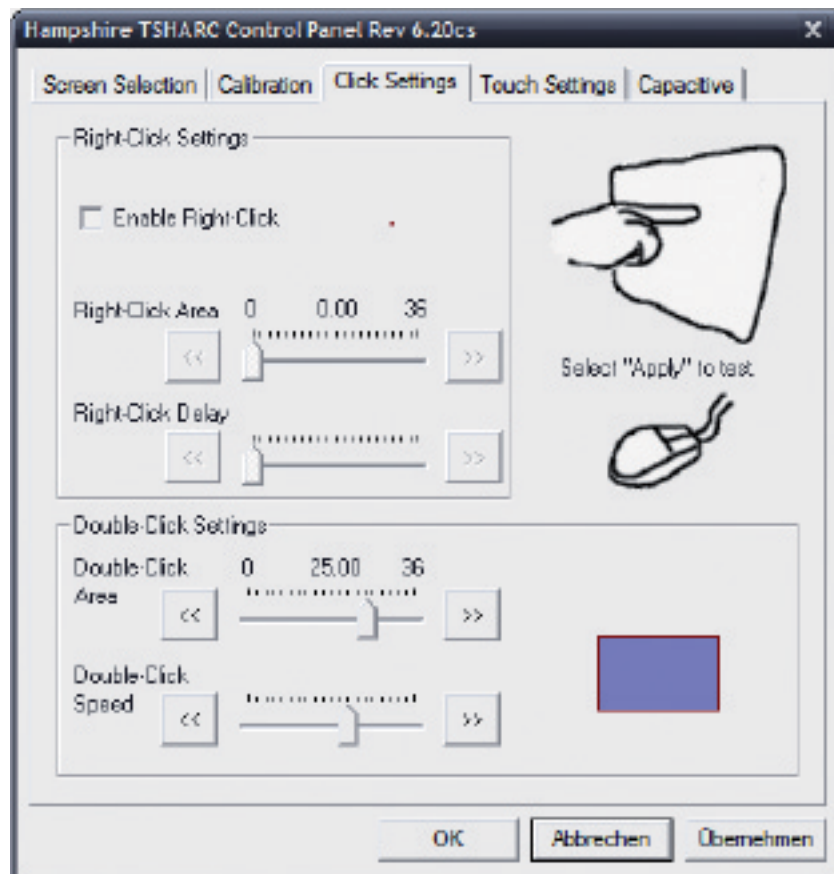
Auf dieser Registerkarte legen Sie die "Doppelklick"-Eigenschaften des Touch-Screens fest.

Im Bereich **Event Area/Double Click Time** stehen Ihnen 2 Schieberegler zur Verfügung.

Der 1. Schieberegler definiert die Fläche, innerhalb der ein "Doppelklick" ausgeführt werden muss. Rechts neben den beiden Schiebereglern wird die festgelegte Größe der Fläche als blaues Rechteck angezeigt.

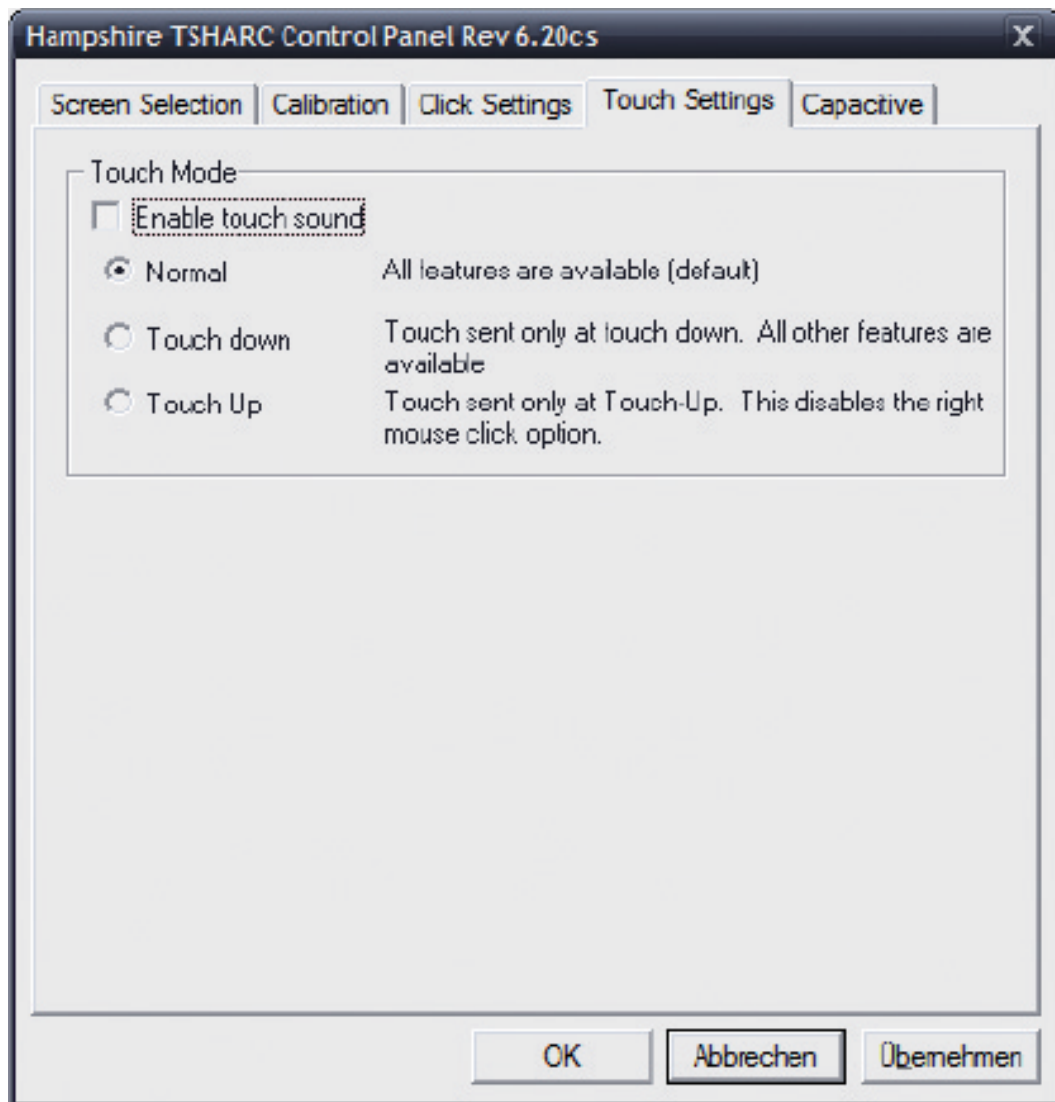
Der 2. Schieberegler dient zur Definition der "Doppelklick"-Zeit - also diejenige Zeitspanne, in der Sie beide Klicks ausführen müssen.

Im oberen rechten Bereich **Touch to Test** haben Sie die Möglichkeit, die getroffenen Einstellungen anhand eines Tests zu überprüfen.





Registerkarte **Touch Settings**



Registerkarte **Capacitive**

Die Funktionen und Einstellmöglichkeiten dieser Registerkarte sind nicht relevant.

3.9 Deinstallation der Touchscreen-Treiber unter Windows 95/98/ME/2000/XP



Touchscreen-Treiber deinstallieren

1. Wählen Sie das Installationsverzeichnis (z. B.: **C:\ Programme\ TSHARC**).
2. Starten Sie die Datei **tsun.exe**.
3. Bestätigen Sie mit einem Klick auf **Ja**.
4. Starten Sie den Host-PC neu.

Die Touchscreen-Treiber sind deinstalliert.



4 Betrieb

4.1 On Screen Display


Das VisuNet GMP verfügt mit dem **On Screen Display** über eine grafische Benutzeroberfläche (OSD-Menü) zur Konfiguration des Geräts. An der rechten Gehäusesseite befindet sich ein Bedienfeld mit vier Tasten, mit dem Sie durch die einzelnen Menüs und Untermenüs navigieren, Auswahlen treffen und Werte einstellen.

Die folgende Tabelle beschreibt die einzelnen Tasten und ihre Funktionen.

Bild	Taste	Funktion	Beschreibung
	Menu	Menü-Aufruf	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erster Klick: Menü aufrufen 2. Zweiter Klick: Verlässt Unter-/Hauptmenü
	Select	Menü-Auswahl / Bestätigung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Auswahl von Menüeinträgen 2. Bestätigung aktiver Menüeinträge
	-	nach unten/links	<ol style="list-style-type: none"> 1. Navigation in Menüs: nach unten bzw. nach links 2. Reduzierung eines Wertes 3. Schnelltaste für Audio-Lautstärkeregelung
	+	nach oben/rechts	<ol style="list-style-type: none"> 1. Navigation in Menüs: nach oben bzw. nach rechts 2. Erhöhung eines Wertes
	LED	Status	rot leuchtend: Signal fehlt grün leuchtend: Betriebszustand an



OSD-Menü aufrufen

Um das OSD-Menü aufzurufen, drücken Sie die -Taste.

Das OSD-Menü gliedert sich in folgende Hauptmenüpunkte:

- Color
- Image Setting
- Position
- OSD Menu
- Language
- Misc.
- Exit



Im OSD-Menü navigieren

1. Rufen Sie ggf. das OSD-Menü auf.
2. Navigieren Sie mit der -Taste (nach rechts blättern) bzw. -Taste (nach links blättern) zur gewünschten Registerkarte.
Die jeweils aktive Registerkarte wird farblich hervorgehoben.
3. Um eine Registerkarte auszuwählen, drücken Sie die -Taste.
Das jeweilige Untermenü öffnet sich.
4. Navigieren Sie mit der -Taste bzw. -Taste zum gewünschten Untermenüeintrag.
5. Um einen Untermenüeintrag auszuwählen, drücken Sie die -Taste.
Je nach Menü gelangen Sie in ein weiteres Untermenü bzw. zu einem Dialogfenster.



Werte einstellen

1. Unterhalb von Untermenüs können Sie konkrete Werte (z. B. Helligkeit oder Kontrast) in Dialogfenstern mit der - bzw. -Taste einstellen.
2. Nachdem Sie den gewünschten Wert eingestellt haben, verlassen Sie das aktive Dialogfenster, indem Sie die -Taste drücken.
Der eingestellte Wert wird übernommen und Sie gelangen ins jeweilige Untermenü.



OSD-Menü/Untermenüs verlassen

Um ein Untermenü zu verlassen, wählen Sie den Menüpunkt **Back** oder drücken die -Taste.

Das Untermenü wird verlassen.



Hinweis!

Einbrenneffekt (Image Sticking)

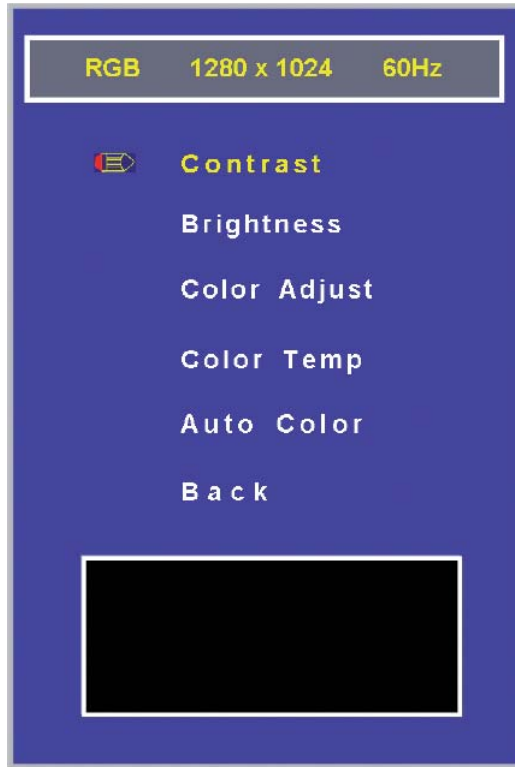
Statische Bilder belasten die Pixel eines Displays (LCD-Charakteristik) unterschiedlich, was zu so genannten Einbrenneffekten (Image Sticking) führen kann.

Um Einbrenneffekte zu verhindern sollte das Displaybild häufig wechseln oder ein Bildschirmschoner aktiviert werden.

Bitte beachten Sie, dass Schäden am Display, verursacht durch Einbrenneffekte, kein Reklamationsgrund sind.



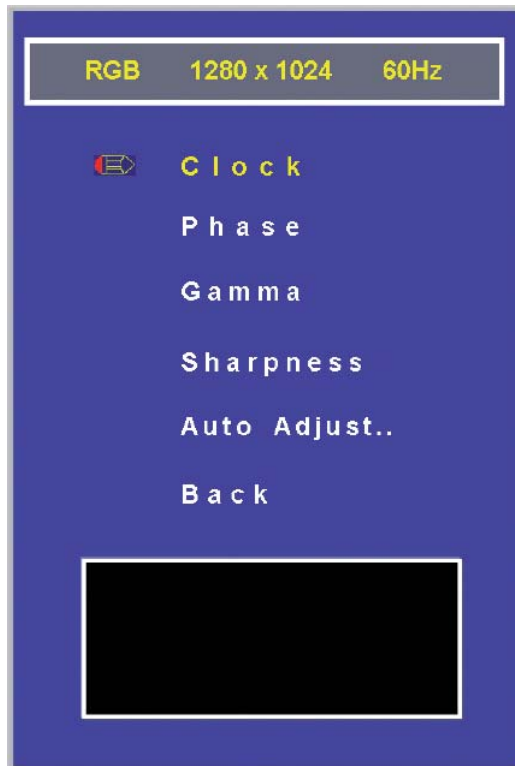
4.1.1 Color-Menü



Untermenü	Beschreibung
Contrast	Kontrast einstellen
Brightness	Helligkeit einstellen
Color Adjust	RGB-Werte einstellen
Color Temp	Farbtemperatur einstellen
Auto Color	Automatische Farb-Konfiguration starten
Back	Zurück ins Hauptmenü



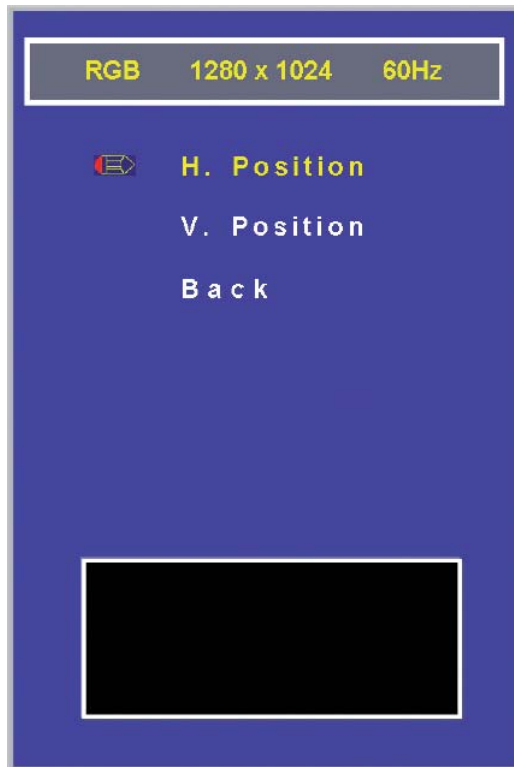
4.1.2 Image-Menü



Untermenüpunkt	Beschreibung
Clock	Uhrzeit einstellen
Phase	Phase einstellen
Gamma	Gamma-Level einstellen
Sharpness	Schärfe einstellen
Auto Adjust...	Automatische Bild-Konfiguration starten
Back	Zurück ins Hauptmenü



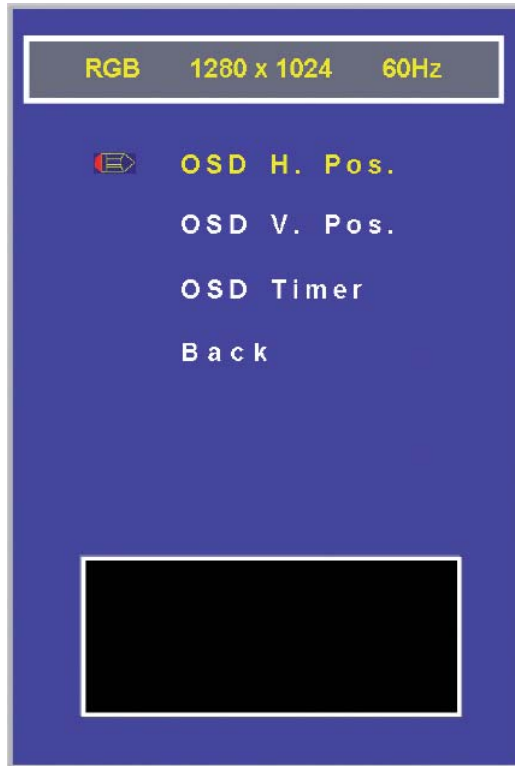
4.1.3 Position-Menü



Untermenü	Beschreibung
H. Position	Horizontale Bildverschiebung einstellen
V. Position	Vertikale Bildverschiebung einstellen
Back	Zurück ins Hauptmenü



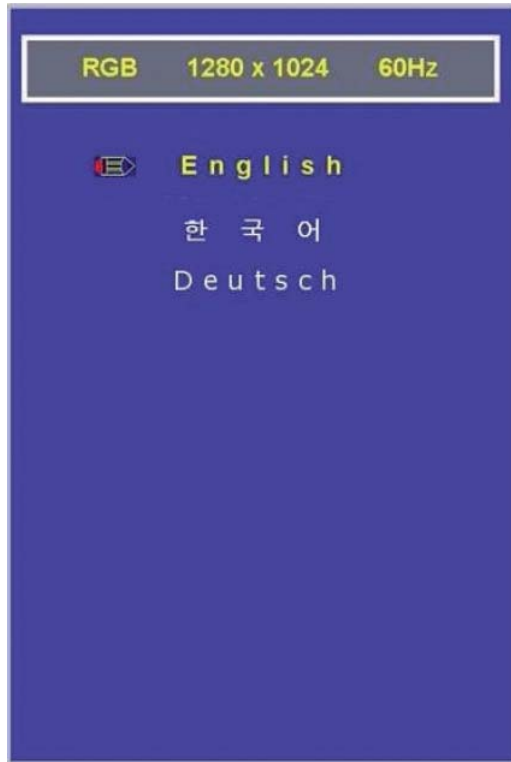
4.1.4 OSD-Menü



Untermenü	Beschreibung
OSD H. Pos.	Horizontale Position des OSD-Menüs einstellen
OSD V. Pos.	Vertikale Position des OSD-Menüs einstellen
OSD Timer	OSD-Off-Timer einstellen
Back	Zurück ins Hauptmenü



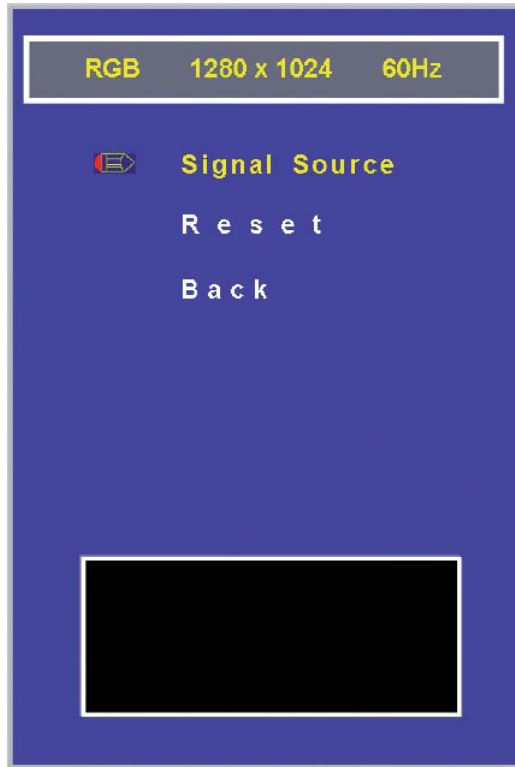
4.1.5 Language-Menü



Untermenü	Beschreibung
English	Englisch wählen
Korean	Koreanisch wählen
Deutsch	Deutsch wählen



4.1.6 Misc.-Menü



Untermenü	Beschreibung
Signal Source	Signaleingang wählen
Reset	Auf Werkseinstellungen zurücksetzen
Back	Zurück ins Hauptmenü



5 Anhang

5.1 Chemische Beständigkeit der Folientastatur

Die Folientastatur basiert auf einer Polyesterfolie mit biaxialer Ausrichtung und besitzt deshalb eine bessere Beständigkeit gegen Lösungsmittel. Sie ist stärker und haltbarer als herkömmliche Folien für Folientastaturen und Frontplatten, wie z.B. Polycarbonat und PVC.

Die Folientastatur ist gegen folgende Substanzen beständig (Testmethode: DIN42115):

- Alkohole
- Verdünnte Säuren
- Verdünnte Laugen
- Ester
- Kohlenwasserstoffe
- Ketone
- Haushaltsreiniger

5.2 Anti-mikrobielle Beständigkeit der Folientastatur

Die Folientastatur ist gegen folgende Erreger beständig (AATCC Testmethode 100):

- Staphylococcus aureus (MRSA)
- Escherichia coli 0157
- Listeria monocytogenes
- Pseudomonas aeruginosa
- Salmonella enteritidis
- Bacillus cereus
- Streptococcus faecalis
- Klebsiella pneumoniae
- Aspergillus niger
- Penicillium purpurogenum
- Phoma violacea
- Saccharomyces cerevisiae

5.3 Chemische Beständigkeit des Touchscreens

Die Folie basiert auf einer Polyesterfolie mit biaxialer Ausrichtung und besitzt deshalb eine bessere Beständigkeit gegen Lösungsmittel. Sie ist belastbar mit Bleistifffhärte 3HB.

Die Folie ist bei einer Konzentration von 100% (wenn nicht anders angegeben) gegen folgende Substanzen beständig:

Aldehyde:	
Acetaldehyd	Formaldehyd 37 - 42 %
Alkohole:	
Ethanol	Cyclohexanol
Triacetin	Dowandol DRM/PM
Glyzerin	Glycol
Methanol	Isopropanol
	Diacetonalkohol
Kohlenwasserstoffe:	
alipathische Kohlenwasserstoffe	allgemein Benzin
Kerosin	Benzol
Toluol	Xylol
Chlorkohlenwasserstoffe:	
Fluorchlorkohlenwasserstoffe	Perchloräthylen
Trichloräthylen	III-Trichloräthylen
Methyl-Äthyl-Keton	Diethyläther
Säuren:	
Ameisensäure <10 %	Essigsäure <10 %
Phosphorsäure <10 %	Salpetersäure <10 %
Trichloressigsäure <10 %	Salzsäure <10 %
	Schwefelsäure <10 %
Sonstige organische Lösungsmittel	
Äther	Aceton
Diäthylformamid	Ethyl
Dioctyl Phthalat	Dioxan
Butylcellosolve	Dibutyl Phthalat
Eisenchlor (FeCl ₃)	Eisenchlor (FeCl ₂)
Laugen:	
Ammoniak <10 %	Natronlauge <10 %
	Alkalicarbonat
Ester:	
Ethylacetat	N-Butyl-Acetat
	Amylacetat

218373 2011-02

Technische Öle und Fette	
Bohremulsion	Dieselöl
Heizöl	Firnis
Ricinusöl	Terpentinölersatz
Siliconöl	Paraffinöl
Decon	Bremsflüssigkeit
Salzlösungen:	
Alkalicarbonate	Bichromate
Acetonitril	Kaliumhydroxid <30 %
Blutlaugensalze	Natriumbisulfat
	Chlornatron <20 %
Verschiedene Substanzen:	
Molekulares Chlor	Kresolfenolseifen in Lösung
Trikresylphosphat	Sauerstoff
Wasserstoffperoxid <25%	Wasser <100 °C
Verdünner (white spirit)	Salzwasser
Milch	Traubensaft
	Kaffee
Wasch-, Spül- und Reinigungsmittel	
Kaliseife	Waschmittellösung (Tenside)
Natriumkarbonat	Weichspüler
Haushaltschemikalien (Einwirkdauer 24 Stunden bei 50 °C)	
Top Job	Jet Dry
Gumption	Formula 409
Ariel	Fantastic
Persil	Wisk
Lenor	Downey
Ajax	Vim
Domestos	Vortex
	Windex0

Beständigkeiten gegen Flächendesinfektionsmittel werden auf Anfrage bekannt gegeben.



Leichte Verfärbungen

Leichte Verfärbungen bei kritischer Betrachtung wurden bei folgenden Produkten festgestellt:

- Senf
- Tomatensaft
- Tomatenketchup
- Zitronensaft

Keine Beständigkeit

Nicht beständig gegen:

- konzentrierte Mineralsäuren
- konzentrierte alkalische Laugen
- Hochdruckdampf über 100 °C



Hinweis!

Bei diversen anderen Substanzen kann es zu einer Veränderung der Oberflächenstruktur kommen. Eine Prüfung und deren Bewertung ist jeweils abzuklären.



5.4 Chemische Beständigkeit des Display-Folienrahmens

Die Folie basiert auf einer Polyesterfolie mit biaxialer Ausrichtung und besitzt deshalb eine bessere Beständigkeit gegen Lösungsmittel. Die Folie ist bei einer Konzentration von 100% (wenn nicht anders angegeben) gegen folgende Substanzen beständig:

Ethanol	Acetaldehyd	1.1.1. Trichlorethan (Genklen)
Cyclohexanol	Alipathische Kohlenwasserstoffe	Amylacetat
Dowanol DRM/PM Diacetone-Alkohol	Formaldehyd (37-42%)	Butylcellulose
Glycerin	Toluol	Diäthylether
Isopropanol	Xylol	Ether
Methanol	Testbenzin	Ethylacetat
Triacetin		N-Butyl-Acetat
Azeton	Essigsäure (<50%)	Dibutylphthalat
Isophoron	Ameisensäure (<50%)	Diethylphthalat
Cyclohexanol	Salzsäure (<36%)	Weichmacher
Methylethylketon	Salpetersäure (<10%)	Eisenchlorid (gesättigt)
Methylisobutylketon	Schwefelsäure (<30%)	Ferrochlorid (gesättigt)
Lixtop	Phosphorsäure (<30%)	Wasserstoffperoxid (<25%)
	Trichloressigsäure (<50%)	Kaliumkarbonat
	Glutaraldehyd in Wasser 50%	Natriumkarbonat (gesättigt)
	Ölsäure	Natriumhypochlorit (<20%)
		Tego51
		Waschmittel
Acetonitril	Rizinusöl (zerstäubt)	Salzlösung (gesättigt)
Ammoniak (<32%)	Schneidöl (Hysol X)	Wasser
Ammoniumchlorid (<10%)	Decon	
Natronlauge (50%)	Dieselöl	
Dichromat	Hydrauliköl (Castrol Anvol)	
Kaliumhydroxid (<40%)	Leinöl	
Natriumbisulfat (<50%)	Paraffinöl	
Kaliumferrocyanid/Hexacyanoferrat	Universal-Bremsflüssigkeit (Castor Girling)	
Silbernitrat	Silikonöl	
	Teepol	
	Terpentinersatz	
	Benzin	
	Skydrol 500B4	

Beständigkeiten gegen Flächendesinfektionsmittel werden auf Anfrage bekannt gegeben.



Keine Beständigkeit

Nicht beständig gegen:

- Benzylalkohol
- Konzentrierte Laugen
- Konzentrierte Mineralsäuren
- Dichlormethan
- Dimethylformamid
- Hochdruckstrahl über 100 °C
- Methylenchlorid
- Tetrahydrofuran

Leichte Verfärbungen

Leichte Verfärbungen bei kritischer Betrachtung wurden bei folgenden Produkten festgestellt:

- Senf
- Tomatensaft
- Tomatenketchup
- Zitronensaft
- Tee
- Kaffee



Hinweis!

Bei diversen anderen Substanzen kann es zu einer Veränderung der Oberflächenstruktur kommen. Eine Prüfung und deren Bewertung ist jeweils abzuklären.

5.5 Typschlüssel VisuNet GMP KM

Monitor-Typ	Screen-Typ	Schutzart	KVM-Spezifikationen	Stromversorgung	Gehäuse-Version	Tastatur-Gehäuse	Tastatur / Eingabegerät	Tastatur-Layout	Zubehör	Optionen
Monitor-Typ, Display-Größe										
KM219	48,3 cm (19 Zoll) Direkt-Monitor mit KVM-Verlängerung									
KM222	55,9 cm (22 Zoll) Direkt-Monitor mit KVM-Verlängerung									
Screen-Typ										
E	Entspiegelte Glasfront									
T	Resistiver Touchscreen									
Schutzart										
-GP	Industrie-Non-Ex-Version									
KVM-Spezifikationen										
-K1	KVM integriert, 2xUSB, 1xRS232. Analoge Datenübertragung mittels Cat.x-Kabel									
Stromversorgung										
DC	24 V DC									
Gehäuse-Version										
-SL2N	Slim-Line-Gehäuse, Edelstahl									
Tastatur-Gehäuse										
N	Keine Tastatur, kein Tastatur-Gehäuse									
R	Tastatur-Gehäuse, Edelstahl									
C	90°-180° neigbares Tastatur-Gehäuse, Edelstahl (1.4301/304), zur Montage an Monitor-Gehäuse									
Tastatur / Eingabegerät										
K0	Keine Tastatur, kein Eingabegerät									
K4	Folientastatur mit Touchpad									
K6	Folientastatur mit Joystick									
K8	Folientastatur mit optischem Trackball									
Tastatur-Layout										
L0	keine Tastatur, kein Tastatur-Layout									
DE	Deutsches Tastatur-Layout									
US	US-internationales Tastatur-Layout									
FR	Französisches Tastatur-Layout									
XX	Weitere Tastatur-Layouts auf Anfrage									
Zubehör										
-S0	kein weiteres Zubehör									
Optionen										
-N	Keine Optionen									

218373 2011-02

CATVision (inkl. MC)



Installations- und Bedienungsanleitung

copyright G&D 08/08/2007
2.60
Irrtum und techn. Änderungen vorbehalten

HINWEISE

Achtung



UM DAS RISIKO EINES STROMSCHLAGES ZU VERMEIDEN, SOLLTEN SIE DAS GERÄT NICHT ÖFFNEN ODER ABDECKUNGEN ENTFERNEN.
IM SERVICEFALL WENDEN SIE SICH BITTE AN UNSERE TECHNIKER.

LESEN SIE DIE BEDIENUNGSANLEITUNG SORGFÄLTIG, BEVOR SIE DAS GERÄT IN BETRIEB NEHMEN.

BEFOLGEN SIE ALLE WARNUNGEN ODER BEDIENUNGSHINWEISE, DIE SICH AM GERÄT ODER IN DER BEDIENUNGSANLEITUNG BEFINDEN.

BEWAHREN SIE DIE BEDIENUNGSANLEITUNG SORGFÄLTIG AUF.

SPANNUNGSVERSORGUNG : BETREIBEN SIE DIESES GERÄT NUR MIT DEM MITGELIEFERTEN ODER IN DER BEDIENUNGSANLEITUNG AUFGEFÜHRTEM AC-ADAPTER.
BETREIBEN SIE DIESES GERÄT NUR AN EINER GEERDETEN SPANNUNGSQUELLE.

SPANNUNGSFREIHEIT: STELLEN SIE VOR INSTALLATIONSARBEITEN SICHER, DASS DAS GERÄT SPANNUNGSFREI IST. ZIEHEN SIE DEN NETZSTECKER ODER DIE SPANNUNGSVERSORGUNG AM GERÄT AB.

KABEL: VERWENDEN SIE AUSSCHLIEßLICH VON G&D GELIEFERTE KABEL.
BESCHÄDIGUNGEN, DIE AUS DEM EINSATZ VON FREMDKABELN RESULTIEREN, FALLEN NICHT UNTER DIE GEWÄHRLEISTUNGSBESTIMMUNGEN. VERMEIDEN SIE BEI DER VERLEGUNG DER KABEL STOLPERFALLEN.

LÜFTUNGSÖFFNUNGEN: LÜFTUNGSÖFFNUNGEN VERHINDERN EINE ÜBERHITZUNG DES GERÄTES. VERDECKEN SIE DIESE NICHT.

GARANTIEAUSSCHLUß: G&D ÜBERNIMMT KEINE GARANTIE FÜR GERÄTE, DIE

- NICHT BESTIMMUNGSGEMÄß EINGESETZT WURDEN.
- NICHT AUTORISIERT REPARIERT ODER MODIFIZIERT WURDEN.
- SCHWERE ÄUßERE BESCHÄDIGUNGEN AUFWEISEN, WELCHE NICHT BEI LIEFERUNGSERHALT ANGEZEIGT WURDEN.
- DURCH FREMDZUBEHÖR BESCHÄDIGT WURDEN.

G&D HAFTET NICHT FÜR FOLGESCHÄDEN JEDLICHER ART, DIE MÖGLICHERWEISE DURCH DEN EINSATZ DER PRODUKTE ENTSTEHEN KÖNNEN.

EINSATZBEREICH: DIE GERÄTE SIND AUSGELEGT FÜR EINE VERWENDUNG IM INNENBEREICH. VERMEIDEN SIE EXTREME KÄLTE, HITZE ODER FEUCHTIGKEIT.

KONFORMITÄT: DAS GERÄT GENÜGT DEN FORDERUNGEN ÜBER DIE NIEDERSPANNUNGSRICHTLINIE 73/23 EWG BZW. 93/68/EWG IN ANLEHNUNG AN EN60950 (2003) UND ENTSPRICHT DEN WESENTLICHEN SCHUTZANFORDERUNGEN DER RECHTSVORSCHRIFTEN ÜBER DIE ELEKTROMAGNETISCHE VERTRÄGLICHKEIT (89/336/EWG) UND DEN NORMEN EN55024 (1998) +A1, A2, EN61000-6-2 (2001), EN61000-3-2 (2000) + A2, EN61000-3-3 (1995) + A1 UND EN55022 KLASSE B (1998+ A1, A2).

Inhaltsverzeichnis CATVision

1	Beschreibung	6
2	Lieferumfang	7
3	Installationsanleitung	8
3.1	Installation der Sendeeinheit	8
3.1.1	Videoanschluss am CATVision-MC-CPU	9
3.1.2	Optionale Anschlussmöglichkeiten	10
3.2	Installation der Empfangseinheit	11
3.2.1	Videoanschluss am CATVision-MC-Con	12
3.2.2	Optionale Anschlussmöglichkeiten	12
4	Stromversorgung	13
4.1	Allgemein	13
4.2	Hinweis zum USB-Betrieb	13
5	Inbetriebnahme	14
5.1	Einschalten des CATVision-Systems	14
5.2	Systemzustandsinformationen	14
5.2.1	Keyboard/Mouse lokal nicht vorhanden	15
5.2.2	Remote Unit nicht vorhanden	15
5.2.3	Fehlen der CAT-x-Verbindung und lokal Keyboard/Mouse nicht gefunden ..	16
5.3	LED Anzeigen	17
5.4	IVT – Individuelles Video Tuning	19
5.4.1	Berechtigung	19
5.4.2	Aufruf des IVT-Modus	20
5.4.2.1	Aufruf über das Function Menü	21
5.4.2.2	Aufruf über Keyboard-Kombination	21
5.4.3	Hinweise zur Einstellung des IVT	21
5.4.4	Einstellung des Video Tuning	22
5.4.4.1	Videokanalwechsel	23
5.4.4.2	Automatische Einstellung	23
5.4.4.3	Manuelle Einstellung	24
5.4.4.3.1	Festlegung der Videoverstärkung	25
5.4.4.3.2	Einstellung der Rauschunterdrückung	25
5.4.4.3.3	Beseitigung der Fahnenbildung	26
5.4.4.3.4	Einstellung der Laufzeitkompensation	26
5.4.5	Kopieren der IVT-Einstellungen	27
5.4.6	Getestete Auflösungen	27
5.4.7	Kabelempfehlung	28
6	Konfiguration	29
6.1	Console Setup	30
6.1.1	Einstellung des ScreenSaver	30
6.1.2	Einstellung des AutoLogout	31
6.1.3	Vergabe des Console Name	31

6.1.4	Aktivierung der Kanalanzeige „Display“	32
6.1.5	Einstellung der Display Position + Size	32
6.1.6	Einstellung der Menu-Position / - Size	33
6.1.7	Einstellung der erweiterten Mouseunterstützung	33
6.1.8	OSD SyncMod	34
6.1.9	Keyboard Layout	34
6.2	Config	35
6.2.1	IVT	36
6.2.2	System Config	37
6.2.2.1	Definition des ersten Hotkeys	38
6.2.2.2	Festlegung des Doppel-HotKey	38
6.2.2.3	Set System Defaults (Supervisor-Funktion)	39
6.2.2.4	Remote Video (Dunkelschaltung)	39
6.2.2.5	Local Video (Dunkelschaltung)	40
6.2.2.6	Permanent Access	40
6.2.2.7	Festlegung der Time-Out-Zeit	41
6.2.2.8	Aktivieren des Protected Mode	41
6.2.2.9	Keyb. LED flash	42
6.2.2.10	Festlegung des Scancode-Satzes local	42
6.2.2.11	Festlegung des Scancode-Satzes remote	42
6.2.2.12	V24 Mouse enable	42
6.2.2.13	USB Multimedia Keyboard	43
6.2.2.14	USB SUN-Keyboard mode	43
6.2.2.15	USB SUN-Keyboard layout	43
6.2.2.16	PixelPower local	44
6.2.2.17	PixelPower remote	44
6.2.2.18	Signal type input	44
6.2.2.19	Remote sync	44
6.2.3	User Account	45
6.2.3.1	Account enable / disable	46
6.2.3.2	Vergabe des User-Namens	46
6.2.3.3	Set Account Defaults	48
6.2.3.4	IVT Access	48
6.2.3.5	System Config Access	48
6.2.3.6	User Account Access	49
6.2.3.7	Change Password	49
6.3	Mouse Utility	50
7	Systembedienung	52
7.1	Zugriffsmöglichkeiten	52
7.1.1	Zugriff über OpenAccess	52
7.1.2	Zugriff über definierte User	54
7.1.3	Zugriff als Supervisor	54
7.2	Automatische Umschaltung	55
7.3	Manuelle Haltefunktion (Permanent Access)	56
7.4	Protected Mode	57
7.5	Dunkelschaltung des Monitors	58
7.5.1	Dunkelschaltung des Monitors bei automatischer Umschaltung	58
7.5.2	Dunkelschaltung des Monitors bei Permanent Access	58
7.6	Manueller Logout	59

8	Optionale Ausstattung	60
8.1	Delay.....	60
8.2	Audio.....	61
8.3	RS232.....	62
8.4	Übertragung von USB 1.1 (transparent).....	62
9	Keyboard/Mouse-Unterstützung	63
10	System-Update	65
11	System Info	65
12	CV-Power-Erweiterung	66
12.1	Lieferumfang.....	66
12.2	Installationsanleitung	67
12.2.1	Einbau im PC.....	67
12.2.2	Verbinden mit CATVision-CPU.....	69
12.2.3	Verbinden des Tasters mit dem CATVision-CON.....	69
13	Technische Daten	71
13.1	CATVision.....	71
13.2	CATVision-MC.....	73
14	Anhang	75
14.1	HotKey-Belegungstabelle	75
14.2	IVT-Settings.....	75
14.3	Passwort.....	76

1 Beschreibung

Das **CATVision-System** besteht aus einem Sender und einem Empfänger und ermöglicht es, einen Rechner aus einer Entfernung bis zu 300 Metern (max. Wert, auflösungs- und kabelabhängig) fern zu bedienen. Zusätzlich kann auch eine lokale Bedienstation am Sender angeschlossen werden. Die Bedienung kann wahlweise lokal oder remote durchgeführt werden.

Setzen Sie ein **CATVision-MC-System** ein, kann der Rechner mit bis zu 4 Videoausgängen ausgestattet sein.

Folgende Varianten stehen zur Verfügung (Unterscheidung nach den existierenden Videokanälen).

Produkt	Videokanäle
CATVision	1 Videokanal
CATVision-MC2	2 Videokanäle
CATVision-MC3	3 Videokanäle
CATVision-MC4	4 Videokanäle

Da sich alle Produkte lediglich in der Anzahl der zu übertragenden Videokanäle unterscheiden, wird in diesem Handbuch generell von den **CATVision-Systemen** gesprochen.

Ausnahmen bilden die:

- **Kapitel 2** (Lieferumfang),
- **Kapitel 3** (Installationsanleitung) und
- **Kapitel 5.4.4.1** (Videokanalwechsel).

Die Übertragung der Signale Monitor, Keyboard und Mouse erfolgt über ein **CAT-x-Kabel** (x= 5, 6, 7). Durch die Möglichkeit der **individuellen Videoanpassung** werden unterschiedliche Kabelqualitäten und –längen ausgeglichen und dem Anwender steht immer ein optimales Bild zur Verfügung.

Die Anpassung des Videosignals erfolgt automatisch. Jedoch ist eine individuelle Anpassung des Videosignals am entfernten Arbeitsplatz mit dem IVT möglich (vgl. **Kapitel 5.4**).

Optional kann das System, zusätzlich zu den Monitor-, Keyboard- und Mouseinformationen, auch Audio und RS232 über das CAT-x-Kabel übertragen. Über ein zusätzliches CAT-x-Kabel können USB 1.1-Signale transparent übertragen werden.

2 Lieferumfang

- **Sendeeinheit** **CATVision-CPU** bzw. **CATVision-MC-CPU**
- **Empfangseinheit** **CATVision-CON** bzw. **CATVision-MC-CON**
- **Anschlusskabel** Video/Keyboard/Mouse PS/2 **CPU-2**
 - Zum Anschluss am CATVision-CPU (bzw. CATVision-MC-CPU):
1 x MDR-20 f. Monitor, Keyboard und Mouseanschluss
 - Zum Anschluss des PC:
1 x PS/2 für Mouseanschluss (inkl. 9pol-Adapter für serielle Mouse)
1 x PS/2 (incl. AT-Adapter) für Keyboard-Anschluss
1 x HD-15 Stecker für VGA-Anschluss

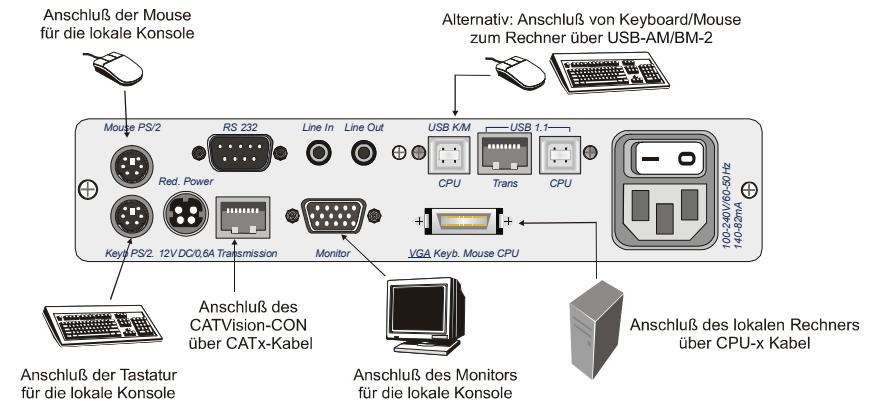
und USB Keyboard/ Mouse **USB-AM/BM-2**

- **Kaltgerätekabel** **PowerCable-2**
- **Übertragungskabel** (separat bestellen) **K-C7-x**
- **Optional:**
 - **1 x RS232-M/F-2** -> SUB-D 9 (Stecker/Buchse) zum Anschluss eines seriellen Endgerätes
 - **2 x Audio-M/M-2** -> für den rechnerseitigen Audioanschluss
 - **K-C7-x** -> für transparente Übertragung von USB 1.1
- **Zusätzlicher Lieferumfang für CATVision-MC:**
 - **VGA-M/M-2** -> HD15 (Stecker/Stecker) Videoanschlusskabel; Anzahl abhängig von den zusätzlichen Videokanälen

3 Installationsanleitung

Die Installation der **CATVision** und **CATVision-MC** unterscheidet sich lediglich in der Anzahl der anzuschließenden Videoquellen. Daher wird in den folgenden Abschnitten nur die Installation des **CATVision** beschrieben. Der Anschluss zusätzlicher Videoquellen wird gesondert erläutert.

3.1 Installation der Sendeeinheit



- Monitor-, Keyboard- und Mouse vom Rechner abziehen.
- **Monitor:**
Stecken Sie den 15 pol. Sub HD Stecker des Kabels **CPU-x** (x=2, 4, 6 od. 9 Meter) in die **VGA**-Schnittstelle des Rechners.
- **Keyboard/Mouse (PS/2):**
Stellen Sie nun mittels der beiden PS/2-Stecker des Kabels **CPU-x** die Verbindung zur Keyboard- und Mouseschnittstelle des Rechners her. Die beiden Stecker sind mit entsprechenden Symbolen versehen.

Alternativ
- **Keyboard/Mouse (USB):**
Stellen Sie nun mittels der beiden USB-Stecker des Kabels **USB-AM/BM-2** die Verbindung zur Keyboard- und Mouseschnittstelle des Rechners her.

- Verbinden Sie danach das andere Ende der Kabel **CPU-x** (MDR 20 = Mini Delta Ribbon 20pol) mit der Schnittstelle **VGA Keyb. Mouse CPU** des **CATVision**.

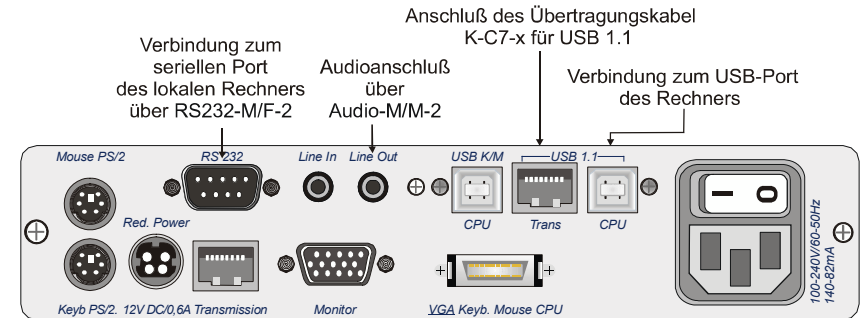
Anschluss eines Rechners mit serieller Mouse und AT-(5 pol. DIN) Keyboard:

- **Beachten Sie dazu unbedingt Kapitel 6.2.2.12**
- Stecken Sie den **Mouseadapter** des **seriellen Anschluss-Set** auf die der Mousefunktion zugeordnete COM-Schnittstelle am Rechner.
- Stecken Sie dann den **Keyboardadapter** (AT-Stecker =>PS/2-Buchse) in die 5 pol. DIN Keyboardschnittstelle des Rechners.
- Verbinden sie das Anschlusskabel CPU-x mit den Adaptern für Keyboard und Mouse und der VGA-Schnittstelle des Rechners.
- **Anschluss des Verlängerungskabel**
Das Verlängerungskabel **K-C7-x** in die Schnittstelle **TRANSMISSION (Buchse)** der Sendeeinheit einstecken.
- **Anschluss der lokalen Konsole**
Den Stecker des lokalen Keyboards und der lokalen Mouse in die Schnittstelle **Keyb.** beziehungsweise **MOUSE PS/2** an der Sendeeinheit **CATVision-CPU** stecken.
- Den lokalen Monitor an die Buchse **MONITOR** anschließen.

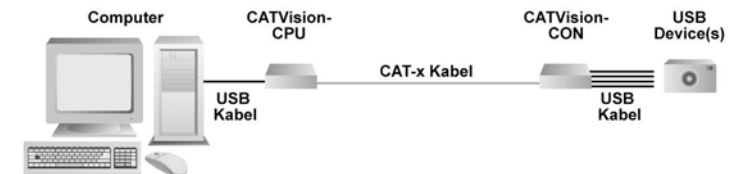
3.1.1 Videoanschluss am CATVision-MC-CPU

- Verbinden Sie die Anschlusskabel **VGA-M/M-2** mit den weiteren Videokanälen des Rechners.
- Verbinden Sie die anderen Enden des Kabels **VGA-M/M-2** mit den Schnittstellen **VGA CPU 2-4**

3.1.2 Optionale Anschlussmöglichkeiten

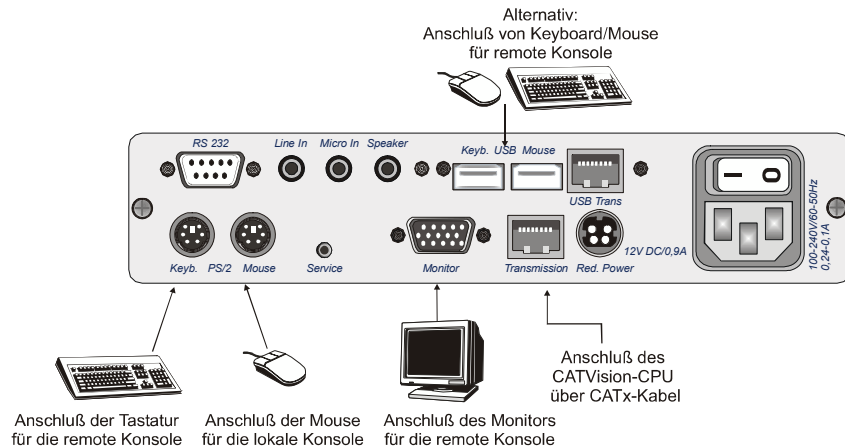


- **Anschluss von RS232**
Das Anschlusskabel **RS232-M/F-x** (x=2, 4, 6 od. 9 Meter) mit einer COM-Schnittstelle des Rechners und der Schnittstelle **RS232** (optional) des **CATVision-CPU** verbinden (Belegung 1:1).
- **Anschluss von Audio**
Das Anschlusskabel **Audio-M/M-2** mit einer Line-Out-Schnittstelle des Rechners (oder einem anderen Audiogerät) und der Schnittstelle **Line IN** (optional) des **CATVision-CPU** verbinden.
- **Anschluss von USB1.1**
Stecken Sie den Stecker USB - Typ B des mitgelieferten USB-Kabels in die Schnittstelle **USB 1.1 CPU** der CPU-Einheit. Stecken Sie den TYP A Stecker des USB-Kabels in den entsprechenden Rechnerport ein.
- **Anschluss des Verlängerungskabels**
Das Verlängerungskabel **K-C7-x** innerhalb des Bereiches USB 1.1 in die Schnittstelle **TRANS (Buchse)** der Sendeeinheit stecken.



Hinweis zur Kompatibilität des transparenten USB-Anschlusses:
Der USB-Anschluss entspricht den USB 1.1 Spezifikationen, welche das Design von USB full-speed Geräten regeln. Dennoch garantieren wir nicht, dass alle USB full-speed Geräte kompatibel zum **CATVision** sind.

3.2 Installation der Empfangseinheit



- Die Empfangseinheit aufstellen.
- Das Verlängerungskabel **K-C7-x** in die Schnittstelle **TRANSMISSION 1-4** der Empfangseinheit **CATVision-CON** einstecken.
- Den Monitor an die Buchse **MONITOR** anschließen.
- Das PS/2-Keyboard an der Schnittstelle **Keyb.** am **CATVision-CON** anschließen.
- Die PS/2-Mouse an die Buchse **MOUSE PS/2** anstecken.
- Optional haben Sie Möglichkeit, Keyboard und Mouse (auch SUN-USB-Tastaturen) über USB anzuschließen. Verbinden Sie dazu Keyboard und/oder Mouse mit den USB-Schnittstellen **Keyb. USB Mouse** an der Rückseite des **CATVision-CON**.

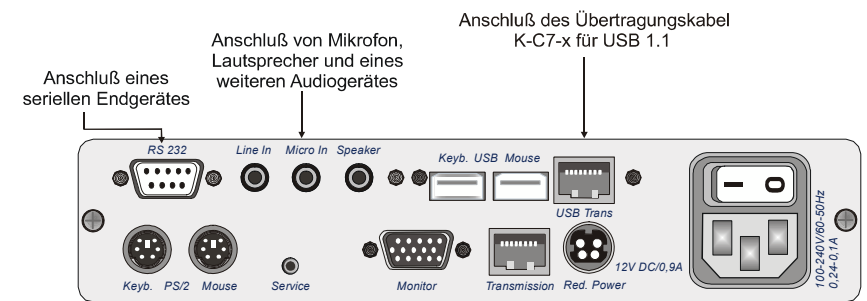
Verwenden Sie für den Keyboard- und Mouseanschluss **nicht** die USB-Schnittstellen auf der Frontseite des Gerätes, da diese USB-Schnittstellen eine transparente Verlängerung der USB-Signale zum Rechner ermöglichen.

Hinweis: Bei gleichzeitigem Anschluss von PS/2 Mouse und USB Mouse wird die PS/2-Mouse komplett abgeschaltet! Das gleiche gilt beim gem. Einsatz von PS/2 Keyboard – USB Keyboard.

3.2.1 Videanschluss am CATVision-MC-Con

- Die Verlängerungskabel **K-C7-x** in die Schnittstelle **TRANSMISSION 1-4** der Empfangseinheit **CATVision-MC -CON** einstecken. Achten Sie auf die richtige Zuordnung der Videokanäle!
- Die Monitore an die Buchsen **MONITOR 1 - 4** anschließen.

3.2.2 Optionale Anschlussmöglichkeiten



- **Anschluss von RS232**
Verbinden Sie das serielle Endgerät mit der Schnittstelle RS232 (optional) am **CATVision-CON**.
- **Anschluss von Audio**
Das Mikrofon mit der Schnittstelle **Micro In**, die Lautsprecher mit **Speaker** und ein weiteres Audio-Endgerät (z. B. CD-Player) mit **Line In** verbinden.
- **Anschluss von USB1.1**
Zum Anschluss Ihrer USB-Geräte stecken Sie die USB-Geräte auf der Frontseite des **CATVision-CON** in eine der hier vier verfügbaren USB-A-Buchsen.

Hinweis: Es handelt sich hier um die transparente Verlängerung von USB-Signalen an den angeschlossenen Rechner.

Anschluss des Verlängerungskabels

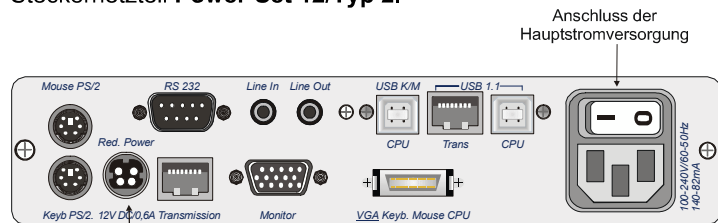
Stecken Sie das Verlängerungskabel **K-C7-x** in die Schnittstelle **USB-TRANS (Buchse)** der Empfangseinheit.

4 Stromversorgung

4.1 Allgemein

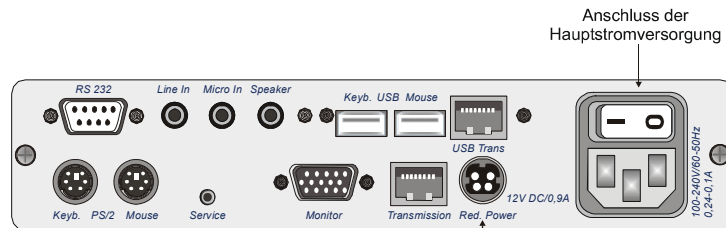
Schließen Sie das mitgelieferte Kaltgerätekabel an der Kaltgerätekupplung **Main POWER** der Geräte (**CATVision-CPU** und **CATVision-CON**) an.

Optional kann über die Buchse **Red. Power** ein redundantes Netzteil angeschlossen werden. Verwenden Sie dazu das optional erhältliche Steckernetzteil **Power-Set 12/Typ 2**.



Anschluss der optionalen
redundanten Stromversorgung

Rückblende CATVision-CPU



Anschluss der optionalen
redundanten Stromversorgung

Rückblende CATVision-CON

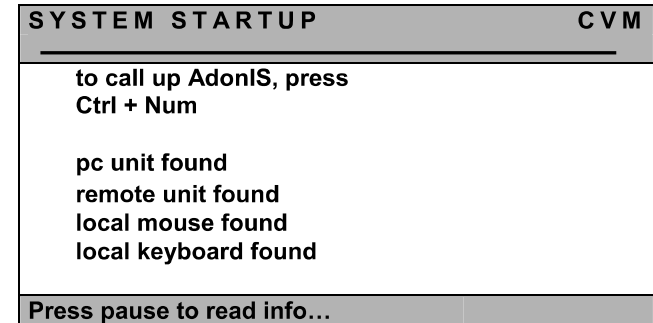
4.2 Hinweis zum USB-Betrieb

Beim Anschluss von USB-Geräten werden durch das **CATVision-System** high-Power-Geräte (bis 500 mA) unterstützt.

5 Inbetriebnahme

5.1 Einschalten des CATVision-Systems

Nachdem Sie das **CATVision-System** erstmalig eingeschaltet haben, erscheint auf beiden (lokal und remote) Monitoren ein Hinweisfenster:



Nach diesem Startfenster erscheint das Bild des Rechners auf Ihrem Monitor.

WICHTIG

Wenn Sie das **CATVision System** starten, passt das System automatisch alle Parameter (z. B. Kabellänge, Laufzeitunterschiede, Dämpfung) an Ihr Umfeld an. Als Ergebnis sollte ein Bild auf Ihrem Monitor erhalten, welches keiner weiteren Anpassung bedarf. Sollten Sie jedoch eine individuelle Anpassung durchführen wollen, steht Ihnen hierzu das IVT zur Verfügung (vgl. [Kap. 5.4](#)).

5.2 Systemzustandsinformationen

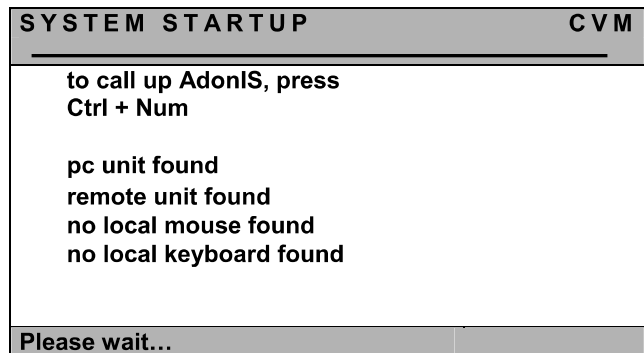
Zusätzlich zu dem in [Kapitel 5.1](#) beschriebenen Vorgang, können bei der Inbetriebnahme von des **CATVisions** folgende Situationen auftreten:

- Kein Keyboard/Mouse-Anschluss am **CATVision-CPU** gefunden
- Keine existierende Verbindung zwischen **CATVision-CPU** und **CATVision-CON**
- Weder Keyboard/Mouse noch Verbindung zum **CATVision-CPU** existiert.

Diese Betriebszustände werden in den folgenden Kapiteln erläutert.

5.2.1 Keyboard/Mouse lokal nicht vorhanden

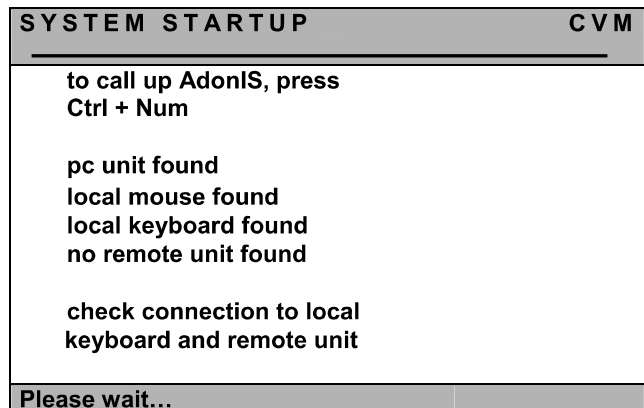
Sollte das lokale Keyboard und die Mouse nicht mit dem **CATVision-CPU** verbunden sein, erscheint auf beiden Monitoren (lokal und remote) folgender Warnhinweis:



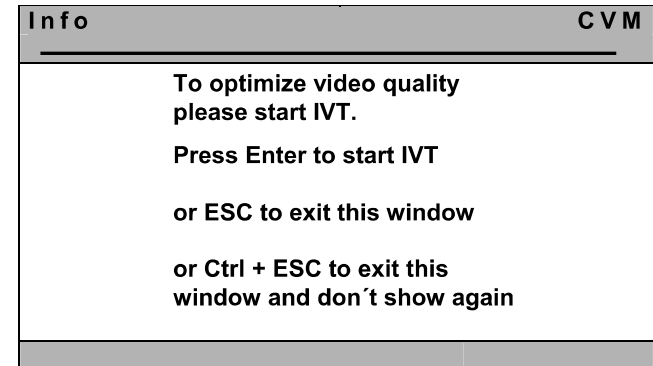
In diesem Fall wechselt der Monitor am **CATVision-CON** automatisch in das nächste Info-Fenster (**IVT-Hinweisfenster**). Um dieses Fenster zu schließen, oder den **IVT**-Modus zu starten, müssen Sie zumindest eine Tastatur am System anschließen.

5.2.2 Remote Unit nicht vorhanden

Sollte bei der Inbetriebnahme des **CATVision-System** keine Verbindung zum entfernten System (**CATVision-CON**) existieren, erscheint an der lokalen Konsole folgender Warnhinweis:

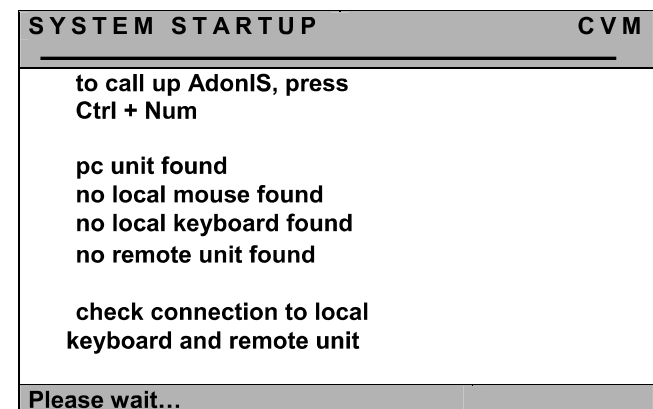


In diesem Fall bleibt das **CATVision-System** in diesem Zustand stehen. Um mit der Inbetriebnahme weiter fortfahren zu können, stellen Sie bitte erst die notwendigen CAT-x-Verbindungen her. Wenn diese Verbindungen hergestellt sind, wechselt das **CATVision-System** automatisch an beiden Konsolen (lokal und remote) in das **IVT**-Infofenster



5.2.3 Fehlen der CAT-x-Verbindung und lokal Keyboard/Mouse nicht gefunden

Sollte bei der Inbetriebnahme des **CATVision-System** weder eine Verbindung zum entfernten System (**CATVision-Con**) existieren, noch lokal Keyboard/Mouse nicht dem **CATVision-CPU** verbunden sein, so erscheint an der lokalen Konsole folgender Warnhinweis:



Verfahren Sie auch in diesem Fall wie in [Kap. 5.2.1](#) & [5.2.2](#) beschrieben.

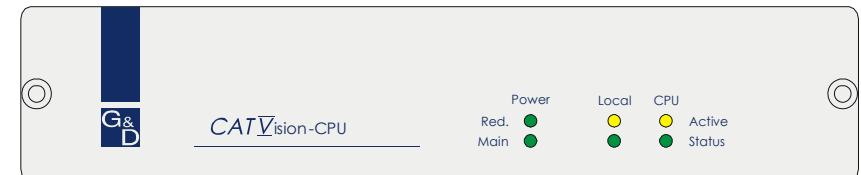
5.3 LED Anzeigen

Nach dem Anschluss des Steckernetzteils schalten Sie die **CATVisions** über die Kippschalter auf den Rückseiten der Geräte ein. Die LEDs auf der Frontseite der beiden Geräte haben folgende Bedeutung:

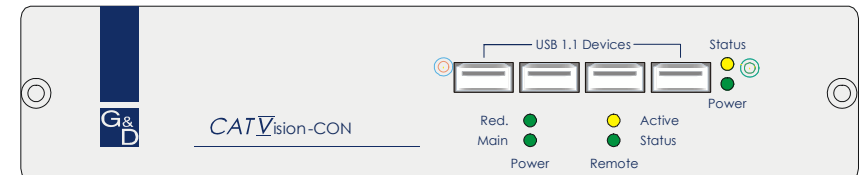
		CATVision CPU	CATVision CON
POWER	Redundant	Leuchtet, wenn externes Netzteil angeschlossen ist, und 12V liefert.	Leuchtet, wenn externes Netzteil angeschlossen ist, und 12V liefert.
	Main	Leuchtet, wenn die Stromversorgung hergestellt ist	Leuchtet, wenn die Stromversorgung hergestellt ist.
Remote	Active	---	Leuchtet, solange die remote Konsole aktiv ist, oder aktiv werden kann ⁽¹⁾ . Erlischt, wenn lokal bedient wird
	Status	---	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ist aus, wenn die remote Konsole nicht mit Spannung versorgt wird. ▪ Blinkt, wenn Spannung vorhanden ist, aber der Controller der Remote-konsole nicht arbeitet. ▪ Leuchtet dauerhaft, wenn Spannung vorhanden ist, und der Controller arbeitet.
Local	Active	Leuchtet, solange die lokale Konsole aktiv ist, oder aktiv werden kann ⁽¹⁾ . Blinkt, wenn kein Keyboard vorhanden, Erlischt, wenn remote bedient wird	---
	Status	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ist aus, wenn die lokale Konsole nicht mit Spannung versorgt wird. ▪ Blinkt, wenn Spannung vorhanden ist, aber der Controller der lokalen Konsole nicht arbeitet. (Bitte setzen Sie sich mit unserem Service in Verbindung!) ▪ Leuchtet dauerhaft, wenn Spannung vorhanden ist, und der Controller arbeitet. 	---

		CATVision CPU	CATVision CON
CPU	Active	Leuchtet, wenn eine der beiden Konsolen aktiv ist. ⁽¹⁾	---
	Status	Leuchtet, wenn die Keyboard/Mouse-Emulation des CATVision -Systems arbeitet	---
USB-Abschnitt	Status	---	Leuchtet, wenn eine CAT-x-Verbindung zwischen CV-CPU und CV-CON besteht. Bei einer fehlerhaften Verbindung ist diese LED aus.
	Power	---	Leuchtet, wenn das USB-Modul mit Spannung aus dem CATVision-CON versorgt wird.

Zu (1): Eine Konsole wird aktiv, wenn mittels Mouse oder Keyboard Eingaben getätigt werden. Sie bleibt entweder für die voreingestellte Time-Out-Zeit nach der letzten Eingabe aktiv, oder solange, wie der **Permanent Access** oder der **Protected Mode** aktiviert ist, zuzüglich dem eingestellten Time-Out.



Frontblende CATVision-CPU



Frontblende CATVision-CON

5.4 IVT – Individuelles Video Tuning

WICHTIG

Wenn Sie das **CATVision System** starten, passt das System automatisch alle Parameter (z. B. Kabellänge, Laufzeitunterschiede, Dämpfung) an Ihr Umfeld an und ein Videoprofil wird angelegt. Als Ergebnis sollte ein Bild auf Ihrem Monitor erhalten, welches keiner weiteren Anpassung bedarf.

Dieses Videoprofil kann im Nachhinein verändert werden. Hierfür bietet das **CATVision System** die Möglichkeit der manuellen Videoanpassung, falls Sie mit den automatisch eingestellten Werten nicht zufrieden sind.

Durch diese Funktionalität kann der Anwender unterschiedliche Kabelqualitäten und -längen ausgleichen. Die individuelle Ausführung dieser Funktion erlaubt es, das subjektive Empfinden eines jeden Einzelnen als Maßstab für ein „gutes Bild“ zu setzen.

Die Anpassung wird über das remote Keyboard oder als Supervisor der lokalen Konsole ausgeführt.

Das System deckt den Bereich von 0 – 190 ab; die Anpassung kann in 1er - Schritten erfolgen.

Das **CATVision System** bietet die Möglichkeit, die eingesetzte Kabelart individuell auszuwählen. Wählen Sie den, der **überwiegend eingesetzt Kabelart** entsprechenden Modus für die Videoanpassung.

Optional können Laufzeitunterschiede der CAT-x-Kabel (Skew) mit der Delay-Funktion elektronisch kompensiert werden.

5.4.1 Berechtigung

Zur Ausführung des **IVT** sind folgende Personen berechtigt:

- **Im aktivierten OpenAccess:** alle Personen, die mit dem System arbeiten. **(Auslieferungszustand!)**

Ausnahme: Sollte durch den Supervisor dem „OpenAccess“ die Berechtigung zur Ausführung des **IVT** entzogen worden sein, so haben Sie im Modus des „OpenAccess“ keine Zugriffsmöglichkeiten auf das IVT!
- **Im deaktivierten OpenAccess:** nur Personen, die vom Supervisor dazu berechtigt worden sind. Dazu muss für jeden User ein Account angelegt werden (**siehe User Accounts, Kapitel 6.2.3**) und diese User müssen mit dem Recht des IVT-Zugriffes ausgestattet sein.

5.4.2 Aufruf des IVT-Modus

Der **IVT**-Modus kann über drei Wege aufgerufen werden (Default-Werte):

- Über das Function-Menü **CTRL & NUM**
- Über den Keyboard-Hotkey **CTRL & Rollen**

Es öffnet sich folgendes Fenster:

IVT	CVM
Active channel: 1	
Boost	4
Noise filter	0
Fine tuning	36
delay R	0 ns
delay G	0 ns
delay B	0 ns
ESC: quit IVT menu	
F1: save and quit	
F3: copy to all channels	
1/2/3/4: select channel	
F5: auto adjust active channel	
F6: auto adjust all channels	

Das **IVT** -Menü lässt sich jeweils von der remote und der lokalen Konsole aufrufen. Einstellungen innerhalb des **IVT** -Menüs sind jedoch **nur** über die **remote Konsole** möglich. Über die lokale Konsole können **nur** durch den Supervisor **IVT**-Einstellungen durchgeführt werden.

Beabsichtigt ein **User** von der lokale Konsole aus eine **IVT**-Einstellung vorzunehmen, öffnet sich folgendes Hinweisenster:

Info	CVM
<p>IVT is only available on remote console.</p> <p>Press ESC to return.</p>	

Durch Drücken der Taste **ESC** kehren Sie in das zuvor aktive Menü zurück.

5.4.2.1 Aufruf über das Function Menü

Zum Aufruf des **IVT**-Modus öffnen Sie das Function Menü über die Keyboardkombination **CTRL + NUM** (Default).

Function	C V M
F2: IVT	
F3: Console Setup	
F6: Config	
F8: Logout	
Mouse Utility	
System Info	
Esc	Enter

Fahren Sie mit dem Cursor auf den Eintrag **IVT** oder betätigen Sie die Taste **F2** und Drücken im Anschluss **ENTER**. Daraufhin öffnet sich das **IVT**-Fenster.

5.4.2.2 Aufruf über Keyboard-Kombination

Zum direkten Aufruf des **IVT** halten Sie die **CTRL-Taste** gedrückt. Betätigen Sie zusätzlich die **ROLLEN-Taste**. Werden die beiden Tasten losgelassen öffnet sich das **IVT**-Fenster. (Ein Rechner muss angeschlossen sein!)

5.4.3 Hinweise zur Einstellung des IVT

Die nachfolgenden Schritte verstehen sich als Richtwerte.

Da die Qualität eines Videobildes sowohl vom Monitor, als auch der Grafikkarte und dem Übertragungskabel abhängt, ist es möglich, das Sie trotz einer Kabellänge von z.B. 120 Metern das subjektiv „beste Bild“ mit der Einstellung für 140 Meter erzielen. Die Bezeichnung Meter ist hierbei ein Synonym für die einzustellende Videoverstärkung!

Probieren Sie die für Ihre Anwendung beste Einstellung aus.

Da die **PFEIL**-Tasten in 1-Meter-Schritten arbeiten, müssen Sie diese evtl. häufiger drücken, um im **Feintuning** zum optimalen Bild zu gelangen. Sollte Ihr Monitor schwarz bleiben, prüfen Sie bitte ob die eingestellte Auflösung der Grafikkarte durch den Monitor unterstützt wird. Ist dies der Fall, aktivieren Sie das **IVT** (**Kapitel 5.4**).

Möglicherweise ist der durch Ihren Monitor unterstützte Bereich über- oder unterschritten. Stellen Sie die niedrigste Verstärkung mit der Taste Pos1 ein und bewegen Sie sich dann mit der Tastaturkombination **CTRL + PFEIL Rechts** -Taste in Zehnerschritten nach oben.

Das Bild wird dann wieder erscheinen und Sie können die optimale Einstellung vornehmen.

5.4.4 Einstellung des Video Tuning

Nachdem Sie das **IVT** aufgerufen haben, stehen Ihnen im geöffneten **IVT**-Submenüs folgende Einstellmöglichkeiten zur Verfügung:

- Festlegung der Videoverstärkung (Boost)
- Einstellung der Rauschunterdrückung (Noise filter)
- Beseitigung der Fahnenbildung (Fine Tuning)
- Delayeinstellung (optional) auf den Farben R, G und B des CAT-x-Kabels

Das **IVT**-Submenü sieht wie folgt aus:

IVT	C V M	
Active channel: 1		
Boost	4	
Noise filter	0	
Fine tuning	36	
delay R	delay G	delay B
0 ns	0 ns	0 ns
ESC: quit IVT menu		
F1: save and quit		
F3: copy to all channels		
1/2/3/4: select channel		
F5: auto adjust active channel		
F6: auto adjust all channels		

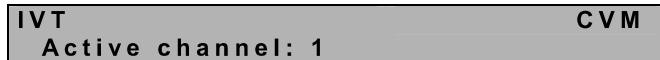
- ESC:** beendet das **IVT**-Submenü ohne Änderung
- F1:** speichert alle Änderungen und beendet das **IVT**-Submenü
- F3:** kopiert alle Einstellungen auf alle existierenden Kanäle
- 1/2/3/4:** Wechsel zwischen den Videokanälen (nur bei CATVision-MC-Systemen)
- F5:** führt die automatische Videooptimierung für den aktiven Kanal durch
- F6:** führt die automatische Videooptimierung für alle Kanäle durch

Zwischen den einzelnen Einträgen können Sie mit den **PFEIL AUF** bzw. **PFEIL AB**-Tasten wechseln.

Das **IVT**-Menü kann mit der Tastaturkombination **SHIFT+ PFEIL**-Taste verschoben werden.

5.4.4.1 Videokanalwechsel

Diese Funktion ist nur bei den CATVision-MC-Systemen verfügbar.



Der Eintrag „**active channel**“ bezieht sich auf den jeweils belegten Videokanal. Die Kanäle können mit den Tasten **1** bis **4** (für die Videokanäle) gewechselt werden.

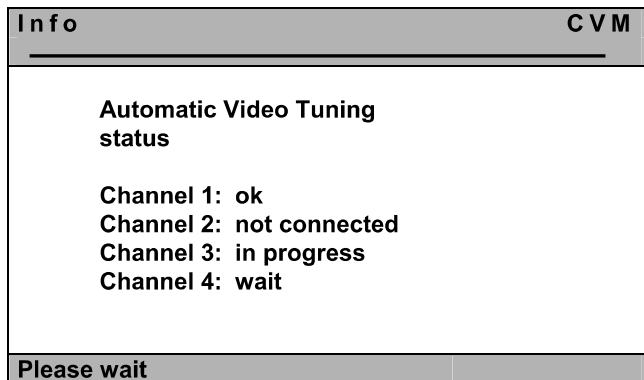
Ihre Auswahl bestätigen Sie mit **ENTER**.

5.4.4.2 Automatische Einstellung

Sie können alle Video-Einstellungen automatisch durchführen lassen. Hierzu müssen Sie auf einen Target aufgeschaltet sein.

Drücken Sie zum Auslösen dieser Funktion die **F5**-Taste. Während dieser automatischen Einstellung schaltet sich der Bildschirm für ca. 3 Sekunden dunkel und für den aktiven Kanal wird die automatische Videoanpassung durchgeführt.

Mit der **F6**-Taste führen Sie die automatische Anpassung für alle Kanäle (nur bei **CATVision-MC**-Systemen) durch. In diesem Fall erscheint auf Ihrem Bildschirm folgende Meldung:



Während des automatischen Messvorgangs teilt Ihnen dieses Fenster den jeweiligen Messstatus mit.

Hinweis: Die Kanäle 2 bis 4 gelten nur beim Einsatz eines CATVision-MC-Systems!

Die Einträge hinter den Kanalangaben haben folgende Bedeutung:

ok: Messvorgang erfolgreich abgeschlossen
not connected: an diesem Kanal liegt kein Videosignal vor
in progress: der Messvorgang für diesen Kanal läuft aktuell
wait: es ist noch kein Messvorgang erfolgt, dieser steht noch an

Nach dieser automatischen Einstellung ist wieder ein Bild sichtbar.

Diese hier ermittelten automatischen Werte werden im System hinterlegt. Diese Werte sind solange gültig, bis Sie diese Werte manuell (vgl. [Kapitel 5.4.4.3](#)) abändern. Sollten Sie diese Werte manuell angepasst haben, so werden fortan nur noch die manuellen Werte vom System verwendet.

Hinweis:

Verändern Sie nach einer manuellen Einstellung die Länge des eingesetzten Kabels, so misst das System automatisch neue Werte. Stellt das System hier bei den automatisch gemessenen Werten im Vergleich zu den manuell eingestellten Werten eine Differenz von größer als „**10**“ fest (als Referenz dient hier das Feld „**Boost**“ im IVT-Menü), verwendet das System zukünftig die neuen automatisch gemessenen Werte und verwirft die manuellen Werte.

Nach der automatischen Videoeinstellung speichern Sie die Einstellung mit der **F1**-Taste. In diesem Fall wird das **IVT**-Submenü geschlossen und Sie kehren zurück zum **FUNCTION**-Menü.

5.4.4.3 Manuelle Einstellung

Für den Fall, dass die automatische Videoeinstellung ein nicht zufrieden stellendes Ergebnis geliefert hat, können Sie dieses manuell beeinflussen. Die manuelle Einstellung des Videobildes wird in den nachfolgenden Kapiteln beschrieben.

5.4.4.3.1 Festlegung der Videoverstärkung

Boost:  **4**

Zur Veränderung der Videoverstärkung stehen Ihnen folgende Tasten zur Verfügung:

Taste ←		subtrahiert den Wert 1 zur Videoverstärkung
Taste →		addiert den Wert 1 zur Videoverstärkung
Tasten STRG + ←		subtrahiert den Wert 5 zur Videoverstärkung
Tasten STRG + →		addiert den Wert 5 zur Videoverstärkung
Pos 1		Maximale Videoverstärkung (Achtung: Übersteuerung möglich → kein Monitorbild mehr sichtbar)
Ende		Minimale Videoverstärkung

Beabsichtigen Sie noch weitere Änderungen innerhalb des **IVT**-Submenüs durchzuführen, steppen Sie mit den **PFEIL AUF**- bzw. **PFEIL AB**-Tasten oder der Mouse zum nächsten Eintrag.

Nach Festlegung der Videoverstärkung bestätigen und speichern Sie die Auswahl mit **F1** oder verwerfen die Auswahl mit **ESC**. In beiden Fällen wird das **IVT**-Submenü geschlossen und Sie kehren zurück zum **FUNCTION** -Menü.

5.4.4.3.2 Einstellung der Rauschunterdrückung

Noise filter:  **0**

Sollte die Bildqualität auf Ihrem Monitor von Störsignalen (Rauschen) beeinflusst werden, so kann dieser Effekt durch die Einstellung der Rauschunterdrückung beseitigt werden.

Zur Einstellung der Rauschunterdrückung stehen Ihnen folgende Tasten zur Verfügung:

Taste ←		subtrahiert den Wert 1 zur Rauschunterdrückung
Taste →		addiert den Wert 1 zur Rauschunterdrückung
Tasten STRG + ←		subtrahiert den Wert 5 zur Rauschunterdrückung
Tasten STRG + →		addiert den Wert 5 zur Rauschunterdrückung
Pos 1		Maximale Rauschunterdrückung (Wert: 255)
Ende		Rauschunterdrückung hat den Wert 0

Beabsichtigen Sie noch weitere Änderungen innerhalb des **IVT**-Submenüs durchzuführen, steppen Sie mit den **PFEIL AUF** bzw. **PFEIL AB**-Tasten oder der Mouse zum nächsten Eintrag.

Nach der Einstellung der Rauschunterdrückung bestätigen und speichern Sie die Auswahl mit **F1** oder verwerfen die Auswahl mit **ESC**. In beiden Fällen wird das **IVT**-Submenü geschlossen und Sie kehren zurück zum **FUNCTION**-Menü.

5.4.4.3.3 Beseitigung der Fahnenbildung

Fine tuning:  **36**

Zur Beseitigung eventuell auftretender Fahnen stehen Ihnen folgende Tasten zur Verfügung:

Taste ←		subtrahiert den Wert 1 zum Fine Tuning
Taste →		addiert den Wert 1 zum Fine Tuning
Tasten STRG + ←		subtrahiert den Wert 5 zum Fine Tuning
Tasten STRG + →		addiert den Wert 5 zum Fine Tuning
Pos 1		Maximales Fine Tuning (Wert: 575)
Ende		Minimales Fine Tuning (Wert: 0)

Beabsichtigen Sie noch weitere Änderungen innerhalb des **IVT**-Submenüs durchzuführen, steppen Sie mit den **PFEIL AUF** bzw. **PFEIL AB**-Tasten oder der Mouse zum nächsten Eintrag.

Nach der Beseitigung der Fahnen bestätigen und speichern Sie die Auswahl mit der **F1**-Taste oder verwerfen die Auswahl mit der **ESC**-Taste. In beiden Fällen wird das **IVT**-Fenster geschlossen und Sie kehren zurück zum **FUNCTION**-Menü.

5.4.4.3.4 Einstellung der Laufzeitkompensation

delay R **0 ns** **delay G** **0 ns** **delay B** **0 ns**

Die Delaykompensation kann beim **CATVision-System** für alle drei Farbsignale bis zu 46 ns durchgeführt werden.

Bei 0 ns ist keine Delaykompensation (Verzögerung) vorhanden.

Zur Durchführung des Delaykompensierung stehen Ihnen folgende Tasten zur Verfügung:

Taste ←	Verringert die Delaykompensation um 2 ns
Taste →	Erhöht die Delaykompensation um 2 ns
Tasten CTRL + ←	Verringert die Delaykompensation um 10 ns
Tasten CTRL + →	Erhöht die Delaykompensation um 10 ns

Beispiel:

Sollte das Farbsignal **ROT** zu früh erscheinen (roter Schatten links neben einem Buchstaben), so steppen Sie auf den Eintrag **delay R** und verzögern das Signal, bis alle Farben wieder übereinander liegen und ein einwandfreies Bild sichtbar wird. Sollte ein weiteres Farbsignal zu spät am Monitor erscheinen wiederholen Sie diesen Vorgang wie zuvor beschrieben.

Nach Festlegung der Delaykompensation bestätigen und speichern Sie die Auswahl mit **F1** oder verwerfen die Auswahl mit **ESC**. In beiden Fällen wird das **IVT**-Fenster geschlossen.

Hinweis:

Da sich die Laufzeitverzögerung aus dem Verhältnis der Farbsignale untereinander ergibt, macht es keinen Sinn alle drei Farben zu verzögern. Dies würde das Verhältnis nur insgesamt verschieben. Korrigieren Sie jeweils nur 2 Werte, um die Laufzeitdifferenz auszugleichen.

Beabsichtigen Sie noch weitere Änderungen innerhalb des **IVT**-Fensters durchzuführen, steppen Sie mit den **Pfeil Auf/Pfeil Ab-Tasten** zum nächsten Eintrag.

5.4.5 Kopieren der IVT-Einstellungen

Die für einen Videokanal getroffenen Einstellungen lassen sich über die Taste **F3** auf alle weiteren vorhandenen Videokanäle kopieren.

Das kann sinnvoll sein, wenn für diese weiteren Videokanäle die gleichen Rahmenbedingungen vorliegen.

5.4.6 Getestete Auflösungen

Die maximale Auflösung des CATVision (bei aktiviertem IVT - Individuelles Video Tuning) beträgt 1920 x 1440 Bildpunkte, welche mit einer Wiederholfrequenz von 75 Hz dargestellt werden kann. Diese Auflösung kann bei einer Kabellänge bis 300 Metern übertragen werden, falls der Rechner ein Videosignal (RGBHV) verwendet, welches für das Synchronisationssignal separate Leitungen vorsieht.

Wird das Synchronisationssignal hingegen von einem (oder mehreren) Farbsignalen überlagert (RGsB oder RsGsBs), so wirkt sich dies direkt auf die maximalen Übertragungslängen des Signals aus:

Entfernung	Auflösung	Bildwiederholrate
100 Meter	1600 x 1200	80 Hz
150 Meter	1280 x 1024	85 Hz
180 Meter	1024 x 768	85 Hz
200 Meter	800 x 600	85 Hz

Diese Übersicht stellt **keine Maximalwerte** dar.

5.4.7 Kabelempfehlung

G&D empfiehlt zum Einsatz mit dem **CATVision System** folgende Kabel:

Patchkabel:**DAETWYLER**

UNINET 7702 flex 4P AWG26 S-STP (bis 100 Meter)

Installationskabel:

Kerpen MegaLine G12-150 S/F AWG22 (bis 300 Meter)

6 Konfiguration

Das **CATVision-System** kann an Ihre Bedürfnisse angepasst werden. Die Konfiguration wird über **AdonIS** ausgeführt.

Mit **CTRL + NUM** (Default-Einstellung) öffnen Sie das **AdonIS**:

Function	CVM
F2: IVT	
F3: Console Setup	
F6: Config	
F8: Logout	
Mouse Utility	
System Info	
Esc	Enter

In dem **Function Menü** stehen Ihnen folgende Konfigurationsoptionen zur Verfügung:

- **F2:** IVT (vgl. [Kapitel 5.4](#))
- **F3:** Einstellungen für die jeweilige Bedienkonsole (lokal oder remote), konsolenbezogen (vgl. [Kapitel 6.1](#))
- **F6:** Hauptkonfigurationsmenü; hier kann zusätzlich das **IVT** aufgerufen werden, **User Accounts** werden angelegt, **System-Einstellungen** vorgenommen (vgl. [Kapitel 6.2](#))
- **Mouse Utility:** Reinitialisierung der angeschlossenen Mouse, falls die Initialisierung verloren gegangen ist (vgl. [Kapitel 6.3](#))

6.1 Console Setup

Durch drücken der Taste **F3** im **Function Menü** gelangen Sie für die jeweils aktivierende Konsole (lokal oder remote) in das **Console Setup**.

CONSOLE SETUP		CVM
Screen Saver:		OFF
AutoLogout:		OFF
Console Name:		CVM
Display:		NO
Display Position		
Menu Position		
AdonIS by Mouse:		NO
OSD SyncMod:		OFF
Keyboard Layout:		German
Esc	Enter	F1:Save

6.1.1 Einstellung des ScreenSaver

Der hier einzustellende ScreenSaver wird vom **CATVision** erzeugt und steht in keiner Verbindung zum ScreenSaver des Rechners.

Da in der Regel nur eine indirekte Verbindung (über das **CATVision**) zwischen dem Rechner und dem Monitor besteht, sollten Sie die ScreenSaver der Rechner aus Gründen Ihrer Arbeitserleichterung abschalten.

Der ScreenSaver des **CATVision** übernimmt diese Aufgabe; er setzt den Monitor in den Power-Down Modus.

Steuern Sie den Cursor auf die Zeile **ScreenSaver**. Der vorhandene Eintrag kann überschrieben, oder nach Drücken der **ENTER**-Taste editiert werden.

Zulässig ist eine Zeit von 1 - 60 Minuten. Die Eingabe „0“ stellt den ScreenSaver auf „OFF“.

ENTER schließt die Eingabe ab.

Um die Einstellungen zu speichern, verlassen Sie dies Menü mit **F1**.

6.1.2 Einstellung des AutoLogout

Über diese Einstellung können Sie ein automatisches **LOGOUT** des Systems aktivieren. Der automatische **LOGOUT** führt, gleich dem manuellen (Taste **F8**), zurück zur **LOGIN** Maske.

Das System wird damit gegen nicht autorisierten Zugriff geschützt und erst nach einer Passwort-Eingabe im **LOGIN** Fenster kann wieder auf den Rechner zugegriffen werden (nur gültig, wenn der **OPEN ACCESS** deaktiviert ist).

Die Zeit, zur Auslösung des automatischen **LOGOUT**, wird eingestellt, indem der Cursor auf die Zeile AutoLogout gesteuert wird. Der vorhandene Eintrag kann überschrieben, oder nach Drücken der **ENTER**-Taste editiert werden.

Zulässig ist eine Zeit von 1 - 60 Minuten. Die Eingabe „0“ schaltet den Logout auf „**OFF**“.

ENTER schließt die Eingabe ab.

Um die Einstellungen zu speichern, verlassen Sie dies Menü mit **F 1**.

6.1.3 Vergabe des Console Name

Für den Fall der kombinierten Verwendung mehrerer **G&D-Geräte** lässt sich jede **G&D** Einheit mit einer eindeutigen Bezeichnung, dem **Console Name**, versehen.

Steuern Sie den Cursor auf die Zeile **Console Name**. Der vorhandene Eintrag kann überschrieben, oder nach Drücken der **ENTER**-Taste, editiert werden.

Zulässig ist die Eingabe von 10 alphanumerischen Zeichen. **ENTER** schließt die Eingabe ab.

Um die Einstellungen zu speichern, verlassen Sie dies Menü mit **F 1**.

6.1.4 Aktivierung der Kanalanzeige „Display“

Hier besteht die Möglichkeit, die Anzeige der Systemzustandsmeldungen entweder

- **Dauernd** => Yes oder
- **Temporär** => No (verschwindet ca. 5 Sek. nach Umschaltung)

einzustellen.

Nach dem Fahren des Cursors auf das Feld **DISPLAY** können Sie über die **SPACE** Taste (toggle) oder die Tasten **Y + N** die gewünschte Option anwählen.

Um die Einstellungen zu speichern, verlassen Sie dies Menü mit **F 1**.

Haben Sie die temporäre Einstellung gewählt können Sie die Anzeige des Displays jederzeit durch die Tastenkombination **CTRL + CAPS LOCK** (Default-Einstellung) aufrufen.

6.1.5 Einstellung der Display Position + Size

Stellen Sie hier die **Lage + Größe der Displays** auf dem Monitor ein. Fahren Sie den Cursor auf den entsprechenden Eintrag im Menü **CONSOLE SETUP**.

Nach Drücken der Taste **ENTER** gelangen Sie in den Editiermodus und können nun über die **Pfeiltasten** oder mittels der **Mouse** die Anzeige an die gewünschte Stelle verschieben.



Um bei allen Auflösungen eine optimale Lesbarkeit des **AdonIS** sicherzustellen, lässt sich die **Größe** der Anzeige ab einer Monitorauflösung von größer als 640 x 480 über die Tasten **Bild/auf + Bild/ab** verändern.

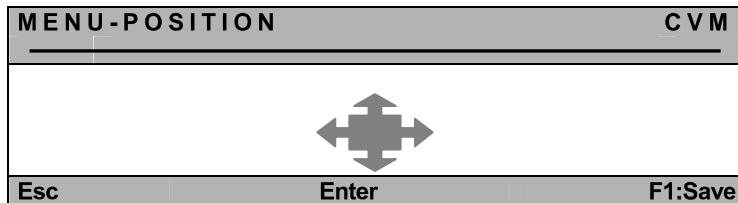
ENTER schließt die Einstellung ab und führt zurück zum **CONSOLE SETUP** (temporär gespeichert).

Um die Einstellungen zu speichern, verlassen Sie das **CONSOLE SETUP** mit **F 1** (permanent gespeichert).

6.1.6 Einstellung der Menu-Position / - Size

Verändern Sie hier die Lage und Größe aller **Adonis**-Fenster. Fahren Sie den Cursor auf den entsprechenden Eintrag im Menü **CONSOLE SETUP**.

Nach Drücken der Taste **ENTER** gelangen Sie in den Editiermodus und können nun über die **Pfeiltasten** oder mittels der **Mouse** die Anzeige an die gewünschte Stelle verschieben.



Um bei allen Auflösungen eine optimale Lesbarkeit des **Adonis** sicherzustellen, lässt sich die **Größe** der Anzeige ab einer Monitorauflösung von größer als 640 x 480 über die Tasten **Bild/auf** + **Bild/ab** verändern.

ENTER schließt die Eingabe ab und führt zurück zum **CONSOLE SETUP** (temporär gespeichert).

Um die Einstellungen zu speichern, verlassen Sie das **CONSOLE SETUP** mit **F1** (permanent gespeichert).

6.1.7 Einstellung der erweiterten Mouseunterstützung

Hier besteht die Möglichkeit, die Unterstützung der Sondertasten der Intelli-Explorer Mouse für die Arbeit mit dem **CATVision** zu aktivieren. Setzen Sie den Eintrag hier auf „Yes“, kann das **Adonis**, zusätzlich zum Aufruf über das Keyboard, auch durch Betätigen der Taste 4 oder 5 der Explorer-Mouse (linke Seitentasten) aufgerufen werden.

Nach dem Fahren des Cursors auf das Feld „Adonis by Mouse“ können Sie über die **SPACE** Taste (toggle) oder die Tasten **Y + N** die gewünschte Option auswählen.

Um die Einstellungen zu speichern, verlassen Sie dies Menü mit **F1**.

6.1.8 OSD SyncMod

Grafikkarten können unterschiedliche Sync-Signale (Sync on Green, RGBHV..) generieren. Je nach dem welches Sync-Signal anliegt, hat dies Auswirkungen auf die Darstellung des **Adonis**.

Das **Adonis** ist auf ein **RGB/HV-Sync-Signal** ausgelegt. Sollte nun von der Grafikkarte des angeschlossenen Rechners ein anderes Sync-Signal als **RGB/HV** geliefert werden, hat dies eine Farbverfälschung des **Adonis** zur Folge. So könnte z. B. das **Adonis** zu dunkel auf Ihrem Monitor erscheinen.

Um nun die Farbverfälschungen auszugleichen, können im Menüpunkt **OSD-Sync** die Farbpegel angehoben werden.

Zur Auswahl stehen folgende Einträge (Auswahl durch drücken der **Space**-Taste):

- **OFF:** kein Farbanpassung
- **Green:** der Pegel für das grüne Farbsignal wird angehoben
- **Red an Blue:** der Pegel für das rote und blaue Farbsignal wird angehoben
- **All:** alle Farbpegel werden angehoben

Um die Einstellungen zu speichern, verlassen Sie dies Menü mit **F1**.

6.1.9 Keyboard Layout

Passen Sie hier den vom **CATVision** verwendeten Keyboard-Satz an das tatsächliche Layout des angeschlossenen Keyboards an. Sie sollten z. B. eine Umstellung vornehmen, wenn Sie eine Y/Z-Vertauschung feststellen (amerikanisch/deutsches Layout).

Folgende Alternativen stehen zur Verfügung:

- **German**
- **English US**
- **English UK**
- **French**
- **Spanish**
- **Lat America**
- **Portuguese**

Nach dem Fahren des Cursors auf das Feld **KEYBOARD LAYOUT** können Sie über die **SPACE** Taste (toggle) die gewünschte Option auswählen.

6.2 Config

Im Menü **Config** haben Sie die Möglichkeit Videoanpassungen über das **IVT** durchzuführen, Userkonten anzulegen und systemübergreifende Einstellungen vorzunehmen. Durch drücken der Taste **F6** im **Function Menü** gelangen Sie in das **Config Menü**.

Der Zugriff auf dieses Menü ist nur einem bestimmten Personenkreis gestattet. Außer dem Supervisor können auch User auf dieses Menü zugreifen, die in Ihrem **User Account** mit einer entsprechenden Berechtigung durch den Supervisor ausgestattet worden sind.

In jedem Fall hat der SUPERVISOR immer eine Zugriffsberechtigung auf das Config Menü!

Da das **CATVision-System** entweder im Systemzustand des **Open Access** (der Zugriff auf das System ist **ohne** Login-Name und Passwort möglich) oder durch angelegte **User Accounts** betrieben werden kann, ergeben sich dadurch unterschiedliche Konstellationen beim Aufruf des **Config-Menüs**:

Open Access:

Zugriff ist ohne Passworteingabe möglich, wenn dem **OpenAccess** Konfigurationsrechte zugewiesen worden sind. Die für den **OpenAccess** zugänglichen Einträge des Menü **Config** sind weiß dargestellt. Einträge, auf die nicht zugegriffen werden kann, sind hellblau dargestellt.

Hat der **OpenAccess** dagegen keine Konfigurationsberechtigung, öffnet sich das **Login-Fenster** für eine weitergehende Authentifizierung. So können Sie sich zum Beispiel als **Supervisor** oder User mit Konfigurationsrecht durch Eingabe des Loginnamens und des Passwortes einloggen.

ACCESS CONFIG		CVM
Please enter your login:		
Name:	<input type="text" value="max. 14 Zeichen"/>	
Password:	<input type="text" value="max. 12 Zeichen"/>	
Esc		Enter

Nach Eingabe des Loginnamens und des Passwortes öffnet sich das **Config Menü**.

Angelegte User Accounts + Supervisor (OpenAccess ist deaktiv):

Der Zugriff ist ohne Passwortabfrage möglich, da sich die Benutzer bereits angemeldet haben d.h. die Zwischenabfrage (über das Access Config Fenster) der Konfigurationsberechtigung entfällt.

Jedem User können aber unterschiedliche Konfigurationsrechte zugewiesen sein (z. B. nur **IVT** und **System Config**). Die Konfigurationseinträge, die für jeden einzelnen User zur Verfügung stehen, sind weiß markiert. Hellblaue Markierung signalisieren, dass kein Zugriff möglich ist.

Stehen einem Benutzer keine Konfigurationsrechte zur Verfügung, so erhält dieser einen entsprechenden Hinweis.

Der Supervisor hat in jedem Fall uneingeschränkten Zugriff auf alle Einträge des **Config-Menüs**.

Nachdem das **Config-Menü** erfolgreich aufgerufen wurde, erscheint auf dem Monitor folgendes Fenster:

Config		CVM
IVT		
System Config		
User Account		
Esc		Enter

Wählen Sie mit den **Pfeil Auf/Pfeil Ab-Tasten** den gewünschten Eintrag aus und betätigen Sie anschließend die **Enter-Taste**.

6.2.1 IVT

Vgl. [Kap 5.4](#)

6.2.2 System Config

Steppen Sie im **Config Menü** auf den Eintrag **System Config** und drücken Sie die Taste **Enter**. Folgendes Fenster öffnet sich:

SYSTEM CONFIG	CVM
HotKey	CTRL
Double Hotkey	OFF
Set System Defaults	
Remote Video	ON
Local Video	ON
Permanent Access	BOTH
Time-Out	1s
Protected Mode	OFF
Keyb. LED flash	ON
Scancode Set local	2
Scancode Set remote	2
V24 Mouse enable	No
USB Multimedia Keyboard	No
USB SUN-Keyboard mode	No
USB SUN-Keyboard layout	US
PixelPower local	No
PixelPower remote	
Signal type input:	Standard
Remote Sync:	as input
Esc	Enter
	F1: Save

Sollte durch Ihre Software ein Konflikt zu den in der **Adonis** Bedienung verwendeten HotKey bestehen, können Sie diese hier umstellen.

Ein weiterer Grund für die Umstellung der HotKeys kann in der Kombination mehrerer **G&D** Umschalertypen liegen, denn im Auslieferungszustand sind alle G&D-Geräte mit der HotKey-Kombination **CTRL + NUM** (als Beispiel zum Aufruf des **Adonis**) eingestellt.

6.2.2.1 Definition des ersten Hotkeys

Fahren Sie den Cursor auf den Eintrag **HotKey**.

Durch Betätigen der **SPACE**-Taste können Sie dann zwischen folgenden Alternativen wählen:

Ctrl, Alt, AltGr, Win, Shift



Bitte beachten Sie, dass der **hier eingestellte HotKey** ferner auch als erste Taste zum **Aufruf des Adonis** dient (z.B. **WIN + NUM**).

Um die Einstellung zu speichern, verlassen Sie dies Menü mit **F 1**.

6.2.2.2 Festlegung des Doppel-HotKey

Hier legen Sie fest, ob Sie zum Aufruf des **Adonis** oder des **IVT** einen **Doppel-HotKey** verwenden wollen.

Steppen Sie mit den **Pfeiltasten** oder bewegen Sie die Mouse auf den Eintrag **Double-HotKey**. Mit der **Space-Taste** können Sie zwischen den Einträgen

- **Yes**
- **No** (Default)

auswählen.

Nachdem Sie den Eintrag auf **Yes** abgeändert haben, verändert sich automatisch der Eintrag in der Zeile **HotKey** (vgl. **Kapitel 6.2.2.1**). Sie können nun in dieser Zeile Ihren gewünschten Doppel-HotKey auswählen. Folgende Positionen stehen Ihnen zur Verfügung:

Ctrl (Strg) + Shift
Alt + Shift
Alt Gr + Ctrl (Strg)
Windows + Ctrl (Strg)
Shift + Windows



Bitte beachten Sie, dass der **hier eingestellte HotKey** ferner auch als erste Taste zum **Aufruf des Adonis** dient (z.B. **WIN (+CTRL) + NUM**).

Um die Einstellung zu speichern, verlassen Sie dies Menü mit **F 1**. Nach dieser Einstellung müssen Sie zum Aufruf des **Adonis** oder der **IVT**-Menüs insgesamt **drei** Tasten drücken.

6.2.2.3 Set System Defaults (Supervisor-Funktion)

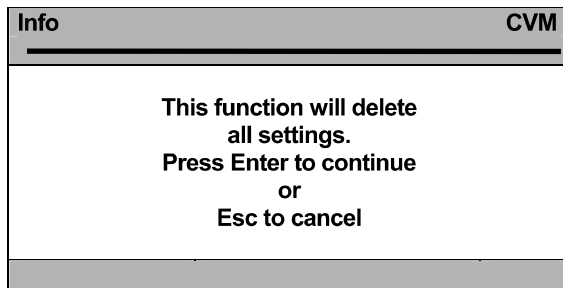
Die Ausführung dieser Funktion versetzt das Gerät zurück in den Lieferzustand.

Auch die eingestellten Passwörter und IVT-Einstellungen werden zurückgesetzt.

Die jeweiligen **Default-Einstellungen** entnehmen Sie bitte der Darstellung der einzelnen Menü-Fenster in diesem Handbuch.

Steppen Sie mittels der Pfeiltasten auf den entsprechenden Menüpunkt.

Durch Eingabe von **ENTER** wird die Funktion ausgeführt und folgendes Infofenster öffnet sich.



Bestätigen Sie hier nochmals mit der Taste **ENTER**. Das Fenster wechselt zum Menü **FUNCTION**.

6.2.2.4 Remote Video (Dunkelschaltung)

Mit dieser Einstellung legen Sie fest, ob der Monitor der **remote** Konsole bei einer Keyboard bzw. Mouseaktion der lokalen Konsole:

- entweder permanent eingeschaltet bleibt, *oder*
- dunkel geschaltet wird.

Folgende Wählmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

- **ON:** der Monitor bleibt permanent eingeschaltet
- **Switch off** der Monitor wird bei einer Keyboard bzw. Mouseaktion der lokalen Konsole dunkel geschaltet wird

Um die Einstellung zu speichern, verlassen Sie dies Menü mit **F 1**.

Sie können diesen Menüpunkt jederzeit durch drücken der **ESC** - Taste verlassen.

6.2.2.5 Local Video (Dunkelschaltung)

Funktion entsprechend wie in **Kapitel 6.2.2.4**, aber bezogen auf das Bild der lokalen Konsole (Monitor am **CATVision-CPU**).

6.2.2.6 Permanent Access

Möchten Sie, dass z. B. Ihre Konfigurationsarbeiten nicht von Dritten unterbrochen werden sollen, so besteht sowohl für die remote Konsole (**CATVision-CON**) als auch die lokale Konsole am **CATVision-CPU** die Möglichkeit, einen permanenten Zugriff (Haltefunktion; **vgl. Kapitel 7.3**) zu aktivieren (**Permanent Access**).

Wird an einer Konsole der permanente Zugriff über die Tastenkombination **CTRL + Druck** (Default-Einstellung) **aktiviert**, hat der Rechnerzugriff für diese Konsole einen exklusiven Rechnerzugriff.

Wurde in den Einträgen „**Local Video**“ und „**Remote Video**“ (**vgl. Kapitel 6.2.2.4 und 6.2.2.5**) die Einstellung auf **Switch Off** vorgenommen, so schaltet der Monitor der blockierten Konsole zusätzlich dunkel.

Die blockierte Konsole erhält solange keinen Zugriff, bis die Funktion durch die gleiche Tastenkombination wieder aufgehoben wird.

Die Funktion Permanent Access lässt folgende Einstellungen zu:

BOTH	Beide Konsole können den permanenten Zugriff aktivieren
NONE	Keine Konsole kann aktivieren
LOCAL	Nur die lokale Konsole (am CATVision-CPU) kann den permanenten Zugriff aktivieren
REMOTE	Nur die remote Konsole (am CATVision-CON) kann aktivieren

Die Änderung der Einstellung wird durchgeführt, indem der Cursor mittels Mouse oder Keyboard auf den Eintrag **Permanent Access** bewegt wird.

Mit der **SPACE** -Taste werden die Wählmöglichkeiten geschaltet (Toggle-Funktion).

Um die Einstellung zu speichern, verlassen Sie dies Menü mit **F 1**.

6.2.2.7 Festlegung der Time-Out-Zeit

Mit der Festlegung der **Time-Out-Zeit** wird definiert, wie lange die inaktive Konsole gesperrt bleibt, nachdem an der aktiven Konsole die letzte Keyboard/Mouse-Aktivität getätigt wurde. Nach Ablauf dieser **Time-Out-Zeit** sind beiden Konsolen für Eingaben wieder freigeschaltet.

Steppen Sie dazu mit der Cursor-Taste auf den Eintrag **Time-Out**.

Durch Eingabe einer beliebigen Zeit können Sie die **Time-Out-Zeit** in einem Intervall von 1 – 90 Sekunden individuell bestimmen.

Um die Einstellung zu speichern, verlassen Sie dies Menü mit **F 1**.

6.2.2.8 Aktivieren des Protected Mode

Beim **Protected Mode** sind im Ausgangszustand beide Monitor (lokal und remote) dunkelgeschaltet, und an keiner der beiden Konsolen sind Keyboard- und Mouseaktionen möglich (vgl. [Kapitel 7.4](#)). Erst durch Eingabe eines HotKeys (**CTRL + Druck**), kann sich eine Konsole exklusiv das Recht zur Bedienung reservieren. Dabei bleibt der Monitor der inaktiven Konsole weiterhin dunkelgeschaltet und auch Keyboard- und Mouseaktionen sind gesperrt.

Mit dieser Einstellung legen Sie fest, ob der **Protected Mode** aktiv geschaltet werden soll.

Steppen Sie dazu mit der Cursor-Taste auf den Eintrag **Protected Mode**.

Durch Betätigen der **SPACE**-Taste können Sie dann zwischen folgenden Alternativen wählen: **Yes** oder **NO**.

Um die Einstellung zu speichern, verlassen Sie dies Menü mit **F 1**.

Nach Beendigung aller Konfigurationsarbeiten ist der **Protected Mode** aktiv.

Nach aktiviertem **Protected Mode** erscheint auf dem Monitor folgendes Display auf dem Monitor.

CVM
PROTECTED MODE ENABLED

6.2.2.9 Keyb. LED flash

Mit dieser Einstellung legen Sie fest, ob die Keyboard-LED „Rollen“ nach ausgelöster Haltefunktion (vgl. [Kapitel 7.3](#)) oder ausgelöstem Protected Mode (vgl. [Kapitel 7.4](#)) blinken sollen oder nicht.

Steppen Sie dazu mit der Cursor-Taste auf den Eintrag **Keyb. LED flash**.

Durch Betätigen der **SPACE**-Taste können Sie dann zwischen folgenden Alternativen wählen: **Yes** oder **NO**.

Um die Einstellung zu speichern, verlassen Sie dies Menü mit **F 1**.

6.2.2.10 Festlegung des Scancode-Satzes local

Der Scancode bezeichnet die „Sprache“, in welcher das Keyboard mit dem Rechner kommuniziert. Das **CATVision** arbeitet im Scancode 2 (Default).

Stellen Sie diese Einstellung nur nach Rücksprache mit unserem Service um.

Fahren Sie den Cursor auf den entsprechenden Eintrag.

Durch Betätigen der **SPACE**-Taste können Sie dann zwischen folgenden Alternativen wählen: **3** oder **2**

Um die Einstellung zu speichern, verlassen Sie dies Menü mit **F 1**.

6.2.2.11 Festlegung des Scancode-Satzes remote

Funktion entsprechend wie in [Kapitel 6.2.2.10](#), aber bezogen auf das Keyboard an der remote Konsole.

6.2.2.12 V24 Mouse enable

Zum Lieferumfang des **CPU-x**-Kabels gehört ein Adapter, der den Anschluss des **CATVision-Systems** an einer seriellen Maus-Schnittstelle des Rechners ermöglicht.

Dazu muss auf den Maus-PS/2-Stecker des **CPU-x**-Kabels (vgl. [Kapitel 3.1.1](#)), der beiliegende Adapter gesteckt werden. Mit diesem Adapter wird die Verbindung mit der seriellen Schnittstelle des Rechners ermöglicht.

Damit nun das **CATVision** eine Verbindung mit der seriellen Maus-Schnittstelle des Rechners aufbauen kann, fahren Sie den Cursor auf den Eintrag **V24 Mouse enable** und setzen den Eintrag durch betätigen der **SPACE**-Taste auf **Yes**.

Um die Einstellung zu speichern, verlassen Sie dies Menü mit **F 1**.

6.2.2.13 USB Multimedia Keyboard

Mittels Anwahl dieses Menüpunktes kann die Multimedia-USB-Unterstützung im CATVision aktiviert werden. Im Auslieferungszustand ist diese deaktiviert (Wert steht auf „no“)!

Um die Einstellung zu speichern, verlassen Sie dies Menü mit **F 1**.

6.2.2.14 USB SUN-Keyboard mode

Wird ein SUN-Rechner mit USB-Keyboard (und -Maus) an CATVision-CPU angeschlossen, so wird dies dem System durch Änderung des Wertes dieser Einstellung auf „yes“ mitgeteilt.

Im Auslieferungszustand ist die Unterstützung für *USB SUN-Keyboards* deaktiviert (Wert steht auf „no“)!

6.2.2.15 USB SUN-Keyboard layout

Nach Aktivierung des *USB SUN-Keyboard mode* (s.o.) wird über diese Einstellung das Tastaturlayout des SUN-Keyboards ausgewählt.

Stellt sich während der Bedienung des Rechners heraus, dass Umlaute und andere landesspezifische Zeichen der Tastatur unzutreffend ausgegeben werden, so ist diese Einstellung zu prüfen und gegebenenfalls zu ändern.

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

DE: deutsches Tastaturlayout

US: amerikanisches Tastaturlayout

Wird die Einstellung des Tastaturlayouts während des laufenden Betriebs des SUN-Rechners geändert, ist ein Neustart des SUN-Rechners erforderlich, um die geänderte Einstellung anzuwenden.

Im Auslieferungszustand ist das Ändern dieser Einstellung nicht möglich, da die Unterstützung für *USB SUN-Keyboards* deaktiviert ist.

6.2.2.16 PixelPower local

Mittels Anwahl dieses Menüpunktes können Sie die Unterstützung der PixelPower-Tastatur „PixelPower Clarity (blue)“ im CATVision für die lokale Konsole aktivieren. Im Auslieferungszustand ist diese deaktiviert (Wert steht auf „no“)!

Um die Einstellung zu speichern, verlassen Sie dies Menü mit **F 1**.

6.2.2.17 PixelPower remote

Mittels Anwahl dieses Menüpunktes können Sie die Unterstützung der PixelPower-Tastatur „PixelPower Clarity (blue)“ im CATVision für die remote Konsole aktivieren. Im Auslieferungszustand ist diese deaktiviert (Wert steht auf „no“)!

Um die Einstellung zu speichern, verlassen Sie dies Menü mit **F 1**.

6.2.2.18 Signal type input

Um die korrekte Farbdarstellung des übertragenen Videosignals sicherzustellen, kann hier eine Auswahl getroffen werden, welcher Synchronisationstyp für das eingehende Videosignal vorliegt.

Zur Auswahl stehen:

- Standard: umfasst RGB HV, RGsB, RsGsBs
- RGsB/HV: Sync auf Grün und zusätzlich getrennt HV

6.2.2.19 Remote sync

Der Eintrag „Remote sync“ kann grundsätzlich zwischen zwei möglichen Einträgen wechseln. Diese sind:

- Separated H/V
- as input

Wenn CATVision getrennte HV-Signale erkennt, wird Remote sync auf „Separated H/V“ gestellt und ist nicht veränderbar.

Wenn keine HV-Signale erkannt werden, besteht die Möglichkeit diese über die Einstellung „Separated H/V“ trotzdem auszugeben.

Bei Auswahl „as input“ wird das Signal so ausgegeben wie es vom Rechner in das CATVision-System gelangt.

6.2.3 User Account

Steppen Sie im **Config Menü** auf den Eintrag **User Account** und drücken Sie die Taste **ENTER**. Folgendes Fenster öffnet sich:

SELECT ACCOUNT		CVM
1	USER 01	
2	USER 02	
3	USER 03	
4	USER 04	
...	bis User 08	
	OpenAccess	
	SUPERVISOR	
Esc		Enter

Hier wählen Sie den **USER ACCOUNT** aus, den Sie im folgenden verändern möchten.

Steuern Sie den Cursor über Keyboard oder Mouse auf den entsprechenden Account.

Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **ENTER** (oder linke Mousetaste) oder verlassen Sie dieses Menü ohne Auswahl über **ESC** (oder rechte Mousetaste).

Haben Sie einen Account angewählt (z. B. User 1), gelangen Sie in ein Untermenü, das Fenster **USER ACCOUNT**.

Hier können sie die Einstellungen für den im **SELECT ACCOUNT** ausgewählten User ändern.

Aufgrund der Besonderheiten des Supervisor sowie des Open Access Accounts, erscheinen diese gesondert im Menü.

Supervisor: Diese Account können keine Rechte entzogen werden
User: Benutzer, der wahlweise mit Konfigurationsrechten ausgestattet werden kann

Open Access: Ist die offene Zugangsvariante zum **CATVision**-System und kein "echter" User.

Derzeit können 8 User, der Supervisor sowie der Open Access-Zugang verwaltet werden.

USER ACCOUNT		CVM
Account No. 1		
Account enabled:	Yes	
User Name:	USER 01	
Set Account Defaults		
IVT access	Yes	
System Config access	No	
User Account access	No	
Change Password...		
Esc	Enter	F1:Save

Hinweis:

Wollen Sie mehr als ein Feld ändern, speichern Sie erst nach Durchführung aller Änderungen im **USER-ACCOUNT** mit **F1** ab.

6.2.3.1 Account enable / disable

Account enabled:	Yes / No
------------------	----------

In der ersten Zeile des **USER-ACCOUNT** haben Sie die Möglichkeit, den gesamten Account zu sperren, bzw. freizugeben (Administrator-Account kann nicht gesperrt werden). Eine Sperrung kann z. B. bei einer längeren Abwesenheit des Account-Inhabers sinnvoll sein.

Nachdem Sie den Cursor, wie zuvor beschrieben, auf das entsprechende Feld gesteuert haben, können Sie die Einstellung durch Eingabe von **Y** oder **N** verändern.

Zur alternierenden Umschaltung können Sie auch die **SPACE**-Taste nutzen.

F1 speichert die neue Einstellung und führt zurück zum **SELECT ACCOUNT**.

Default: Account enabled = Yes

6.2.3.2 Vergabe des User-Namens

User name	USER 01
-----------	---------

Geben Sie mit max. 14 Zeichen den Namen des diesem Account zugeordneten Users ein. Vorhergehende Einträge können überschrieben werden.

Steuern Sie den Cursor auf dieses Feld. Drücken Sie die **ENTER**-Taste, um in den Editiermodus für dieses Feld zu gelangen.

Schließen Sie die Eingabe mit **ENTER** ab.

Wird der **User Name** geändert, erscheint automatisch ein **Fenster**, welches Sie auf die erfolgte Umstellung hinweist. Nachdem Sie eine beliebige Taste betätigt haben, erscheint das Eingabemenü für das User-Passwort:

CHANGE PASSWORD		CVM
Please enter your new password twice:		
<input type="text"/> <input type="text"/>		
[max. 12 Zeichen]		
Esc	Enter	

Die Eingabe kann alphanumerisch erfolgen und umfasst max. 12 Zeichen. **ENTER** schließt die erste Eingabe ab und springt automatisch in das zweite Feld, wo das Passwort nochmals einzugeben ist. **ENTER** bestätigt das neue Passwort und führt zurück zum **User Account**.

F 1 speichert die neue Einstellung und führt zurück zum **SELECT ACCOUNT**.

Abbruch der Passwortänderung

ESC im Fenster **CHANGE PASSWORD** bricht die Aktion ab und führt ebenfalls zum **User Account**.

Hinweis:

Haben Sie zuvor bereits einen Usernamen angelegt, brechen jedoch diese Passwortvergabe ab, so bleibt dieser User weiter existent, kann sich aber nicht einloggen, da kein Passwort existiert!

Ist bereits ein Passwort angelegt welches ersetzt werden soll, bleibt dieses weiterhin aktiv.

Durch Anlegen eines Users wird der evtl. noch aktive OpenAccess deaktiviert!

6.2.3.3 Set Account Defaults

Set Account Defaults

Diese Funktion setzt alle Änderungen des **USER ACCOUNT** zurück auf den Lieferzustand, der in diesem Kapitel jeweils am Ende eines Abschnitts als „default“ angegeben ist.

Ausnahme: User Name + User Password

Bewegen Sie den Cursor auf den Eintrag und betätigen Sie dann die **ENTER**-Taste. Die Funktion wird im Hintergrund ausgeführt.

F 1 speichert die neue Einstellung und führt zurück zum **SELECT ACCOUNT**.

6.2.3.4 IVT Access

IVT Access: Yes/No

Hier können Sie dem Inhaber dieses Accounts den Zugang zum **IVT** gewähren oder entziehen.

Steuern Sie das Feld an und gewähren Sie den Zugang zum **IVT** durch Eingabe von **Y** oder verwehren Sie diesen durch **N**.

Die **SPACE**-Taste kann zusätzlich zur alternierenden Umschaltung genutzt werden.

F 1 speichert die neue Einstellung und führt zurück zum **SELECT ACCOUNT**.

Default: IVT-Access = Yes

6.2.3.5 System Config Access

System Config Access... No/Yes

Hier können Sie dem Inhaber dieses Accounts den Zugang zum Menü **System Config** gewähren oder entziehen.

Steuern Sie das Feld an und gewähren Sie den Zugang zum **System Config** durch Eingabe von **Y** oder verwehren Sie diesen durch **N**.

Die **SPACE**-Taste kann zusätzlich zur alternierenden Umschaltung genutzt werden.

F 1 speichert die neue Einstellung und führt zurück zum **SELECT ACCOUNT**.

Default: System Config Access = No

6.2.3.6 User Account Access

User Account Access ...	No/Yes
-------------------------	--------

Hier können Sie dem Inhaber dieses Accounts den Zugang zum Menü **User Account** gewähren oder entziehen.

Steuern Sie das Feld an und gewähren Sie den Zugang zum **User Account** durch Eingabe von **Y** oder verwehren Sie diesen durch **N**.

Die **SPACE** -Taste kann zusätzlich zur alternierenden Umschaltung genutzt werden.

F1 speichert die neue Einstellung und führt zurück zum **SELECT ACCOUNT**.

Default: User Account Access = No

6.2.3.7 Change Password

Change password...

Hier können Sie das **User Password** festlegen. Achten Sie darauf, dass weder das Passwort noch der USER-Name zweimal vergeben wird. Die Eingabe ist alphanumerisch möglich.

Fahren Sie den Cursor auf den entsprechenden Eintrag im Menü **USER ACCOUNT**.

Nach Drücken der Taste **ENTER** gelangen Sie in ein Untermenü, wo Sie zur Eingabe des Passwortes aufgefordert werden.

CHANGE PASSWORD		CVM
Please enter your new password twice:		
[Min. 4, max. 12 Zeichen]		
Esc		Enter

Die Eingabe kann alphanumerisch erfolgen und umfasst min. 4 Zeichen, max. 12 Zeichen.

ENTER schließt die erste Eingabe ab und springt automatisch in das zweite Feld, wo das Passwort nochmals einzugeben ist. **ENTER** bestätigt das neue Passwort und führt zurück zum **USER ACCOUNT**.

F1 speichert die neue Einstellung und führt zurück zum **SELECT ACCOUNT**.

Default: Kein Passwort.

Abbruch der Passwortänderung

ESC im Fenster **CHANGE PASSWORD** bricht die Aktion ab und führt ebenfalls zum **USER ACCOUNT**.

Hinweis:

Ist bereits früher ein Passwort angelegt worden, welches erneuert werden soll, und die Passwortänderung wird abgebrochen, so bleibt das alte Passwort weiterhin aktiv.

Bitte merken Sie sich die Passwörter gut, da bei Verlust kein Systemzugriff mehr möglich ist.

6.3 Mouse Utility

Sollte die Mouse **des angeschlossenen Rechners** während des Betriebes nicht mehr funktionieren (Mouse-Pfeil bewegt sich nicht), besteht die Möglichkeit, eine Re-Initialisierung durchzuführen.

Überprüfen Sie jedoch zuerst alle Anschlusskabel auf korrekten Sitz.

Rufen Sie das **FUNCTION** Menü (**CTRL + NUM**) auf. Steppen Sie mittels der Pfeiltasten in den Menübereich unter **F8** auf den Menüpunkt **Mouse Utility**.

Durch Eingabe von **ENTER** öffnet sich ein Untermenü, welches Ihnen folgende Möglichkeiten bietet:

MOUSE UTILITY		CVM
Enable Mouse ▶ for Unix ◀		
Reset Mouse		
Enable Intelli		
Enable Int Explorer		
Esc		Enter

Achtung! Führen Sie nur den für den einzelnen Rechner **passenden Enable/Reset** durch!

Enable Mouse (for Unix)

Wählen Sie diese Funktion bei Nicht-Windows-Systemen (z. B. Linux), wenn der Rechner mit einem Standard-Mouse Treiber arbeitet.

Reset Mouse

Wählen Sie diese Funktion bei Windows-Betriebssystemen; **unabhängig vom eingestellten Mouse-Treiber**.

Dies trifft zu für:

WIN 98, WIN NT, WIN ME, WIN 2000, WIN XP.

Steuern Sie den Cursor mittels der Pfeiltasten auf den entsprechenden Eintrag.

Betätigen Sie die Taste **ENTER**.

Die Initialisierung der Mouse wird durchgeführt und das Menü geschlossen. Die Mouse arbeitet wieder mit voller Funktionalität.

Enable Intelli (MS-Intelli-Mouse)

Wählen Sie diese Funktion bei Nicht-Windows-Systemen (z. B. Linux), sollte der angeschlossene Rechner den MS-Intelli-Mousetreiber geladen haben.

Enable Int Explorer (MS-Intelli-Mouse)

Wählen Sie diese Funktion bei Nicht-Windows-Systemen (z. B. Linux), sollte der angeschlossene Rechner den MS-Intelli-Explorer Mousetreiber geladen haben.

7 Systembedienung

7.1 Zugriffsmöglichkeiten

Folgende Zugriffsmöglichkeiten bestehen auf das System:

- Open Access: freier Zugang zum System
- über definierte User: Anmeldung mit Passwort und Name erforderlich
- als Supervisor

Im den nachfolgenden Kapiteln werden die einzelnen Zugriffsmöglichkeiten näher erläutert.

7.1.1 Zugriff über OpenAccess

Beim Zugriff über OpenAccess kann jeder auf das **CATVision-System** und die angeschlossene CPU zugreifen.

Der OpenAccess definiert sich im Lieferzustand folgendermaßen:

- Zugriff auf die angeschlossene CPU ohne vorherige Anmeldung mit Loginname und Passwort
- Zugriff auf das **IVT** zur individuellen Anpassung des Videobildes
- Zugriff auf das Menü **Console Setup**
- Berechtigung zum manuellen Logout über **F8**
- Berechtigung zur Reinitialisierung der Mouse

Im Auslieferungszustand ist dem OpenAccess der Zugriff auf das Menü **Config** verwehrt (**Ausnahme** ist das **IVT**; hier gelangt der OpenAccess bei der Passwortabfrage durch Drücken der Taste **Enter** in das Untermenü **IVT**).

Das Recht zum Zugriff auf das Menü **Config** kann dem OpenAccess durch den Supervisor zugewiesen werden. Dazu muss der Supervisor im Menü **User Account** dem OpenAccess die gewünschten Konfigurationsrechte zuweisen (**vgl. Kapitel 6.2.3.4 bis 6.2.3.6**).

Solange der OpenAccess aktiv ist, besteht immer die Möglichkeit des Zugriffes ohne vorherige Anmeldung, auch wenn bereits User angelegt worden sind.

Um das System gegen unbefugten Zugriff zu schützen, muss durch den Supervisor oder einem User mit Konfigurationsrecht der OpenAccess deaktiviert werden. Im UserAccount wird der OpenAccess verwaltet. Um den OpenAccess zu deaktivieren, öffnen Sie das Menü **UserAccount**, welches ein Untermenü des **Config-Menüs** ist (**vgl. Kapitel 6.2.3**).

Dort befindet sich am unteren Ende des Fensters der Eintrag OpenAccess.

SELECT ACCOUNT		CVM
1	USER 01	
2	USER 02	
3	USER 03	
4	USER 04	
...	bis User 08	
	OpenAccess	
	SUPERVISOR	
Esc		Enter

Bewegen Sie den Cursor auf diesen Eintrag und drücken Sie die Taste **Enter**. Folgendes Fenster öffnet sich:

USER ACCOUNT		CVM
OpenAccess		
Account enabled:	NO	
User Name:	OpenAccess	
Set Account Defaults		
IVT Access	Yes	
System Config Access	No	
User Account Access	No	
Change Password...		
Esc	Enter	F1:Save

Bewegen Sie den Cursor auf den Eintrag **Account enabled** und wechseln mit der **Space**-Taste den dortigen Eintrag auf **NO**. Speichern Sie Ihre Einstellung mit **F1**.

Somit ist der OpenAccess deaktiviert und der Zugriff auf das **CATVision-System** nur noch über den Login möglich.

Um den OpenAccess zu aktivieren, wiederholen Sie die zuvor beschriebene Verfahrensweise, ändern jedoch den Eintrag im Feld Account enabled von **NO** auf **YES**!

7.1.2 Zugriff über definierte User

Beabsichtigen Sie, das System gegen unbefugten Zugriff zu schützen, ist es sinnvoll User anzulegen und diese User mit bestimmten Rechten auszustatten.

Sobald durch den Supervisor im Menü **UserAccount** Benutzer angelegt worden sind, ist der Zugriff auf des System nur noch über einen Login-Namen und ein Passwort möglich. Diesem Benutzer können bestimmte Rechte zugewiesen sein. Das Verfahren zum Anlegen von Benutzern wird in **Kapitel 6.2.3** beschrieben.

7.1.3 Zugriff als Supervisor

Wollen Sie Änderungen der Voreinstellungen vornehmen, geben Sie im LOGIN-Fenster Feld „Name“ Ihre **SUPERVISOR-Kennung** und im Feld „Password“ Ihr **SUPERVISOR-Passwort** ein. Beides finden Sie in der **Anlage 1** zur Bedienungsanleitung.

Über den **SUPERVISOR-Login** haben Sie, unabhängig von den aktuellen Einstellungen, **jederzeit** Zugriff auf alle Konfigurationsebenen.

Für Einstellungen im **Menü Config** ist die Anmeldung als **SUPERVISOR** erforderlich.

Selbstverständlich kann auch an **User-Logins** ein Konfigurationsrecht geknüpft werden (vgl. **Kapitel 6.2.3.4 bis 6.2.3.6**)

Bitte entfernen Sie das SUPERVISOR-Passwort zu Ihrer eigenen Sicherheit unbedingt aus der Bedienungsanleitung.

7.2 Automatische Umschaltung

Das **CATVision-System** erlaubt die **wahlweise Bedienung** des Rechners von beiden Konsolen aus (lokal und remote).

Im Grundzustand ist die Bedienung für beide Konsolen freigechaltet.

Sobald an einer der Stationen eine **Eingabe über Keyboard oder Mouse** durchgeführt wird, sind Keyboard/Mouse der anderen Station automatisch gesperrt.

Wird für einen Time-out von ca. 1 Sek. keinerlei Bedienung vorgenommen, schaltet das System wieder frei.

Der Time-out zwischen den einzelnen Umschaltvorgängen kann entsprechend Ihren Bedürfnissen angepasst werden (vgl. Kapitel 6.2.2.7).

Beide angeschlossene **Monitore** zeigen simultan das Bild des Rechners.

Ist die Dunkelschaltung aktiviert (vgl. Kapitel 7.5), so wird nur an der aktiven Konsole das Videobild angezeigt.

7.3 Manuelle Haltefunktion (Permanent Access)

Durch das **CATVision-System** ist es möglich, dass entweder die lokale oder die entfernte (remote) Konsole exklusiv den Rechner bedienen kann. Dies verhindert, dass das System die andere Konsole nach dem voreingestellten Time-Out von ca. 1 Sek. freischaltet.

Durch halten der **CTRL-Taste** und zusätzlicher Bedienung der **DRUCK-Taste** wird der **Permanent Access** aktiviert (Default-Einstellung).

Signalisiert wird der **Permanent Access**:

- an der auslösenden Konsole, durch die langsam blinkende Keyboard-Led „**Scroll Lock**“.
- an der Konsole, welche durch die Haltefunktion gesperrt wurde, durch schnell blinkende Keyboard-Led „**Scroll Lock**“, die **ACTIVE LED LOCAL** (z. B. bei **CATVision-CPU**) erlischt und die **ACTIVE LED CPU** leuchtet
- das Display wird folgendermaßen dargestellt

CVM
PERMANENT ACCESS

Der **Permanent Access** wird durch erneutes Drücken der Tastenkombination **CTRL** und **DRUCK** deaktiviert und die LED **SCROLL-LOCK** der Keyboard erlischt. Danach ist die automatische Umschaltung (vgl. Kapitel 7.2) wieder aktiv.

Hinweis: Sollten Sie den Doppel-HotKey aktiviert haben (vgl. Kapitel 6.2.2.2), müssen Sie zur Auslösung des **Permanent Access**, den von Ihnen definierten Doppel-HotKey zur Auslösung des **Permanent Access** drücken.

Im Default-Zustand ist der Permanent Access für beide Konsolen freigegeben. Beabsichtigen Sie, den Permanent Access zu sperren oder nur für eine Konsole freizugeben, so verfahren Sie bitte wie in Kapitel 6.2.2.6 beschrieben.

Diese Funktion kann ebenfalls mit der Dunkelschaltungs-Funktion kombiniert werden (vgl. Kapitel 7.5). In diesem Fall wird das Videobild der gesperrten Konsole dunkel geschaltet.

7.4 Protected Mode

Beim **Protected Mode** sind im Ausgangszustand beide Monitor (lokal und remote) dunkelgeschaltet, und an keiner der beiden Konsolen sind Keyboard- und Mouseaktionen möglich (vgl. [Kapitel 7.4](#)). Erst durch Eingabe eines HotKeys (**CTRL + DRUCK**), kann sich eine Konsole exklusiv das Recht zur Bedienung reservieren. Dabei bleibt der Monitor der inaktiven Konsole weiterhin dunkelgeschaltet und auch Keyboard- und Mouseaktionen sind gesperrt.

Der Unterschied zum **Permanent Access** besteht darin, das beim **Permanent Access** die Bedienung grundsätzlich freigegeben ist und durch Aktivierung der Funktion sich eine Konsole das exklusive Recht zur Bedienung solange sichern kann, bis diese Funktion wieder deaktiviert wird.

Durch Betätigen der Keyboard-Kombination **CTRL** und **DRUCK** erhält die auslösende Konsole vollen Keyboard- und Mousezugriff. Dagegen bleibt die inaktive Konsole weiter für Keyboard- und Mouseeingaben gesperrt.

Signalisiert wird der **Protected Mode**:

- an der Konsole, welche das exklusive Recht der Bedienung hat, durch langsam blinkende Keyboard-Led „**Scroll Lock**“.
- an der Konsole, welche weiterhin gesperrt ist, durch schnell blinkende Keyboard-Led „**Scroll Lock**“, die **ACTIVE LED LOCAL** (z. B. bei **CATVision-CPU**) erlischt und die **ACTIVE LED CPU** leuchtet
- auf beiden Monitoren erscheint folgende Anzeige

CVM
PROTECTION ACTIVATED

Die **Protected Mode** wird durch erneutes Drücken der Tastenkombination **CTRL** und **DRUCK** deaktiviert und die LED **SCROLL-LOCK** des Keyboards erlischt. Die Monitore werden sofort dunkel geschaltet. Danach ist die automatische Umschaltung (vgl. [Kapitel 7.2](#)) wieder aktiv.

Im Default-Zustand ist die Protected Mode nicht freigegeben. Beabsichtigen Sie, den Protected Mode zu aktivieren, so verfahren Sie bitte so wie in [Kapitel 6.2.2.8](#) beschrieben.

7.5 Dunkelschaltung des Monitors

Beim **CATVision-System** besteht die Möglichkeit, während des lokalen oder entfernten Zugriffs auf den Rechner, den Monitor der nicht zugreifenden Konsole dunkel zu schalten. Sie können somit z. B. als Supervisor Ihre Konfigurationseinstellungen gegen unbefugte Beobachter schützen.

Folgende Möglichkeiten der Dunkelschaltung können sich ergeben:

- Dunkelschaltung bei **automatischer Umschaltung**
- Dunkelschaltung kombiniert mit **Permanent Access**

Diese genannten Möglichkeiten werden nun in den nachfolgenden Kapiteln näher erläutert.

7.5.1 Dunkelschaltung des Monitors bei automatischer Umschaltung

In der Standardeinstellung (**Automatischen Umschaltung**) wird die Dunkelschaltung durch eine Maus- oder Tastatureingabe ausgelöst. Nach dem voreingestellten time-out von ca. 1 Sek. wird der Bildschirm der inaktiven Konsole wieder freigeschaltet.

Bedingung dafür ist jedoch, dass die Dunkelschaltung freigegeben wurde.

Im Default-Zustand ist die „Dunkelschaltung“ nicht freigegeben. Beabsichtigen Sie, die „Dunkelschaltung“ zu aktivieren, so verfahren Sie bitte so wie in den [Kapiteln 6.2.2.4 und 6.2.2.5](#) beschrieben.

7.5.2 Dunkelschaltung des Monitors bei Permanent Access

Die Dunkelschaltung des nicht aktiven Monitors ist bei einer Keyboard und Mouseaktion und im Modus der „**Haltefunktion**“ möglich. **Bedingung** ist, dass die Dunkelschaltung aktiviert wurde (vgl. [Kap. 6.2.2.4 und 6.2.2.5](#)).

Ausgelöst wird die Dunkelschaltung durch eine Keyboard/Mouse-Aktion oder durch die Aktivierung der Haltefunktion (**CTRL + DRUCK**-Taste).

Die manuelle Haltefunktion wird durch erneutes Drücken der Tastenkombination **CTRL** und **DRUCK** wieder deaktiviert und der Monitor der inaktiven Arbeitstation nach dem fest definierten Time-Out (vgl. [Kap. 6.2.2.7](#)) wieder freigeschaltet.

Im Default-Zustand ist die „Dunkelschaltung“ nicht freigegeben. Beabsichtigen Sie, die „Dunkelschaltung“ zu aktivieren, so verfahren Sie bitte so wie in [Kap. 6.2.2.4 und 6.2.2.5](#) beschrieben.

7.6 Manueller Logout

Durch Drücken der Taste **F8** im **Function Menü** führen Sie ein Logout durch.

Diese Funktion hebt Ihre Anmeldung am **CATVision** auf.

Nach der Ausführung wechselt der **CATVision** zum LOGIN Fenster:

- Sollten Sie sich noch im Modus OPEN ACCESS befinden, können Sie sich über die **Enter-Taste** sofort wieder am System anmelden.
- Sollten Sie User Accounts angelegt haben und OPEN ACCESS wurde deaktiviert, können Sie erst wieder nach Eingabe Ihres User-Passwortes oder des **Supervisor**-Passwortes Zugriff auf das System erhalten.

Hinweis: Sie sollten immer dann ein Logout ausführen, wenn sie Ihren Rechner gegen nicht autorisierten Zugriff schützen möchten, z. B. wenn Sie Ihren Arbeitsplatz verlassen.

8 Optionale Ausstattung

Alle in diesem Kapitel erwähnten Ausstattungskomponenten sind als Zukaufoption erhältlich. Sollten Sie nachträglich einen der im folgenden genannten Komponenten benötigen, so setzen Sie sich bitte mit unserem Vertrieb (02739-8901-100 oder sales@gdsys.de) in Verbindung.

8.1 Delay

Das **Delay** kompensiert Laufzeitunterschiede bei CAT-x-Kabeln. Diese Laufzeitunterschiede kommen durch die Verdrillung der Aderpaare zustande. Als Resultat dieser Verdrillung erhält man unterschiedliche Längen jeder einzelnen Ader.

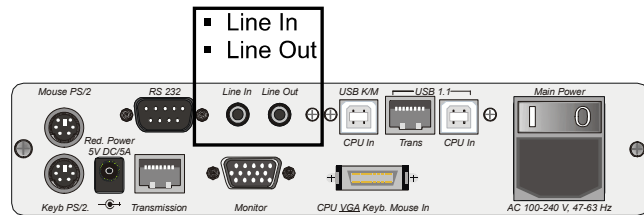
Durch diese unterschiedlichen Längen kommen die Farbsignale **R**, **G** und **B** zu unterschiedlichen Zeiten am Monitor an. Der Effekt dieser Laufzeitunterschiede ist, dass Sie kein harmonisches Bild erkennen, sondern Farbverschiebungen am Monitor festzustellen sind, welche mit Konvergenzfehlern am Monitor zu vergleichen sind.

Um diese Laufzeitunterschiede zu kompensieren, wird das **Delay** eingesetzt. In [Kapitel 5.4.4.3.4](#) wird das Verfahren beschrieben.

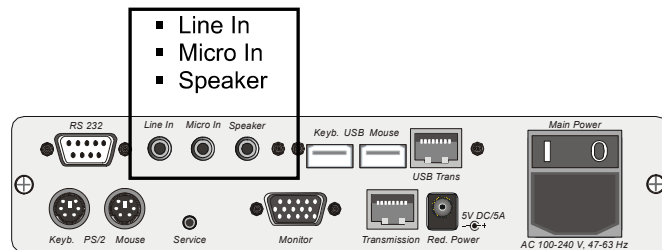
8.2 Audio

Das **CATVision** bietet eine bidirektionale Stereo-Audio-Übertragung in nahezu CD-Qualität an.

Dazu befinden sich am **CATVision-CPU** die Audioschnittstellen



Am **CATVision-CON** befinden sich folgende Audioschnittstellen:



Der Ausgang gibt dabei jeweils die Audiosignale aus, die am Eingang des anderen Endes der Übertragungsstrecke eingespeist werden.

Die Übertragung der Audiosignale erfolgt **digital** über die CAT x-Kabel und ist somit von der Kabellänge unabhängig.

Die Digitalisierung erfolgt mit einer Auflösung von 18 Bit und einer Abtastrate von 48kHz.

Die Anschlüsse sind als **3,5 mm Klinkenbuchsen** ausgeführt.

Die Eingänge **Micro In** und **Line In** der jeweiligen Geräte können wahlweise, also nicht gleichzeitig, genutzt werden.

Der Eingang **Micro In** ist mit einer Vorverstärkung von 20 dB ausgestattet. Als Beispiel die Verbindungen im wahrscheinlich häufigsten Einsatzfall:

PC	CAT Vision-CPU	CAT Vision-CON	Peripherie
1. Line-Out =>	Line-In	Line-Out	<= Aktivlautsprecher
2. Line-In =>	Line-Out	Micro-In	<= Mikrofon

8.3 RS232

Mit der Schnittstelle RS232 lassen sich externe serielle Geräte am **CATVision** anschließen. Folgende Parameter müssen diese Geräte erfüllen:

- Übertragungsrate: 200 Meter max. 38400 bit/s
100 Meter max. 57600 bit/s
- übertragbare Signale: TxD, RxD, RTS, CTS, DTR, DSR

8.4 Übertragung von USB 1.1 (transparent)

Mit dem **CATVision-System** überwinden Sie aufgrund der eingesetzten Technologie die übliche 5-Meter Grenze für die Entfernung zwischen CPU und USB-Peripheriegerät. Die Übertragungsrate beträgt bis zu 12 MBit/s.

USB-Geräte können mit dem **CATVision-System** bis zu 100 Meter vom Rechner entfernt angeschlossen werden.

Hinweis zur Kompatibilität des transparenten USB-Anschlusses:

Der USB-Anschluss entspricht den USB 1.1 Spezifikationen, welche das Design von USB full-speed Geräten regeln. Dennoch garantieren wir nicht, dass alle USB full-speed Geräte kompatibel zum **CATVision** sind.

9 Keyboard/Mouse-Unterstützung

In der nachfolgenden Tabelle wird erläutert, welche Keyboard/Mouse-Formate vom **CATVision**-System direkt, bzw. indirekt (über Konverter) unterstützt werden.

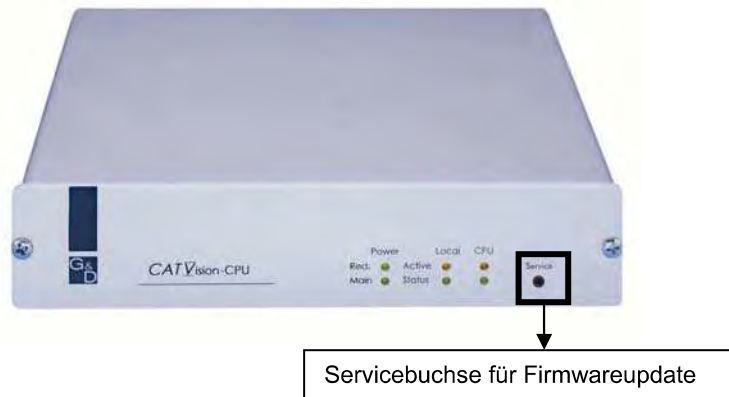
Die Erläuterung wird aufgeteilt in **CATVision-CPU** und **CATVision-CON**.

CATVision-CPU			
Format	Direkte Unterstützung	Indirekte Unterstützung (Konvertierung)	Bemerkung
PS/2	X		
serielle Mouse	X		
USB	X		
RS/6000	X		
HP	X		
SUN		X	Anschluss über SUN-SET-CPU
SUN-USB		X	Anschluss über SUN-USB-CPU
SGI	X		
DEC Alpha Station		X	Sondertasten des DEC Keyboard sind beim Betrieb mit einem PS/2-Keyboard nicht verfügbar
MAC		X	MAC ohne USB-Schnittstellen
Reuters DK 3000		X	Keine Unterstützung der Akkustiksignale und der Tastaturüberwachung
Open Bloomberg	X		

CATVision-CON			
Format	Direkte Unterstützung	Indirekte Unterstützung (Konvertierung)	Bemerkung
PS/2	X		
serielle Mouse			
USB	X		
RS/6000	X		
HP	X		
SUN		X	Anschluss über USB-CON
SUN-USB	X		
SGI	X		
DEC Alpha Station		X	Sondertasten des DEC Keyboard sind beim Betrieb mit einem PS/2-Keyboard nicht verfügbar
MAC		X	MAC ohne USB-Schnittstellen
Reuters DK 3000		X	Keine Unterstützung der Akkustiksignale und der Tastaturüberwachung
Open Bloomberg	X		

10 System-Update

Mit dem **CATVision** haben Sie die Möglichkeit einen Firmware-Update über die Servicebuchse (2,5mm Klinke) durchzuführen. Diese Buchse finden Sie beim **CATVision-CPU** auf der Vorderseite des Gerätes.



Beim **CATVision-CON** befindet sich diese Buchse auf der Rückseite des Gerätes.

Diese Servicebuchse ist im alltäglichen Gebrauch für Sie ohne weitere Bedeutung.

Sollte einer dieser Fälle bei Ihnen vorliegen (Sonderhardware oder Einspielung von Systemupdates), so kontaktieren Sie bitte unseren Service unter der Telefonnummer 02739-8901-100 oder service@gdsys.de.

11 System Info

Im Fenster **System Info**, welches nur über den entsprechenden Eintrag im Menü **FUNCTION** aufgerufen werden kann, können Sie keinerlei Einstellungen vornehmen.

Sie finden hier Informationen über den **CATVision**, die für den Werksservice von Bedeutung sind.

ESC schließt das Fenster.

12 CV-Power-Erweiterung

Das **CATVision-System** offeriert durch die optionale **CV-Power-Funktionalität** (GPIO=General Purpose Input Output) die Möglichkeit, zur Schaltung elektronischer Signale über größere Distanzen.

Eine konkrete Anwendung dafür ist die Fernbedienung von

- RESET und
- Schalten der ATX-Stromversorgung

in einem PC. Dafür werden mit einer einfachen Slot-Blenden-Einsteckkarte in dem zu bedienenden PC die vorhandenen Taster mit den Steuersignalen des **CATVision** kombiniert.

12.1 Lieferumfang

Zum Anschluss am CATVision-CPU

- 1 x **CV-Power** Slotkarte (ATX-Modul) zum Einbau im PC
- 2 x **2pol. Verbindungskabel-0,4** zur Verbindung zwischen Motherboard und CV-Power (2-adrig Buchse/Buchse)
- 2 x **2pol. Verbindungskabel-0,4** zur Verlängerung des Buchse-Buchse-Kabels (2-adrig Stecker/Buchse)
- 1 x **Power-Cord-2** Anschlusskabel für den Anschluss der Slotkarte **CV-Power** mit dem **CATVision-CPU** (3pol-Stecker auf RJ9-Stecker)

Zum Anschluss am CATVision-CON

- 1 x **3-pol. Kabelbuchse** zum Anschluss an das Tasterverbindungskabel

12.2 Installationsanleitung

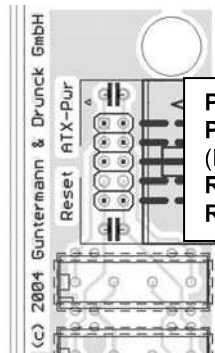
12.2.1 Einbau im PC

Die Verbindung des **CV-Power (ATX-Modul)** mit dem Motherboard des Rechners ermöglicht die Durchführung von

- RESET und
- Schalten der ATX-Stromversorgung

Zum Schalten der ATX-Stromversorgung gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

- Öffnen Sie die seitliche Verkleidung des PC
- Montieren Sie das ATX-Modul **CV-Power** in einen freien Erweiterungssteckplatz. Sie benötigen dabei **keinen** PCI-, ISA- oder AGP-Steckplatz, sondern lediglich die Montageposition an der Rückseite des Rechners.
- Ziehen Sie das vom ATX-Einschalter an der PC-Vorderseite kommende zweiadrige Kabel an der Hauptplatine (Motherboard) ab und stecken dieses auf den Stecker **Pwr-Sw** ATX-Modul **CV-Power**.



Die 2-polige Steckerpositionen von oben nach unten betrachtet:

Pwr-Sw – Power Verbindung zum ATX-Einschalter
Pwr-MB – Power Verbindung zum Motherboard (Platzhalter)
Res-MB – Reset Verbindung zum Motherboard
Res-Sw – Reset Verbindung zum Reset-Schalter

- Stecken Sie nun in den Stecker **Pwr-MB** das 2 polige Verbindungskabel. Verbinden Sie das andere Ende mit der Steckposition auf dem Motherboard, wo zuvor das Kabel des ATX-Einschalters eingesteckt war. Sollte die Länge des 2-poligen Verbindungskabels nicht ausreichen, so verwenden Sie in diesem Fall bitte das im Lieferumfang enthaltene Verlängerungskabel.

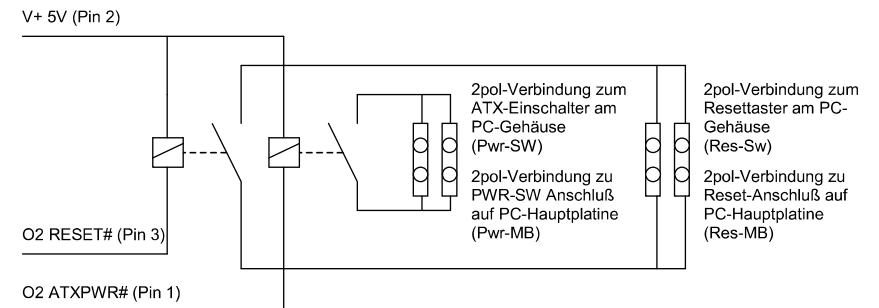
Zur Herstellung der Reset-Verbindung verfährt man analog zu dem oben beschriebenen Verfahren. Hier verbinden Sie die Stecker **Res-Sw** mit dem Resetschalter und verbinden anschließend den Stecker **Res-MB** des Moduls mit dem Motherboard.

Hat man am PC-Gehäuse keinen Reset-Taster, möchte diesen aber dennoch aus der Ferne auslösen, so ist dieses ohne weiteres möglich. In diesem Fall wird lediglich **Res-MB** mit einem 2adrigen Kabel mit dem passenden Anschluß für den Reset-Taster auf der Hauptplatine verbunden.

Hinweis:

Zur exakten Feststellung der Kontakte auf dem Motherboard schauen Sie bitte in die Beschreibung des Motherboard.

Typische Anwendung: Prinzipschaltung zur Ansteuerung von ATX-Power und –Reset:



Die Fernauslösung von Reset oder Ein-/Ausschalten des Rechners funktioniert nur bei eingeschalteten und verbundenen (über CAT-x Kabel) **CATVision-CPU** und **CATVision-CON**. Bei ordnungsgemäßer Verdrahtung funktionieren die Taster am PC ganz wie gewohnt auch weiterhin.

12.2.2 Verbinden mit CATVision-CPU

Um eine Verbindung vom ATX-Modul **CV-Power** mit dem **CATVision-CPU** herzustellen, verwenden Sie bitte das im Lieferumfang enthaltene Kabel **PowerCord-2**.

- Stecken Sie die 3-polige Kabelbuchse des Kabels in den 3-poligen Flanschstecker des **CATVision-CPU**. Dieser ist auf der Rückseite des Gerätes angebracht.



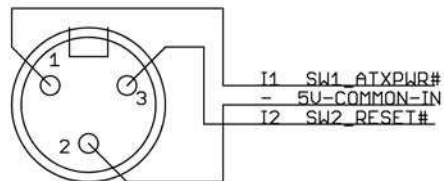
(3-poliger Flanschstecker)

- Stecken Sie anschließend den RJ9-Stecker in die RJ-9 Buchse des ATX-Modul **CV-Power**.

12.2.3 Verbinden des Tasters mit dem CATVision-CON

Bevor Sie Ihren Taster mit dem **CATVision-CON** verbinden, muss Ihr Taster mit der im Lieferumfang enthaltenen 3-poligen Kabelbuchse verbunden werden.

Anhand der nachfolgenden Abbildungen ersehen Sie, welche Leitungen mit welchem PIN verbunden werden müssen.



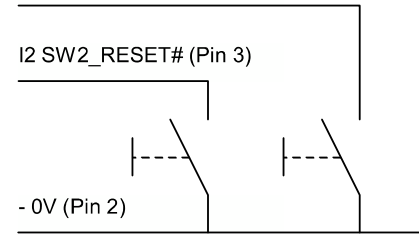
Männlich, Außensicht

Prinzipschaltung mit Tastern für Reset und ATX-Power-On/Off:

I1 SW1_ATXPWR# (Pin 1)

I2 SW2_RESET# (Pin 3)

- 0V (Pin 2)



Nachdem Sie Ihren Taster mit der 3-poligen Kabelbuchse verbunden haben, stecken Sie diese in den 3-poligen Flanschstecker des **CATVision-CON**. Dieser ist auf der Rückseite des Gerätes angebracht.



(3-poliger Flanschstecker)

13 Technische Daten

13.1 CATVision

Video:

- Auflösung: max. 1920 x 1440 Bildpunkte
(abhängig von Kabel und Videosignal)
- Übertragungslänge: 10 bis max. 300 Meter
(abhängig von Kabel, Auflösung und Video-
signal)
- übertragbare Signale: RGBHV, RGSB oder RsGsBs

Keyboard / Mouse:

(RECHNER- + USERSEITIG)

- Schnittstelle/Übertragung: USB, PS/2 / Intelli-Maus, SUN-USB
(bei CATVision-MC-CON), RS 6000, HP
9000, SGI, DEC Alpha Station, über
Adaption: Sun, MAC
über Adaption: Sun, MAC

Mischbetrieb möglich

RS232 (optional):

- Übertragungsrate: bis 100 Meter max. 57600 bit/s
bis 200 Meter max. 38400 bit/s
- übertragbare Signale: TxD, RxD, RTS, CTS, DTR, DSR

Audio (optional):

- Auflösung: 18 bit digital
- Abtastrate: 48 kHz
- Bandbreite: 22 kHz
- Mikrofon-Vorverstärkung: 20dB

USB 1.1 (optional)

- Reichweite: 100 Meter
- Unterstützung: High Power Geräte (bis 500 mA)
- Übertragungsrate: bis 12 Mbits/s

Übertragungskabel: CAT x - Kabel oder höher (x = 5, 6, 7)

Gehäusemaße: CATVision-CPU
(B x H x T in mm) 210 x 44 x 210 (19" / 1 HE)
CATVision-CON
210 x 44 x 210 (19" / 1 HE)

Gewichte:

CATVision-CPU		CATVision-CON	
ohne USB	1,20 kg	ohne USB	1,10 kg
mit USB	1,28 kg	mit USB	1,18 kg

Spannungsversorgung:

- Hauptstromversorgung: 100 – 240 V primär
50 – 60 Hz
- Red. Stromversorgung: DC 12V
5 A

Stromaufnahme (max. Werte):

	Bei 100 V (Main)	Bei 240 V (Main)	Bei 12 V (red.)
CATVision-CPU	140 mA	82 mA	600 mA
CATVision-CON	240 mA	100 mA	900 mA

Leistungsaufnahme (max. Werte):

	Bei 100 V (Main)	Bei 240 V (Main)	Bei 12 V (red.)
CATVision-CPU	9,08 W	9,78 W	7,2 W
CATVision-CON	11,38 W	11,46 W	9,96 W

Wärmeabgabe (max. Werte):

	Bei 100 V (Main)	Bei 240 V (Main)	Bei 12 V (red.)
CATVision-CPU	9,08 W	9,78 W	7,2 W
CATVision-CON	11,38 W	11,46 W	9,96 W

Temperaturbereiche:

Betrieb: 5 bis 40° C
rel. Luftfeuchte < 80%, nicht kondensierend

Lagerung: -10 bis 55°C, < 85 % Luftfeuchtigkeit

13.2 CATVision-MC

Video

- Auflösung: max. 1920 x 1440 Bildpunkte
(abhängig von Kabel und Videosignal)
- Übertragungslänge: 10 bis max. 300 Meter
(abhängig von Kabel, Auflösung und Videosignal)
- übertragbare Signale: RGBHV, RGsB oder RsGsBs

Keyboard / Mouse

(RECHNER- + USERSEITIG)

- Schnittstelle/Übertragung: USB, PS/2 / Intelli-Maus, SUN-USB
(bei CATVision-MC-CON), RS 6000, HP 9000, SGI, DEC Alpha Station, über Adaption: Sun, MAC

Mischbetrieb möglich

RS232 (optional)

- Übertragungsrate: bis 100 Meter max. 57600 bit/s
bis 200 Meter max. 38400 bit/s
- übertragbare Signale: TxD, RxD, RTS, CTS, DTR, DSR

Audio (optional)

- Auflösung: 18 bit digital
- Abtastrate: 48 kHz
- Bandbreite: 22 kHz
- Mikrofon-Vorverstärkung: 20dB

USB 1.1 (optional)

- Reichweite: 100 Meter
- Unterstützung: High Power Geräte (bis 500 mA)
- Übertragungsrate: bis 12 Mbits/s

Übertragungskabel: CAT x - Kabel oder höher (x = 5, 6, 7)

Gehäusemaße

CATVision-MC 2 (3,4)-CPU; CATVision-MC 3 (4)-CON
Twin CATVision-MC 2-CPU
(B x H x T in mm) 435 x 44 x 210 (19" / 1 HE)
CATVision-MC2-CON
210 x 44 x 210 (19" / 1 HE)

Gewichte:

CATVision-MC2-CPU		CATVision-MC2-CON	
ohne USB	1,90 kg	ohne USB	1,35 kg
mit USB	1,98 kg	mit USB	1,43 kg
CATVision-MC3-CPU		CATVision-MC3-CON	
ohne USB	2,10 kg	ohne USB	2,00 kg
mit USB	2,18 kg	mit USB	2,08 kg
CATVision-MC4-CPU		CATVision-MC4-CON	
ohne USB	2,15 kg	ohne USB	2,00 kg
mit USB	2,23 kg	mit USB	2,08 kg

Spannungsversorgung:

- Hauptstromversorgung: 100 – 240 V primär
50 – 60 Hz
- Red. Stromversorgung: DC 12V
5 A

Stromaufnahme (max. Werte):

	Bei 100 V (Main)	Bei 240 V (Main)	Bei 12 V (red.)
CATVision-MC-CPU	410 mA	200 mA	2 A
CATVision-MC-CON	310 mA	160 mA	1,5 A

Leistungsaufnahme (max. Werte):

	Bei 100 V (Main)	Bei 240 V (Main)	Bei 12 V (red.)
CATVision-MC-CPU	26,0 W	26,51 W	21,24 W
CATVision-MC-CON	19,51 W	21,96 W	16,56 W

Wärmeabgabe (max. Werte):

	Bei 100 V (Main)	Bei 240 V (Main)	Bei 12 V (red.)
CATVision-MC-CPU	26,0 W	26,51 W	21,24 W
CATVision-MC-CON	19,51 W	21,96 W	16,56 W

Temperaturbereiche:

Betrieb: 5 bis 40° C
rel. Luftfeuchte < 80%, nicht kondensierend

Lagerung: -10 bis 55°C, < 85 % Luftfeuchtigkeit

14 Anhang

14.1 HotKey-Belegungstabelle

Funktion	Default-HotKey	Persönlicher HotKey	Seite im Handbuch
Aufruf des Function-Menüs	CTRL+ NUM		Seite 29
Permanent Access	CTRL + DRUCK		Seite 40
Freischaltung der Bedienung im Protected Mode	CTRL + DRUCK		Seite 57
Aufruf des IVT-Modus	CTRL+ ROLLEN		Seite 19
Verschieben des IVT-Menüs	SHIFT+ PFEIL-Tasten		Seite 22

14.2 IVT-Settings

Parameter	Konfigurationstaste
Aufruf des IVT-Modus	CTRL + ROLLEN
Geringste Verstärkung	ENDE
Höchste Verstärkung	POS 1
+ 5 Verstärkung	CTRL + Pfeil →
- 5 Verstärkung	CTRL + Pfeil ←
+ 1 Verstärkung	Pfeil →
- 1 Verstärkung	Pfeil ←
Verwerfen der neuen Einstellungen	ESC

14.3 Passwort

Für den OpenAccess muss kein Name und Passwort eingegeben werden.

Wollen Sie Konfigurationen am System vornehmen, müssen Sie sich als SUPERVISOR anmelden!

Bitte beachten Sie die Groß/Kleinschreibung.

Entfernen Sie das Passwort unbedingt aus der Bedienungsanleitung!

**Guntermann & Drunck GmbH
Systementwicklung Germany**

Dortmunder Str. 4a ▪ Tel: +49-2739/8901-100
57234 Wilnsdorf ▪ Fax: +49-2739/8901-120

<http://www.GDsys.de> ▪ eMail: sales@GDsys.de



PROZESSAUTOMATION – PROTECTING YOUR PROCESS



Zentrale weltweit

Pepperl+Fuchs GmbH
68307 Mannheim · Germany
Tel. +49 621 776-0
E-mail: info@de.pepperl-fuchs.com

Ihren Ansprechpartner vor Ort finden
Sie unter www.pepperl-fuchs.com/pfcontact

www.pepperl-fuchs.com

 **PEPPERL+FUCHS**
PROTECTING YOUR PROCESS